

Städtebarometer 2013

Ingrid Putz / Evelyn Hacker

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1 Methodische Vorgangsweise	5
2 Wesentliche Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils und Vergleich mit dem Vorjahresbericht	7
2.1 Die Heimatgemeinde – Stadt oder Land?	7
2.2 Verbundenheit mit der Heimatstadt und Lebensqualität	8
2.3 Kommunale Dienstleistungen	15
2.4 Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?	18
2.5 Einkaufen, Erholung und Freizeit	22
2.6 Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen in Österreichs Städten	25
2.7 Eingebundenheit in die Wohnumgebung und in soziale Netzwerke	27
2.8 Soziale Situation	29
2.9 Zuwanderung	31
3 Schwerpunkt 2013: Jugendliche in Österreichs Kommunen	35
3.1 Spezielle Angebote, konsumfreie Räume und weitere Treffpunkte	35
3.2 Aspekte des Lebens in Österreichs Kommunen	39
3.3 Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik	40
3.4 Einschätzung der Zu- und Abwanderung von Jugendlichen	44
4 Zusammenfassung	45
Tabellenverzeichnis	48
Abbildungsverzeichnis	49
Anhang	50

Daten zur Untersuchung

AuftraggeberIn:	Österreichischer Städtebund
Beauftragtes Institut:	SORA Institute for Social Research and Consulting, Wien
Wissenschaftliche Leitung:	Mag. ^a Ingrid Putz
AutorInnen:	Mag. ^a Ingrid Putz; DI ⁱⁿ Evelyn Hacker, MSc
Erhebungsgebiet:	Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes
Grundgesamtheit:	EinwohnerInnen von Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes ab 16 Jahren (insgesamt 245 Städte und Gemeinden)
Stichprobenumfang:	1.058 Personen
Stichprobendesign:	Geschichtete Zufallsauswahl
Art der Befragung:	Telefoninterviews – Institute for Panel Research (ipr)
Befragungszeitraum:	April und Mai 2013
Gewichtung:	Geschlecht, Alter, Erwerbsstatus, Bildung, Gemeindegröße (ipr)

Einleitung

Auch 2013 erhob SORA im Auftrag des Österreichischen Städtebundes in einer quantitativen Umfrage die Einschätzungen der Menschen zum Leben in österreichischen Städten.

Fragen zu den Themen Lebensqualität und kommunale Dienstleistungen bildeten die Basis des Frageprogramms. Ergänzend dazu wurde im diesjährigen Schwerpunkt die Einschätzung der Menschen zu den Angeboten für Jugendliche in ihren Kommunen sowie die Partizipation von Jugendlichen am Gemeindeleben beleuchtet.

Der vorliegende Forschungsbericht stellt im ersten Teil die wesentlichen Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils zum Lebensgefühl in österreichischen Städten dar und zieht einen Vergleich zur Befragung des Jahres 2012. Daran anschließend finden sich die Ergebnisse des Sonderteils der Erhebung 2013.

Das abschließende Kapitel fasst die wichtigsten Befunde zusammen. Der ausführliche Anhang enthält die detaillierte Darstellung der Fragen nach ausgewählten Untergruppen, wie Geschlecht der Befragten, Gemeindegröße usw.

1 Methodische Vorgangsweise

Im April und Mai 2013 wurde die telefonische Befragung von EinwohnerInnen der 245 Mitgliedsgemeinden des Österreichischen Städtebundes zum Lebensgefühl in Österreichs Städten durchgeführt. Insgesamt wurden 1.058 Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in einer dieser Kommunen in einem rund 13-minütigen Interview befragt.

Folgendes Stichprobendesign wurde für diese telefonische Befragung konzipiert:

Tabelle 1: Österreichisches Städtebarometer, Erhebung Frühjahr 2013, Schichtung der Stichprobe

EinwohnerInnen	Anzahl EinwohnerInnen (2001) in 1.000	Anteil EinwohnerInnen (2001)	Stichprobengröße	Anteil Stichprobe
bis 10.000	893	19%	191	18%
10.000 bis 20.000	614	13%	194	18%
20.000 bis 100.000	707	15%	205	19%
100.000 bis 300.000	717	15%	200	19%
Wien	1.703	37%	268	25%
Summe	4.634	100%	1.058	100%

Quelle: SORA, ungewichtete Daten

Die disproportionale Schichtung hat den Vorteil, dass so auch über Gruppen, die in der Gesamtpopulation nicht ausreichend groß sind, in der Analyse sinnvolle Aussagen getroffen werden können. Jede Analysekategorie umfasst in etwa 20% der Stichprobe. Über Gewichtung kann die Disproportionalität für Aussagen über die Gesamtpopulation wieder ausgeglichen werden.

Für die Interpretation der Daten im Zeitverlauf ist zu beachten, dass es sich bei der Erhebung zum Städtebarometer um Querschnittsdaten handelt: Seit 2009 wurden jeweils im Frühjahr unterschiedliche Stichproben für die Umfrage gezogen und befragt. Ein solches Trenddesign erlaubt, Veränderungen auf Aggregatebene der Stichprobe nachzuvollziehen, nicht aber auf individueller Ebene (wie etwa in einem Paneldesign). Für Aussagen über Veränderungen in der jeweiligen gesamten Stichprobe ist in allen Erhebungen eine Schwankungsbreite von max. +/- 3% zu berücksichtigen. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf müssen mögliche Einflüsse nationaler oder internationaler Ereignisse (wie beispielsweise Wahlen) beachtet werden.

Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100%) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich Abbildungen und Tabellen auf die Gesamtheit der Befragten (n=1.058). Die Zahlen in den Tabellen sind, sofern nicht anders angegeben, spaltenprozentuiert.

2 Wesentliche Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils und Vergleich mit dem Vorjahresbericht

2.1 Die Heimatgemeinde – Stadt oder Land?

Neben dem Namen ihres Wohnortes wurden die Befragten gebeten, anzugeben, ob sie sich eher als Stadt- oder LandbewohnerIn fühlen. BewohnerInnen von Gemeinden mit bis zu 10.000 EinwohnerInnen geben dazu großteils an, sich als LandbewohnerInnen zu fühlen (53%), BewohnerInnen von Gemeinden über 100.000 EinwohnerInnen überwiegend als StädterInnen (69% in Gemeinden zwischen 100.000 und 300.000 EinwohnerInnen, 92% in Wien). BewohnerInnen von Gemeinden mit zwischen 10.000 und 100.000 EinwohnerInnen fällt die Zuordnung deutlich schwerer, jeweils etwa 40% können sich hier nicht eindeutig zuordnen.

Tabelle 2: Selbsteinschätzung: Stadt- oder LandbewohnerIn?

		Fühlt sich als StadtbewohnerIn/LandbewohnerIn			
Gemeindegröße	EinwohnerInnen	Stadt-	sowohl	Land-	Summe
		bewohnerIn	als auch	bewohnerIn	
	Bis 10.000 EW	12	34	53	100
	Bis 20.000 EW	22	42	37	100
	Bis 100.000 EW	44	39	16	100
	Bis 300.000 EW	69	29	1	100
	Wien	92	8	-	100
	Summe	50	30	21	100

Quelle: SORA, Angaben in Prozent. Die Antworten für „fühle mich sehr als ...“ und „fühle mich eher als ...“ wurden zusammengefasst.

Die Frage, wie es ihnen in ihrem Heimatort gefällt, beantwortet mehr als jeder Zweite mit „ausgezeichnet“, ein Drittel mit gut – insgesamt geben also fast 90% eine positive Bewertung. Besonders zufrieden sind die über 60-Jährigen, bei denen knapp zwei Drittel mit „ausgezeichnet“ antworten.

Unterschiede gibt es auch zwischen den verschiedenen Gemeindegrößenklassen: In den Gemeinden mit 20.000 bis 300.000 EinwohnerInnen antworten die Befragten etwas seltener mit „ausgezeichnet“, dafür häufiger mit „gut“ als in den kleineren Gemeinden. Wie auch in den letzten Jahren sind die WienerInnen etwas unzufriedener als die Bevölkerung im restlichen Land, nur etwa 75% geben eine positive Bewertung ab.

Wer sich als LandbewohnerIn fühlt, gibt häufiger eine positive Antwort (90%) als diejenigen, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen (85%). Am besten gefällt es in ihrer Heimatstadt bzw. Heimatgemeinde jenen, die sich sowohl als Stadt- als auch als LandbewohnerInnen fühlen (94%).

Die Stadt- und LandbewohnerInnen unterscheiden sich stark im Hinblick auf ihre formale Bildung: 54% derjenigen, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen, besitzen mindestens einen Schulabschluss auf Maturaniveau, hingegen sind das unter denjenigen, die sich als LandbewohnerInnen fühlen, nur 17%.

Während etwa zwei Drittel der StadtbewohnerInnen erwerbstätig sind, sind dies unter den LandbewohnerInnen nur knapp über 50%.

Etwa 30% der StadtbewohnerInnen geben an, in einem Einpersonenhaushalt zu leben, bei den LandbewohnerInnen ist dieser Anteil nur halb so groß. Umgekehrt ist das Verhältnis beim Anteil an Personen, die in Haushalten mit mehr als drei Personen leben: Dies geben 30% der LandbewohnerInnen, aber nur 18% der StadtbewohnerInnen an.

StadtbewohnerInnen führen häufiger an, eine ausländische Staatsbürgerschaft oder Migrationshintergrund zu besitzen (22%) als LandbewohnerInnen (11%).

Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich 2013 die Befragten in den mittleren Gemeindegrößenklassen (10.000 bis 300.000 EinwohnerInnen) vor allem weniger als Stadt-, aber auch etwas weniger als LandbewohnerInnen fühlen. Die Antwort in der Kategorie „sowohl als auch“ wird 2013 häufiger als noch 2012 gegeben.

2.2 Verbundenheit mit der Heimatstadt und Lebensqualität

Wie bereits in den Vorjahreserhebungen identifiziert sich die überwiegende Mehrheit der Befragten sowohl mit Österreich als auch der eigenen Heimatstadt und Europa (vgl. Tabelle 3). Der höchste Anteil an Personen fühlt sich „sehr“ als ÖsterreicherIn (88%). Mehr als drei Viertel identifizieren sich ebenso mit ihrer Heimatstadt (78%), ein ähnlich hoher Anteil fühlt sich auch „sehr“ als EuropäerIn (76%).

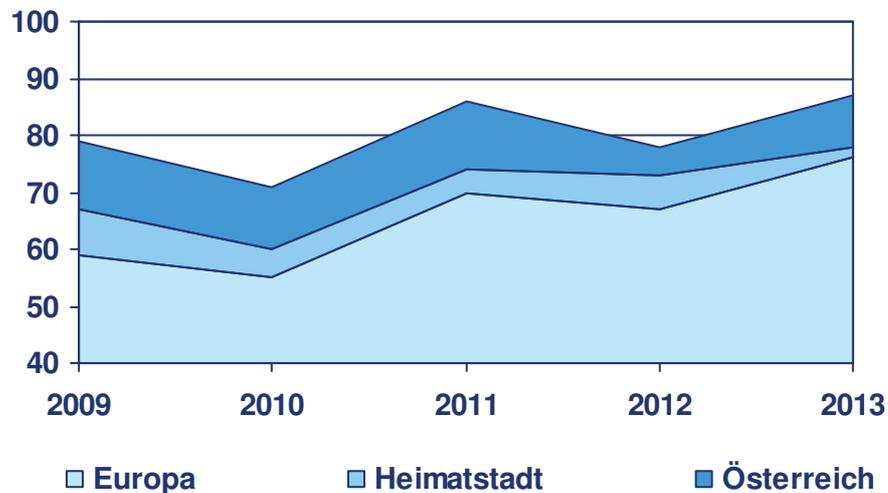
Tabelle 3: Identifikation mit der Heimatstadt, Österreich und Europa, Zeitvergleich 2012 und 2013

Zahl der EinwohnerInnen	Heimatstadt		Österreich		Europa	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
bis 10.000	75	84	85	98	58	83
10. bis 20.000	75	80	81	88	68	79
20. bis 100.000	73	79	81	88	72	70
100. bis 300.000	80	84	79	90	75	74
Wien	64	64	69	74	65	72
gesamt	73	78	78	88	67	76

Quelle: SORA, Angaben für „fühle mich sehr als ...“ in Prozent, 2012 n=1.058, 2013 n=1.058

Der Vergleich mit den Erhebungen der Vorjahre zeigt, dass die Identifikation mit Österreich konstant stärker als die Identifikation mit der Heimatstadt und Europa empfunden wird.

Abbildung 1: Sehr verbunden mit der Heimatstadt, Österreich und Europa, im Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Von den BewohnerInnen, die sich „sehr“ mit ihrer Wohngemeinde identifizieren, geben 91% an, dass es ihnen dort „ausgezeichnet“ oder „gut“ gefällt, von jenen, die sich „ziemlich“ mit der Wohngemeinde identifizieren, sind es 87%.

Die Identifikation mit der Wohngemeinde („fühle mich sehr/ziemlich als ...“) variiert geringfügig mit dem Alter: Sie liegt bei den über 45-Jährigen mit etwa 92% leicht über den unter 45-Jährigen mit etwa 87%.

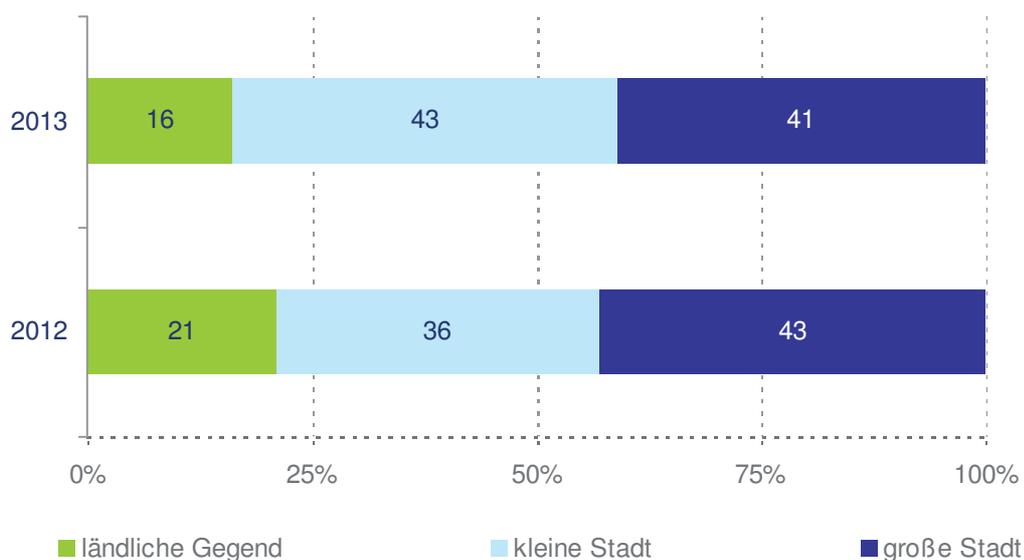
ÖsterreicherInnen ohne Migrationshintergrund geben etwas häufiger an, sich „sehr“ mit ihrer Wohngemeinde zu identifizieren (82%) als ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergrund (70%). Unter den BewohnerInnen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft geben nur 37% an, sich „sehr“ mit ihrer Wohngemeinde zu identifizieren. Erwartungsgemäß identifizieren sich Personen, die schon sehr lange bzw. seit Geburt in einer Gemeinde leben, stärker mit dieser.

Nach dem Bildungsniveau zeigen sich hinsichtlich der Verbundenheit mit der eigenen Wohngemeinde keine Unterschiede. Wer sich als LandbewohnerIn fühlt, identifiziert sich stärker mit der Wohngemeinde (84% „sehr“) als jene, die meinen, StadtbewohnerInnen zu sein (73% „sehr“). Auch die Identifikation mit Österreich ist bei den LandbewohnerInnen stärker, 96% fühlen sich „sehr“ als ÖsterreicherIn, bei den StadtbewohnerInnen sind es 82%. Insgesamt ist die Identifikation mit Österreich damit sehr hoch, 94% geben an, sich „sehr“ oder „ziemlich“ mit Österreich zu identifizieren.

Menschen, die sich stark mit ihrer Wohngemeinde identifizieren, zeigen auch eine hohe Österreich-Identifikation: 96% jener Befragten, die angeben, sich „sehr“ mit ihrer Wohngemeinde zu identifizieren, fühlen sich auch „sehr“ als ÖsterreicherInnen.

Die Identifikation mit Europa ist ebenso stark, 76% der Befragten identifizieren sich „sehr“, weitere 16% „ziemlich“ mit Europa. ÖsterreicherInnen ohne Migrationshintergrund geben häufiger an, sich „sehr“ als EuropäerInnen zu fühlen (78%), als ÖsterreicherInnen mit Migrationshintergrund (62%). Diese geben hingegen häufiger an, sich „ziemlich“ als EuropäerInnen zu fühlen (26% gegenüber 14%). Besonders stark identifizieren sich HochschulabsolventInnen mit Europa: 83% geben an, sich „sehr“ als EuropäerIn zu fühlen, bei den PflichtschulabsolventInnen sind dies 64%.

In der Erhebung wurden die BewohnerInnen der österreichischen Kommunen auch gebeten zu sagen, ob sie ihre eigene Wohnumgebung als ländliche Gegend, als kleine Stadt oder als große Stadt beschreiben würden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der eigenen Wohnumgebung als ländlich bzw. (klein)städtisch leicht verändert: Etwas mehr Befragte charakterisieren ihre Wohnumgebung als kleine Stadt (43%), während nur mehr 16% ihre Wohnumgebung als ländlich beschreiben (vgl. Abbildung 2).

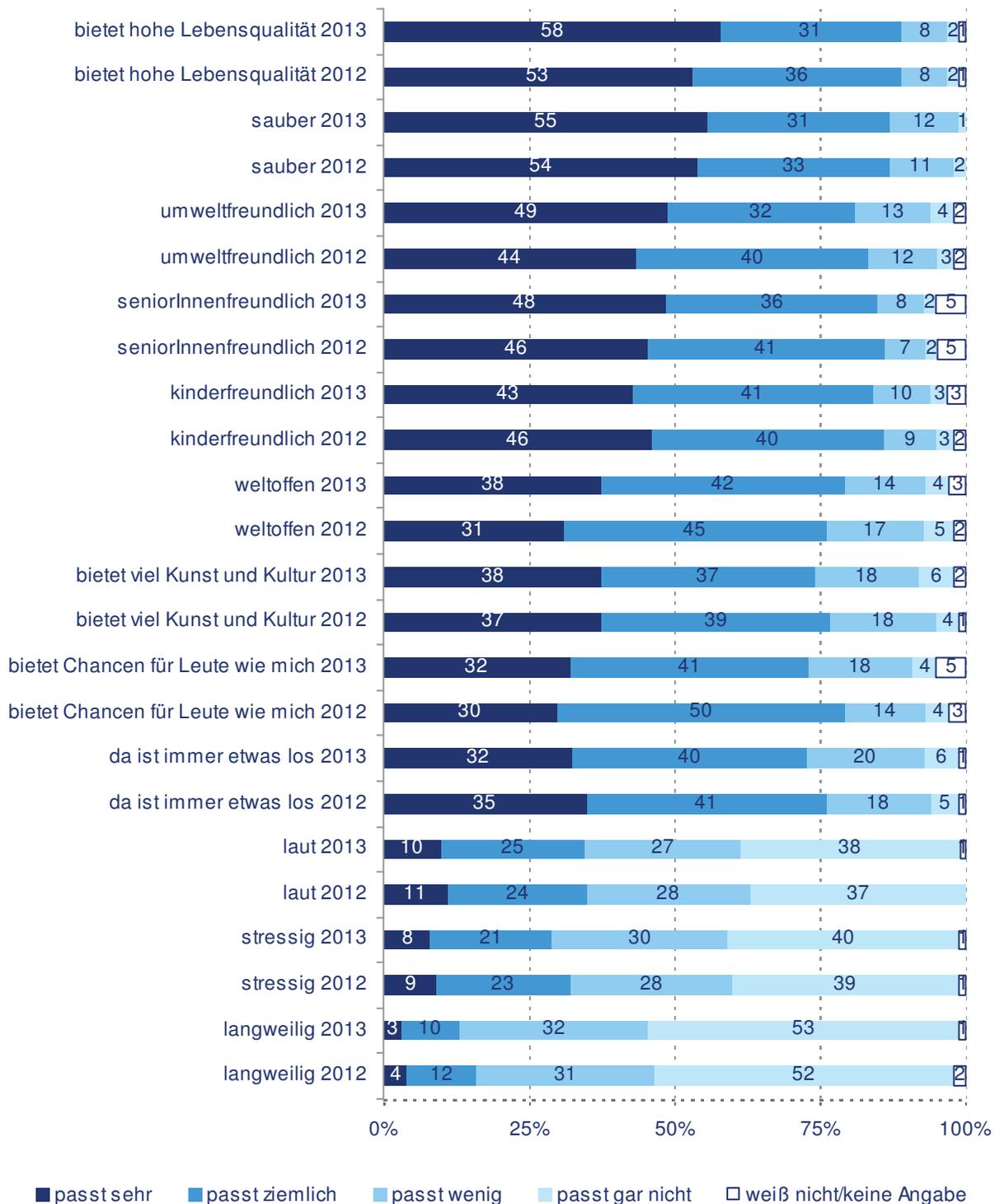
Abbildung 2: Einschätzung der Wohnumgebung, im Zeitvergleich

Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Zufriedenheit mit der Wohngemeinde ist ähnlich hoch wie in den Vorjahren (vgl. Abbildung 3): Erneut geben 90% der Befragten an, dass ihre Wohngemeinde hohe Lebensqualität bietet.

Auch die Zustimmung zu positiven Assoziationen zur Wohngemeinde ist ähnlich hoch. Besonders stark ist die Zustimmung zu den Assoziationen „sauber“ (86%), „kinderfreundlich“ (84%), „seniorInnenfreundlich“ (84%), „umweltfreundlich“ (81%) und „weltoffen“ (80%).

Abbildung 3: Assoziationen mit der Heimatstadt, im Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zustimmung zu den positiven Assoziationen größtenteils stabil geblieben: Allein die Zustimmung zu „bietet Chancen für Leute wie mich“ ist leicht gesunken (2012: 80%, 2013: 73%), ebenso wie zu

„da ist immer was los“ (2012: 76%, 2013: 72%), während bei „weltoffen“ ein Anstieg zu beobachten ist (2012: 76%, 2013: 80%).

Die Zustimmung zu den unterschiedlichen Assoziationen variiert mit der Gemeindegröße: Während in den größeren Kommunen die Zustimmung zu Assoziationen, wie „weltoffen“ oder „bietet viel Kunst und Kultur“ groß ist, finden in den kleineren Gemeinden eher Assoziationen, wie „kinderfreundlich“ oder „sauber“, breite Zustimmung.

Das zeigt sich auch bei der differenzierten Betrachtung von Personen, die angeben, in einer „ländlichen Gegend“ bzw. „großen Stadt“ zu leben: 91% der Personen, die angeben, in einer „ländlichen Gegend“ zu leben, bezeichnen ihre Wohngemeinde als „sauber“, ebenfalls 91% als „kinderfreundlich“, 90% als „umweltfreundlich“ und 88% als „seniorInnenfreundlich“. Befragte, die angeben, in einer „großen Stadt“ zu leben, stimmen dagegen eher Assoziationen, wie „weltoffen“ (88%), „bietet viel Kunst und Kultur“ (86%), „da ist immer was los“ (87%) oder „bietet Chancen für Leute wie mich“ (78%) zu.

Das Antwortverhalten jener Befragten, die ihre Wohnumgebung als „kleine Stadt“ charakterisieren, ähnelt bei vielen Assoziationen (z.B. „kinderfreundlich“, „bietet hohe Lebensqualität“ oder „weltoffen“) den BewohnerInnen „ländlicher Gegenden“, nähert sich bei anderen (etwa „umweltfreundlich“ oder „laut“ und „stressig“) aber an das Antwortverhalten der BewohnerInnen „großer Städte“ an.

Besonders kritisch sind die WienerInnen: Sie stimmen den Assoziationen „kinderfreundlich“, „sauber“, „seniorInnenfreundlich“ und „umweltfreundlich“ weniger häufig zu als die restlichen ÖsterreicherInnen. Aber auch Assoziationen, wie „weltoffen“, „bietet viel Kunst und Kultur“, „da ist immer was los“ und „bietet Chancen für Leute wie mich“ finden unter den WienerInnen weniger Zustimmung als unter den BewohnerInnen von Gemeinden zwischen 100.000 und 300.000 EinwohnerInnen.

Die nachfolgende Abbildung 4 verdeutlicht die Unterschiede zwischen „Stadt“ und „Land“ in den Assoziationen der Befragten. Die Zuordnung der Assoziationen zu Stadt oder dem Land (hier definiert als Einschätzung der Wohnumgebung als „große Stadt“ oder „ländliche Gegend“ durch die Befragten selbst) erfolgte, wenn überdurchschnittlich viele Befragte dieser Assoziation zugestimmt haben. Die detaillierte Aufstellung aller Zustimmunganteile nach Stadt – Land finden sich in Tabelle 13 im Anhang.

Abbildung 4: Assoziationen zur Wohngemeinde Stadt – Land



Quelle: SORA

Je größer die Wohngemeinde, desto eher wird den Assoziationen „laut“ und „stressig“ zugestimmt: 47% der Befragte, die ihre Wohnumgebung als „große Stadt“ beschreiben, teilen die Einschätzung „stressig“¹. Die Zustimmung zur Einschätzung „laut“ liegt bei 54%.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Einschätzung „stressig“ für die BewohnerInnen „großer Städte“ stabil, die Beurteilung, dass es „laut“ sei, ist etwas gestiegen (2012 49%).

Befragte, die ihre Wohnumgebung als „ländliche Gegend“ beschreiben, assoziieren diese weniger häufig mit „langweilig“ (20%) als noch 2012 (27%). Für BewohnerInnen „großer Städte“ trifft dies 2013 nur zu 7% zu, für WienerInnen zu 5%.

¹ Werte für „passt sehr“ und „passt ziemlich“

2.3 Kommunale Dienstleistungen

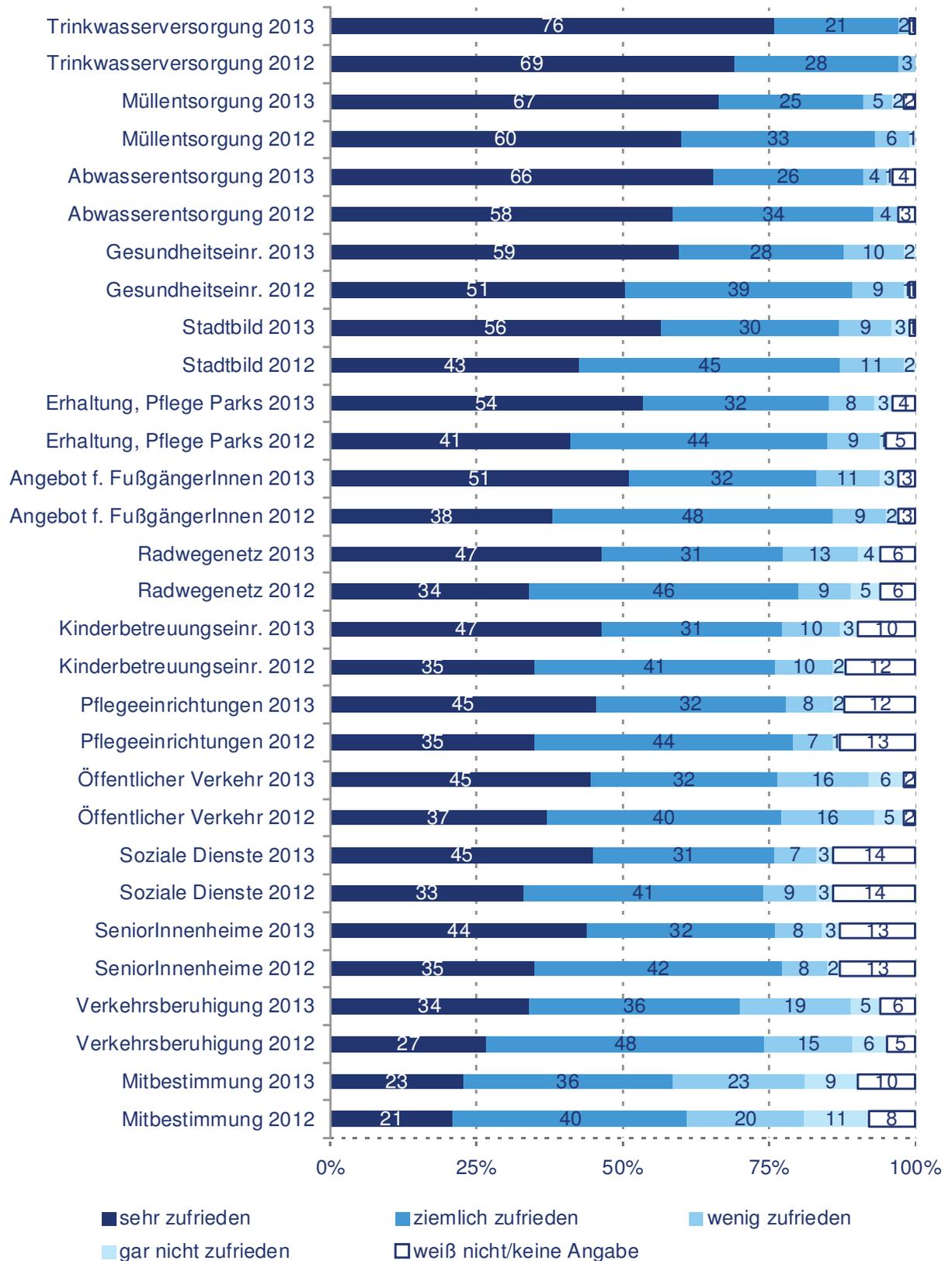
Die Zufriedenheit mit den kommunalen Dienstleistungen ist im Allgemeinen sehr hoch: Fast alle Befragten geben an, mit der Trinkwasserversorgung (97%), der Müllentsorgung (92%), der Abwasserentsorgung (92%) und den Gesundheitseinrichtungen (87%) zufrieden zu sein (vgl. Abbildung 5). Die überwiegende Mehrheit der BewohnerInnen österreichischer Städte ist auch zufrieden mit dem Stadtbild (86%), der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen (86%) und dem Angebot für FußgängerInnen (83%).

Mit dem Radwegenetz und den Kinderbetreuungseinrichtungen sind jeweils 78% „sehr“ oder „ziemlich“ zufrieden, mit den Pflegeeinrichtungen und mit dem öffentlichen Verkehr jeweils 77%. Ebenfalls noch rund drei Viertel der Befragten sind mit den sozialen Diensten sowie den SeniorInnenheimen zufrieden (jeweils 76%).

Am wenigsten zufrieden sind die Befragten wie auch im Vorjahr mit den Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (70%) und den Möglichkeiten zur Mitbestimmung (59%).

Die hohe Zufriedenheit mit vielen der abgefragten Aspekte hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr insofern verändert, als die uneingeschränkte Angabe „sehr zufrieden“ zugunsten der Einschätzung „eher zufrieden“ gestiegen ist.

Abbildung 5: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen, im Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Analyse der Untergruppen zeigt einige zu erwartende Unterschiede nach der Gemeindegröße bzw. der Stadt-Land-Einschätzung der Befragten. So ist die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr in größeren Gemeinden höher als in den kleineren: Während in den Gemeinden bis 10.000 EinwohnerInnen 61% zufrieden sind, sind es in Wien 90%.

Die Zufriedenheit mit den Gesundheitseinrichtungen liegt in Kommunen bis 10.000 EinwohnerInnen bei 77%, in den größeren Kommunen ist sie etwas höher (zwischen 85% und 95%).

Ähnlich zufrieden sind die Befragten in Gemeinden bis 300.000 EinwohnerInnen mit der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen, dem Stadtbild, dem Radwegenetz, den Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, dem Angebot für FußgängerInnen, den SeniorInnenheimen und Pflegeeinrichtungen, den Kinderbetreuungseinrichtungen, den sozialen Diensten sowie mit den Möglichkeiten zur Mitbestimmung. In Wien ist die Zufriedenheit mit diesen Dienstleistungen etwas niedriger; die Differenz beträgt in der Regel um die 10%. Besonders groß ist der Unterschied allerdings bei den Möglichkeiten zur Mitbestimmung, mit denen nur 39% der WienerInnen zufrieden sind jedoch etwa zwei Drittel der BewohnerInnen der kleineren Gemeinden.

Keine Unterschiede zwischen kleinen und großen Kommunen gibt es bei der Bewertung der Trinkwasserversorgung sowie der Abwasser- und Müllentsorgung.

Die Zufriedenheit mit den Pflegeeinrichtungen, den sozialen Diensten und der Pflege und Erhaltung von Parkanlagen sowie mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ist bei den älteren Befragten erwartungsgemäß größer als bei den jüngeren, letztere machen in Bezug auf diese Leistungen häufiger keine Angabe zu ihrer Zufriedenheit. Mit den Gesundheitseinrichtungen sind aber alle Altersgruppen gleich zufrieden. Die Zufriedenheit mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten steigt mit dem Alter: Von 54% bei den unter 29-Jährigen auf 64% bei den über 60-Jährigen.

Befragte, die an ihrer Wohnumgebung wenig Gefallen finden, sind auch unzufriedener mit den kommunalen Dienstleistungen und geben häufiger keine Antwort.

2.4 Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?

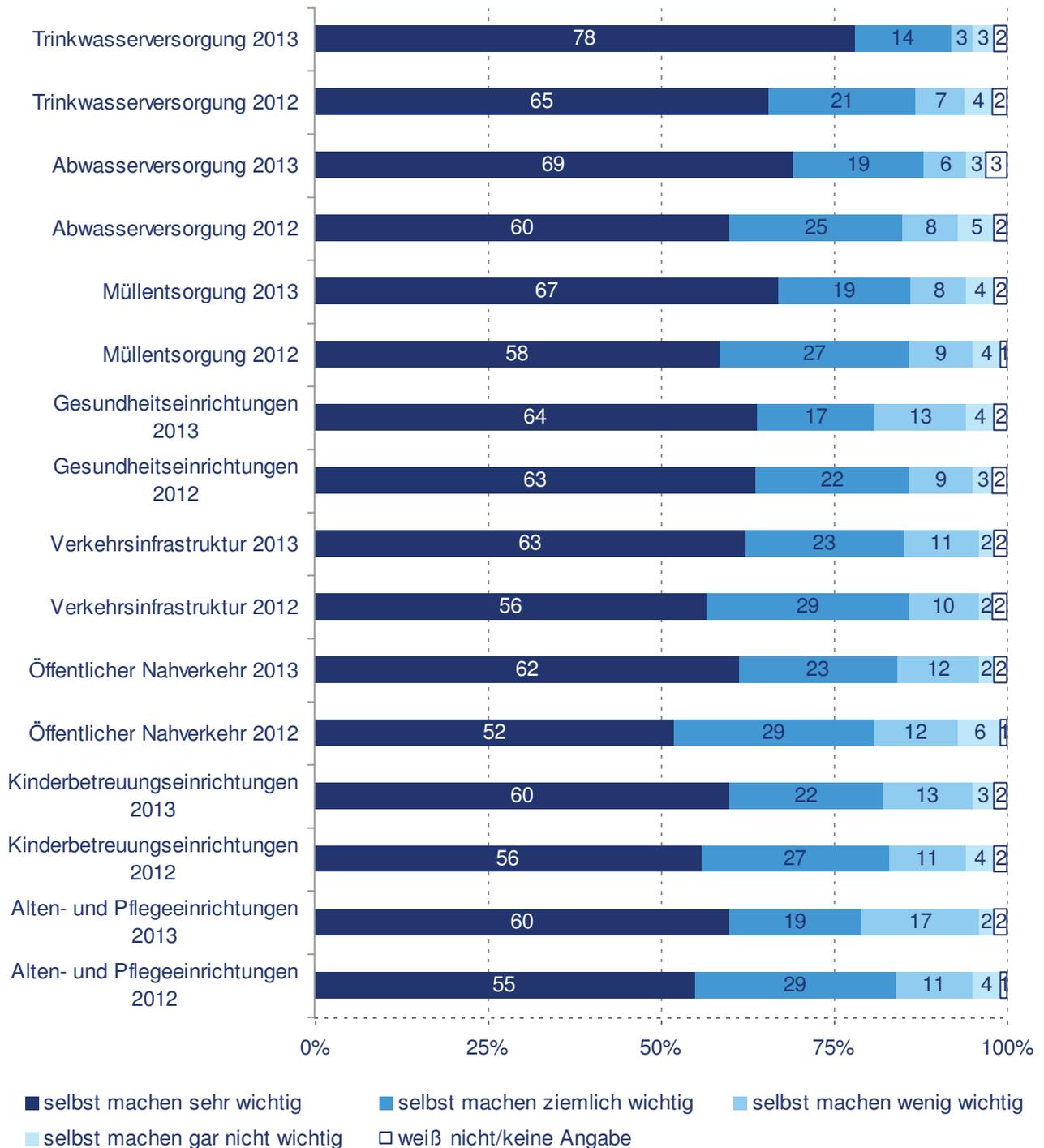
Die BewohnerInnen von Österreichs Kommunen wurden auch 2013 wieder gefragt, ob sie einzelne kommunale Leistungen eher in privater oder in öffentlicher Hand sehen möchten.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist die überwiegende Mehrheit bei allen abgefragten Aspekten der Meinung, dass diese Leistungen von der öffentlichen Hand selbst gemacht und nicht an private Anbieter ausgelagert werden sollen. In allen Items ist zumindest die Hälfte der Befragten nach wie vor überzeugt, dass es ihnen „sehr wichtig“ sei, dass die Kommunen die Aufgabe selbst machen. Gegenüber der Vorjahresbefragung ist in einigen Items die uneingeschränkte Zustimmung - es ist „sehr wichtig“ - gestiegen, insgesamt sind die Werte stabil.

Für die Beibehaltung in öffentlicher Hand sprechen sich bei der Trinkwasserversorgung 92% (vgl. Abbildung 6) aus, bei der Abwasserversorgung sind es 88% und bei der Müllentsorgung 86%. Ähnlich ist die Zustimmung bei der Verkehrsinfrastruktur (86%) sowie dem öffentlichen Nahverkehr (85%).

Weiters betrachten 82% die Kinderbetreuungseinrichtungen, 81% die Gesundheitseinrichtungen und 79% die Alten- und Pflegeeinrichtungen als Aufgabe der Kommunen.

Abbildung 6: Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?, im Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Differenzierung nach der Gemeindegröße zeigt in dieser Frage keine einheitlichen Trends; auch Befragte, denen es in ihrer Wohnumgebung nicht gefällt, haben hier eine ähnliche Meinung, wie Befragte, die ihre Wohnumgebung positiv beurteilen.

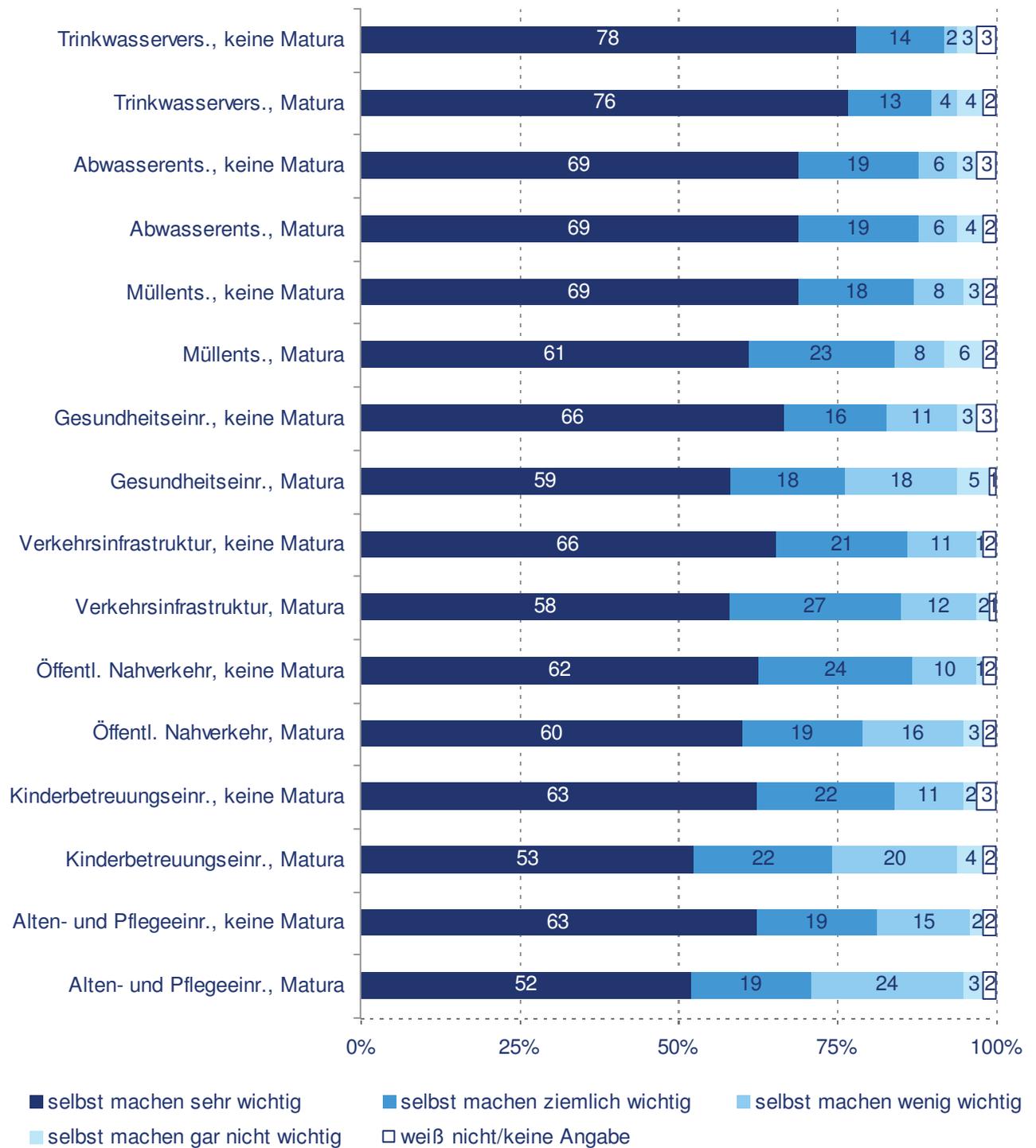
In der Analyse der Untergruppen fällt aber eine Differenz nach dem formalen Bildungsniveau auf: Befragte ohne Matura halten es häufiger als Befragte mit Matura für wichtig, dass bestimmte kommunale Dienstleistungen von den Kommunen selbst erledigt werden (vgl. Abbildung 7).

Besonders stark sind die Differenzen bei der Frage der Kinderbetreuung sowie bei den Alten- und Pflegeeinrichtungen ausgeprägt:

75% der Befragten mit Matura, aber 85% der Befragten ohne Matura, sprechen sich im Bereich Kinderbetreuung für die öffentliche Verantwortung aus. Bei den Alten- und Pflegeeinrichtungen sind es 71% der Befragten mit und 82% der Befragten ohne Matura.

In Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr sprechen sich 86% derjenigen ohne Matura für die Beibehaltung in öffentlicher Hand aus, unter Befragten mit mindestens Matura sind es 79%.

**Abbildung 7: Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?
Vergleich Personen mit und ohne Matura**



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

2.5 Einkaufen, Erholung und Freizeit

Das Angebot im Bereich Einkaufen, Erholung und Freizeit stellt die überwiegende Mehrheit der Befragten zufrieden. Besonders gut werden auch heuer wieder die Grünflächen und Naherholungsgebiete (90%) bewertet (vgl. Abbildung 8).

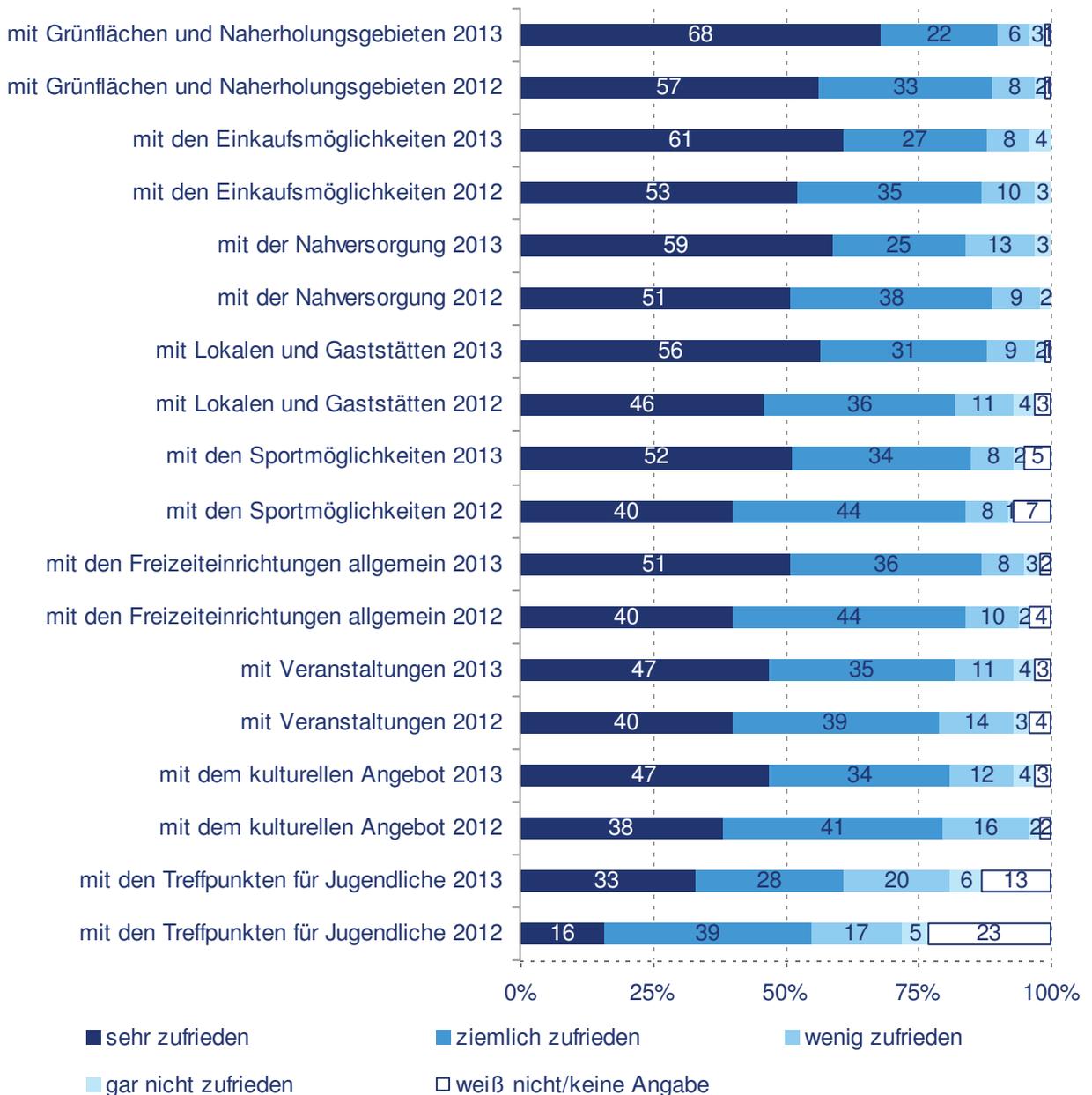
Mit nur wenig Abstand sind die Bewohnerinnen der österreichischen Kommunen aber auch mit den Einkaufsmöglichkeiten (88%), Lokalen und Gaststätten (87%), den allgemeinen Freizeiteinrichtungen (87%), Sportmöglichkeiten (86%) und der Nahversorgung (84%) zufrieden.

Acht von zehn Befragten sind ebenso mit Veranstaltungen (82%) sowie dem kulturellen Angebot (81%) zufrieden.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich auch bei diesen Fragen der Trend, dass die uneingeschränkte Zustimmung, „sehr zufrieden“ zu sein, gestiegen ist, die Zustimmung zur Antwort bin „ziemlich zufrieden“ hingegen etwas zurückgegangen ist. Insgesamt kann daher hinsichtlich der Zufriedenheit von stabilen Werten gesprochen werden.

Wie auch im Vorjahr ist die Zufriedenheit mit Treffpunkten für Jugendliche am schwächsten ausgeprägt: Lediglich 54% bewerten dieses Angebot als zufriedenstellend (13% haben keine Meinung dazu). Allerdings ist diese Bewertung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Eine differenzierte Betrachtung nach dem Alter der Befragten zeigt, dass Jüngere deutlich zufriedener mit den Treffpunkten für Jugendliche sind; ältere Befragte sind etwas skeptischer und haben häufiger keine Meinung dazu. Die Zufriedenheit der jungen Menschen bis 29 Jahre liegt bei 72% (sehr und ziemlich zufrieden).

Abbildung 8: Zufriedenheit mit dem kommunalen Angebot: Einkaufen, Erholung und Freizeit, im Zeitvergleich



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Wie auch in den Vorjahren sind Unterschiede in Bezug auf die Gemeindegröße zu beobachten: In Kommunen unter 10.000 EinwohnerInnen antworten die Befragten bei den meisten Items weniger häufig mit „sehr zufrieden“ als in den größeren Kommunen (Ausnahme: Zufriedenheit mit Grünflächen und Naherholungsgebieten). Insgesamt am zufriedensten sind die Befragten in Gemeinden zwischen 100.000 und 300.000 EinwohnerInnen, die deutlichsten Unterschiede gibt es hier bei den Angeboten im Bereich kulturelle Einrichtungen, Lokale und Gaststätten sowie Einkaufsmöglichkeiten und

Nahversorgung. Die WienerInnen sind wieder etwas kritischer in ihrer Meinung. Diese Differenzen nach Gemeindegröße finden sich in den Unterschieden bezüglich des Gefühls, Stadt- oder LandbewohnerIn zu sein, wieder. Die nachfolgende Tabelle 4 zeigt diese Ergebnisse im Überblick.

Tabelle 4: Bewertung von Einkaufen, Erholung und Freizeit durch die Stadt- und die LandbewohnerInnen²

		sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
mit den Freizeiteinrichtungen allgemein	Stadt	52	35	6	4	3
	Land	42	40	12	3	3
mit den Treffpunkten für Jugendliche	Stadt	30	29	17	6	17
	Land	27	28	27	7	11
mit den Sportmöglichkeiten	Stadt	49	34	9	3	6
	Land	44	41	10	1	4
mit Veranstaltungen	Stadt	49	33	8	5	5
	Land	37	42	15	4	1
mit Grünflächen und Naherholungsgebieten	Stadt	58	28	9	5	1
	Land	81	14	4	1	-
mit dem kulturellen Angebot	Stadt	53	29	8	5	5
	Land	26	45	22	4	3
mit Lokalen und Gaststätten	Stadt	60	28	8	3	1
	Land	44	39	12	2	3
mit den Einkaufsmöglichkeiten	Stadt	71	20	4	4	1
	Land	38	38	18	6	-
mit der Nahversorgung	Stadt	65	23	9	3	-
	Land	48	28	20	4	-

Quelle: SORA, Angaben in Zeilenprozent, n=743. Die Angaben von Befragten, die sich als Stadt- und als LandbewohnerIn fühlen, wurden hier nicht berücksichtigt.

² Für diese Darstellung wurden die Antworten „fühle mich sehr als ...“ und „fühle mich eher als ...“ zusammengefasst. Interviewte, die in dieser Frage unentschieden waren, sind in der Tabelle nicht dargestellt, daher die kleinere Fallzahl von 743 Befragten.

2.6 Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen in Österreichs Städten

Ein besonders hoher Anteil an Befragten ist mit dem Angebot an Pflichtschulen zufrieden (94%, vgl. Abbildung 9). Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2012: 87%). Auch die Zufriedenheit mit anderen Angeboten an Bildung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, so sind heuer ebenso mehr Befragte mit dem Angebot an Höheren Schulen zufrieden (2013: 79%, 2012 76%).

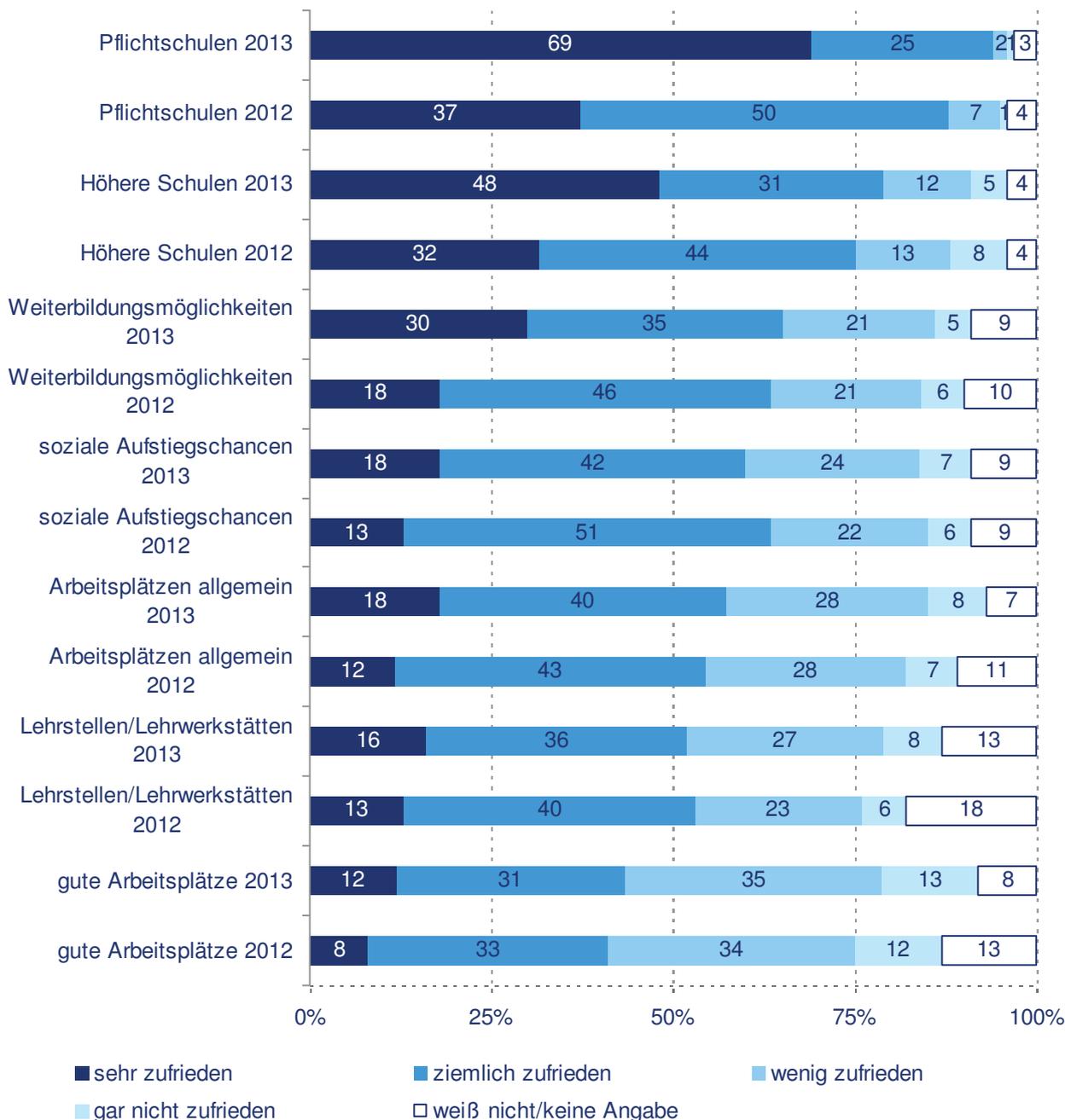
Insgesamt gilt ebenfalls in dieser Frage eine Zunahme der Meinungen, mit den verschiedenen Angeboten bzw. Aspekten „sehr“ zufrieden zu sein.

In geringerem Maße, aber dennoch zufrieden, sind die Befragten auch mit den Weiterbildungsmöglichkeiten (65%). Die Zufriedenheit mit den sozialen Aufstiegschancen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (2013: 60%, 2012: 64%).

Die arbeitsmarktspezifischen Fragen werden von den BewohnerInnen der österreichischen Kommunen weniger positiv bewertet als die bildungsspezifischen. Insgesamt 60% sind mit den sozialen Aufstiegschancen in ihrer Heimatstadt bzw. Heimatgemeinde zufrieden, 58% mit den Arbeitsplätzen allgemein.

52% bewerten das Angebot an Lehrstellen bzw. Lehrwerkstätten positiv, weniger als die Hälfte der Befragten (43%) ist mit dem Angebot an „guten Arbeitsplätzen“ zufrieden.

Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen, im Zeitvergleich



Befragte, die als formalen Bildungsabschluss zumindest über die Reifeprüfung verfügen, blicken positiver in die Zukunft: Während etwa 64% der Befragten ohne Matura „sehr“ oder „ziemlich wahrscheinlich“ mit einem sicheren Arbeitsplatz in der Zukunft rechnen, sind es bei den Befragten mit Matura 77%.

Die Zufriedenheit mit allen Angeboten steigt mit zunehmender Größe des Heimatortes, in Wien sinken die Werte dann aber wieder etwas. Dieser Befund

kann ebenfalls anhand der individuellen Einschätzung, Stadt- oder LandbewohnerIn zu sein, nachgezeichnet werden (vgl. Tabelle 5). Allein mit dem Angebot an Pflichtschulen sind diejenigen, die sich als LandbewohnerInnen fühlen, etwas zufriedener (97%) als jene, die sich als StadtbewohnerInnen sehen (91%).

Tabelle 5: Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung bei Stadt- und LandbewohnerInnen³

		sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
mit Arbeitsplätzen allgemein	Stadt	23	38	21	8	9
	Land	9	34	44	11	3
mit guten Arbeitsplätzen	Stadt	16	31	28	14	10
	Land	7	22	43	23	5
mit Lehrstellen	Stadt	19	34	19	10	19
	Land	12	29	47	9	3
mit Pflichtschulen	Stadt	69	22	2	2	5
	Land	67	30	3	-	-
mit Höheren Schulen	Stadt	58	28	4	3	6
	Land	28	32	31	9	-
mit Weiterbildungs- möglichkeiten	Stadt	36	36	12	5	11
	Land	12	30	42	7	8
mit sozialen Aufstiegschancen	Stadt	24	41	17	8	10
	Land	10	35	39	9	7

Quelle: SORA, Angaben in Zeilenprozent, n=743. Die Angaben von Befragten, die sich als Stadt- *und* als LandbewohnerIn fühlen, wurden hier nicht berücksichtigt.

2.7 Eingebundenheit in die Wohnumgebung und in soziale Netzwerke

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Befragten gebeten, zu beschreiben, wie die Bindung in der Nachbarschaft in ihren Heimatstädten ist, wie intensiv sich der Kontakt mit den NachbarInnen gestaltet und wie hoch sie den Anteil von ZuwanderInnen in der Wohnumgebung einschätzen.

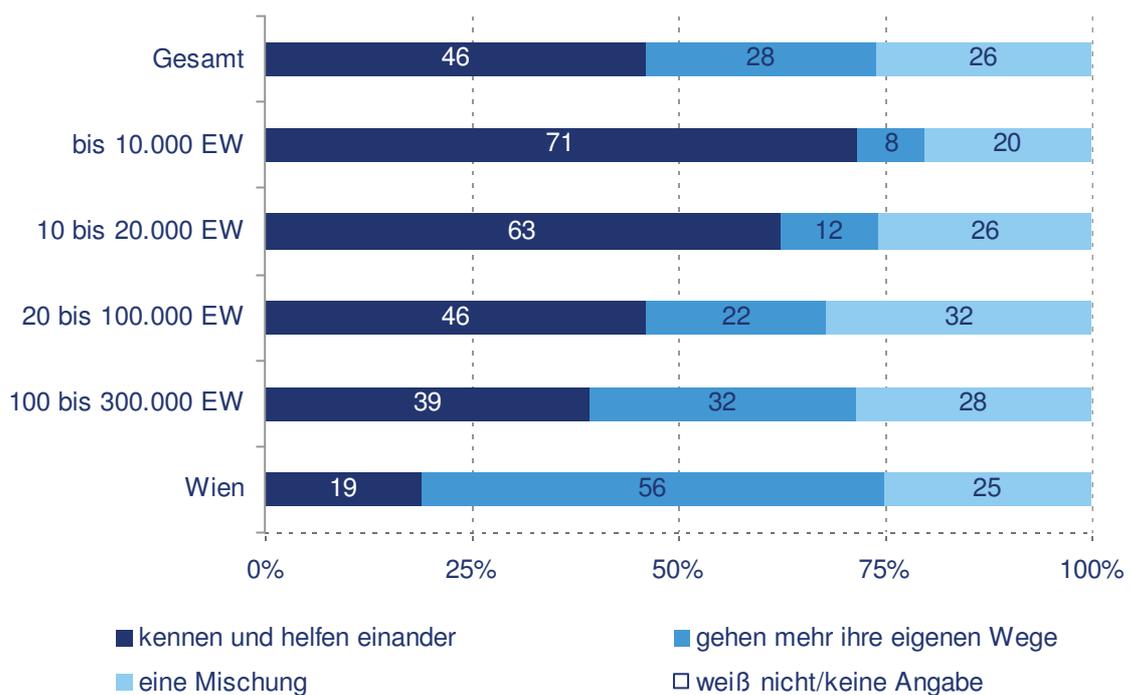
Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (46%) gibt an, die Menschen in ihrer Wohngegend würden sich „kennen und einander helfen“. 28% beobachten

³ Für diese Darstellung wurden die Antworten „fühle mich sehr als ...“ und „fühle mich eher als ...“ zusammengefasst. Interviewte, die in dieser Frage unentschieden waren, sind in der Tabelle nicht dargestellt, daher die kleinere Fallzahl von 743 Befragten.

hingegen, dass die Menschen in ihrer Wohnumgebung eher „ihre eigenen Wege“ gehen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil derjenigen, die sagen, dass die Menschen eher ihre eigenen Wege gehen, zurückgegangen, verstärkt hat sich der Eindruck, dass es eine Mischung aus diesen beiden Varianten ist.

Deutlich fallen die Unterschiede zwischen den Kommunen verschiedener Größe aus (vgl. Abbildung 10): Je kleiner die Kommunen sind, desto häufiger geben die Befragten an, dass sie in Wohngebieten leben, wo die Leute einander kennen und helfen. In Kommunen bis 10.000 EinwohnerInnen sind 71% dieser Meinung, danach sinkt der Anteil kontinuierlich. In Wien teilen nur noch 19% der Befragten diese Meinung. Hier liegt der Anteil der Befragten, die in Wohngebieten leben, in denen sich die Menschen kaum kennen und mehr ihre eigene Wege gehen, bei 56%.

Abbildung 10: Eingebundenheit in die Wohnumgebung und in soziale Netzwerke, Differenzierung nach Gemeindegröße



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Auf die Frage, wie oft sie durchschnittlich in der Woche mit ihren NachbarInnen zusammenkommen und sich zumindest kurz unterhalten, sagen 62% „mehrmals in der Woche“, weitere 21% kommen zumindest ein Mal pro Woche zusammen.

Klare Unterschiede zeigen sich nach dem Alter der Befragten. Je älter die Befragten sind, desto häufiger geben sie an, Kontakt zu ihren NachbarInnen zu

haben: 68% der über 60-Jährigen, aber nur 51% der unter 29-Jährigen, haben mehrmals in der Woche Kontakt zu ihren NachbarInnen.

Im Vergleich zum Vorjahr geben insgesamt mehr Menschen an, mehrmals in der Woche Kontakt zu ihren NachbarInnen zu haben (2012: 53%, 2013: 62%).

Den Anteil an ZuwanderInnen in der Wohnumgebung schätzen 8% der Befragten auf mehr als die Hälfte. 42% geben an, es sind „ziemlich viele, aber weniger als die Hälfte“. 39% sprechen von „einigen wenigen“ ZuwanderInnen in der Wohnumgebung und 11% geben an, dass es dort keine ZuwanderInnen gibt.

Je nach Größe der Kommune variieren die Einschätzungen: Während der Großteil der Befragten aus Gemeinden mit weniger als 100.000 EinwohnerInnen angibt, es würde in ihrer Wohnumgebung „wenige“ oder „keine“ ZuwanderInnen geben, spricht in größeren Kommunen der Großteil der Befragten von „ziemlich vielen“ ZuwanderInnen bzw. schätzt, dass „mehr als die Hälfte der BewohnerInnen“ in der Wohnumgebung ZuwanderInnen sind.

Tabelle 6: Einschätzung des Anteils der ZuwanderInnen nach Gemeindegröße

	keine	wenige	ziemlich viele	mehr als die Hälfte der BewohnerInnen	weiß nicht/ keine Angabe
bis 10.000 EW	22	46	31	-	1
10. bis 20.000 EW	15	52	32	1	1
20. bis 100.000 EW	10	45	42	2	1
100. bis 300.000 EW	6	37	52	5	-
Wien	4	18	53	26	-
gesamt	11	39	42	7	-

Quelle: SORA, Angaben in Zeilenprozent

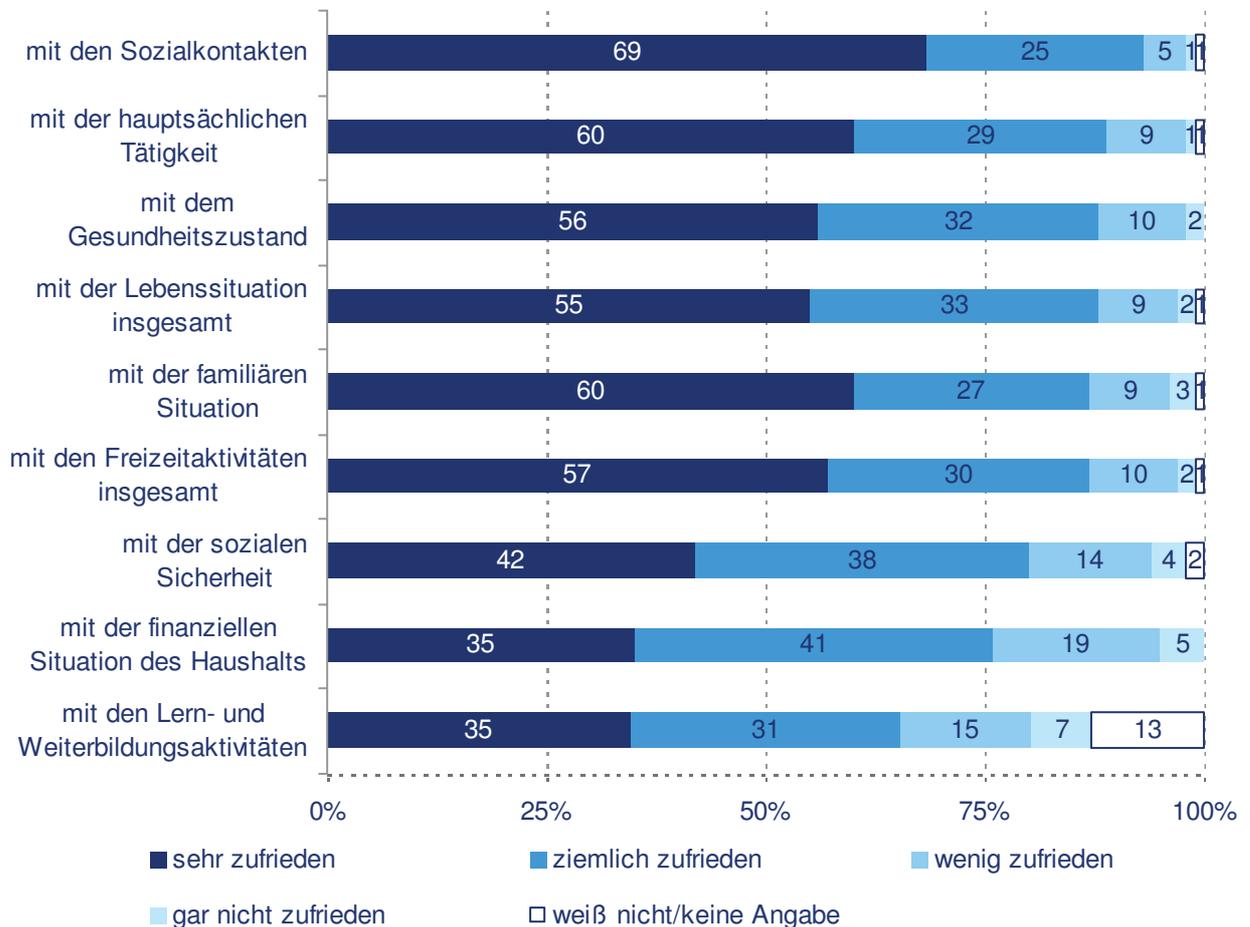
2.8 Soziale Situation

Fast alle Befragten sind mit den verschiedenen Aspekten des Lebens zufrieden: Knapp neun von zehn Befragten (88%, vgl. Abbildung 11) geben an, mit dem Leben insgesamt zufrieden zu sein, 94% mit ihren Sozialkontakten und 89% mit ihrer hauptsächlichen Tätigkeit. Jeweils 87% führen an, mit den Freizeitaktivitäten und mit der familiären Situation zufrieden zu sein. 88% sind mit dem Gesundheitszustand und 80% mit der sozialen Sicherheit zufrieden.

Verglichen zur Vorjahresbefragung ist die Zufriedenheit mit den verschiedenen Lebensaspekten insgesamt stabil geblieben, im Gegensatz zur

Vorjahresbefragung antworten die Befragten 2013 aber auch hier häufiger mit „sehr zufrieden“ und dafür weniger häufig mit „ziemlich zufrieden“.

Abbildung 11: Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensaspekten



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Erwartungsgemäß sind ältere Menschen mit ihrem Gesundheitszustand unzufriedener als jüngere Befragte: 25% der Befragten über 60 Jahre sind mit ihrem Gesundheitszustand unzufrieden, während dies nur 3% der unter 30-Jährigen und 5% der 30- bis 45-Jährigen sind. Von den Befragten zwischen 45 und 60 Jahren sind 15% mit ihrem Gesundheitszustand unzufrieden.

Unzufriedener sind auch Befragte mit einem niedrigeren formalen Bildungsabschluss: 96% der HochschulabsolventInnen, aber nur 81% der Befragten mit Pflichtschulabschluss sind mit ihrem Gesundheitszustand zufrieden. Auch mit der Lebenssituation insgesamt sind die Befragten mit höheren Bildungsabschlüssen zufriedener: 97% der Befragten mit Hochschulabschluss geben dies an, aber nur 75% der Befragten mit Pflichtschulabschluss.

Die WienerInnen sind in allen Lebensaspekten unzufriedener als die restlichen ÖsterreicherInnen.

2.9 Zuwanderung

Ein wichtiger Aspekt des kommunalen Lebens in Österreich ist die Mobilität der Bevölkerung. Zahlreiche Menschen sind erst im Laufe ihres Lebens und aus verschiedenen Gründen in ihre aktuellen Wohnorte gekommen. Auch in der heurigen Befragung wurde dieser Realität Rechnung getragen und den Wanderungsbewegungen nachgegangen.

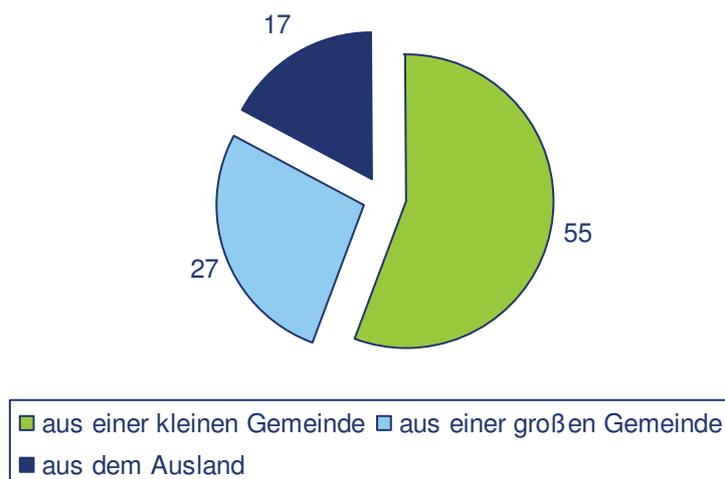
Mit 54% gibt 2013 gut die Hälfte der Befragten an, bereits seit der Geburt in der Gemeinde beheimatet zu sein. 48% sind erst im Laufe ihres Lebens in ihre aktuelle Wohngemeinde zugezogen.

Ein Blick in die Untergruppen zeigt, dass Männer offenbar etwas sesshafter sind als Frauen: 59% der Männer, aber nur 49% der Frauen, sind bereits seit der Geburt in der Gemeinde.

Wer erst im Laufe des Lebens zugezogen ist, wurde in der Erhebung weiters um eine Einschätzung der Größe der Herkunftsgemeinde gebeten sowie nach den Gründen für die Übersiedlung gefragt.⁴

Ungefähr die Hälfte dieser Menschen (55%) ist aus einer kleineren Gemeinde in eine größere übersiedelt (vgl. Abbildung 12); 27% sind aus einer größeren in eine kleinere Kommune übersiedelt, 17% kommen aus dem Ausland.

Abbildung 12: Zuzug von woher?



Quelle: SORA, Angaben in Prozent, n=484

⁴ Hier konnten die Befragten frei ihre Gründe nennen, die Antworten wurden einer Reihe von zuvor festgelegten möglichen Ursachen zugeordnet. Jede/r Befragte konnte mehrere Motive nennen.

Im Wesentlichen bestätigen sich hier die Daten aus dem Vorjahr, die Zuwanderung aus dem Ausland ist rückläufig.

Die Analyse der Untergruppen zeigt, dass Befragte bis 29 Jahre etwas häufiger aus kleinen Gemeinden stammen. Mit zunehmender Größe der Zielgemeinden wird die Herkunft aus kleineren Gemeinden sowie aus dem Ausland relevanter.

Die Auswertung der Frage nach den Motiven zeigt, dass private Gründe die wichtigsten Auslöser für die Mobilität der Menschen sind, 42% nennen diesen Aspekt. Der eigene Arbeitsplatz – das wichtigste Motiv in der Vorjahreserhebung – ist für 36% ausschlaggebend.

Wie die nachfolgende Tabelle 7 zeigt, sind die weiteren Gründe im Vergleich zu diesen beiden deutlich abgeschlagen; Nennungen, die weniger als 5% der Fälle ausmachen, sind in dieser Tabelle nicht angeführt, die statistische Aussagekraft ist nur noch gering. Die ausführliche Liste aller Gründe findet sich im Anhang in Tabelle 14.

Tabelle 7: Ursachen für die Übersiedlung

alle Zugezogenen	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	202	42
eigene Arbeit	177	36
Wohnungssituation	64	13
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	51	10
Heirat/Familiengründung	51	10
allgemeine Veränderung	43	9
Arbeit Partner/in	30	6
eigene Aus-/Weiterbildung	28	6

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=486, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Die Frage nach den Gründen für die Übersiedlung zeigt wie auch im Vorjahr, dass Frauen ihren Wohnsitz in erster Linie aus „privaten Gründen“ ändern (42% der Nennungen), die eigene Arbeit / der eigene Beruf ist mit 32% das zweitwichtigste Motiv.

Bei den Männern hat sich die bisher feststellbare, größere Bedeutung der Arbeit gegenüber den privaten Motiven relativiert: 42% der Männer nennen die eigene Arbeit / den eigenen Beruf als Auslöser für eine Übersiedlung, fast gleich auf liegen private Gründe mit 41%.

Die weiteren Gründe sind sowohl bei Frauen als auch bei Männern vergleichsweise nachrangig; Heirat wird mit 16% der Nennungen überdurchschnittlich häufig von Frauen angeführt.

Private Gründe sowie konkret Heirat bzw. Familiengründung sind für Befragte aus Gemeinden mit bis zu 10.000 EinwohnerInnen überdurchschnittlich relevant.

Die Differenzierung der Größe der Zielgemeinde – also ob die Menschen aus einer kleineren in eine größere Kommune übersiedelt sind oder umgekehrt – zeigt, dass berufliche Argumente wichtiger sind, wenn die Befragten von einer kleineren in eine größere Stadt/Gemeinde übersiedeln (vgl. Tabelle 8 und Tabelle 9; die ausführlichen Darstellungen können Tabelle 15 und Tabelle 16 im Anhang entnommen werden).

Tabelle 8: Ursachen für die Übersiedlung in eine größere Kommune

in eine größere Kommune	absolut	in Prozent der Fälle
eigene Arbeit	117	43
private, familiäre Gründe	101	38
Wohnungssituation	39	15
Heirat/Familiengründung	28	10
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	24	9
Arbeit Partner/in	20	7
allgemeine Veränderung	18	7
eigene Aus-/Weiterbildung	17	6

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=269, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 9: Ursachen für die Übersiedlung in eine kleinere Kommune

in eine kleinere Kommune	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	58	44
eigene Arbeit	34	26
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	25	19
Wohnungssituation	20	15
Natur, frische Luft, gesundes Leben	17	13
Heirat/Familiengründung	15	12
allgemeine Veränderung	10	7
lebe gerne hier, fühle mich hier wohl	8	7

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=131, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Die Analyse der Antworten derjenigen, die aus dem Ausland in die österreichischen Kommunen gekommen sind, zeigt gegenüber den allgemeinen Befunden vor allem eine etwas stärkere Ausprägung der privaten Gründe; über die weiteren Motive sind aufgrund der sehr geringen Fallzahlen interpretierende Aussagen nicht mehr möglich (auch zu dieser Frage gibt es die ausführliche Darstellung in Tabelle 17 im Anhang).

Tabelle 10: Ursachen für die Übersiedlung aus dem Ausland

aus dem Ausland	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	41	49
eigene Arbeit	26	31
allgemeine Veränderung	14	16

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=84, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

3 Schwerpunkt 2013: Jugendliche in Österreichs Kommunen

Der Schwerpunkt in der Umfrage 2013 war dem Thema Jugendliche in Österreichs Kommunen gewidmet. Dazu wurden einige Fragen zu den Angeboten für Jugendliche in Österreichs Kommunen sowie zur Partizipation von Jugendlichen am Gemeindeleben gestellt.

Aufgrund der speziellen Thematik wird in diesem Kapitel in der Analyse der Untergruppen den verschiedenen Altersgruppen besonderes Augenmerk geschenkt.

3.1 Spezielle Angebote, konsumfreie Räume und weitere Treffpunkte

In einer offenen Frage wurden die BewohnerInnen von Österreichs Kommunen gebeten, zu sagen, was es in ihrer Heimatgemeinde ganz speziell für Jugendliche gibt.⁵ Die häufigsten Nennungen entfallen dabei auf Jugendzentren (39%). Sehr weit verbreitet sind auch Sportangebote sowie Lokale und dergleichen. Sehr oft werden von den Befragten auch unspezifische Freizeiteinrichtungen genannt, einige führen Parks oder öffentliche Plätze an, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen und wohl selten ein spezielles Angebot für Jugendliche darstellen. Diese Vermutung trifft wahrscheinlich auch auf die genannten Sportangebote und vor allem die Lokale zu.

Nachfolgende Tabelle 11 zeigt die wichtigsten genannten Einrichtungen bzw. Angebote. Die gesamte Liste der kategorisierten Nennungen ist im Berichtsanhang zu finden, die Antworten im Wortlaut sind im Tabellenband angeführt.

⁵ Für die Auswertung wurden diese Antworten kategorisiert.

Tabelle 11: Spezielle Jugendangebote in den Kommunen

	absolut	in Prozent der Fälle
Jugendzentren, Jugendtreffs	415	39
Sport, Sportplätze	373	35
Lokale, Clubs	348	33
allg. Freizeitangebote (auch öff. zugänglich, wie bspw. Parks)	232	22
Kultur	86	8
allg. Vereine	70	7

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, Mehrfachnennungen möglich; kategorisierte Antworten

BewohnerInnen von Gemeinden unterschiedlicher Größe zeigen bei dieser Frage ein sehr ähnliches Antwortverhalten, alleine Sporteinrichtungen werden in Wien unterdurchschnittlich häufig genannt (27% der Nennungen). Auch antworten Befragte, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen, ähnlich auf diese Frage wie solche, die sich als LandbewohnerInnen fühlen.

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt, dass die jüngeren Befragten weniger häufig Sportangebote anführen (28% der Nennungen) als alle anderen Altersgruppen, dafür aber häufiger Kulturangebote (14% der Nennungen). Befragte über 45 geben häufiger Lokale und Clubs an (38% der Nennungen) als die jüngeren Befragten (28% der Nennungen).

Dass es ganz allgemein genügend Freiraum für Jugendliche in den Gemeinden gibt, wo Jugendliche sich aufhalten und unter sich sein können, ohne dass sie dort etwas kaufen oder konsumieren müssen, bestätigen rund zwei Drittel der Befragten (68%), 22% meinen es gibt nicht genügend derartigen Freiraum (10% sagen hier weiß nicht oder machen keine Angabe).

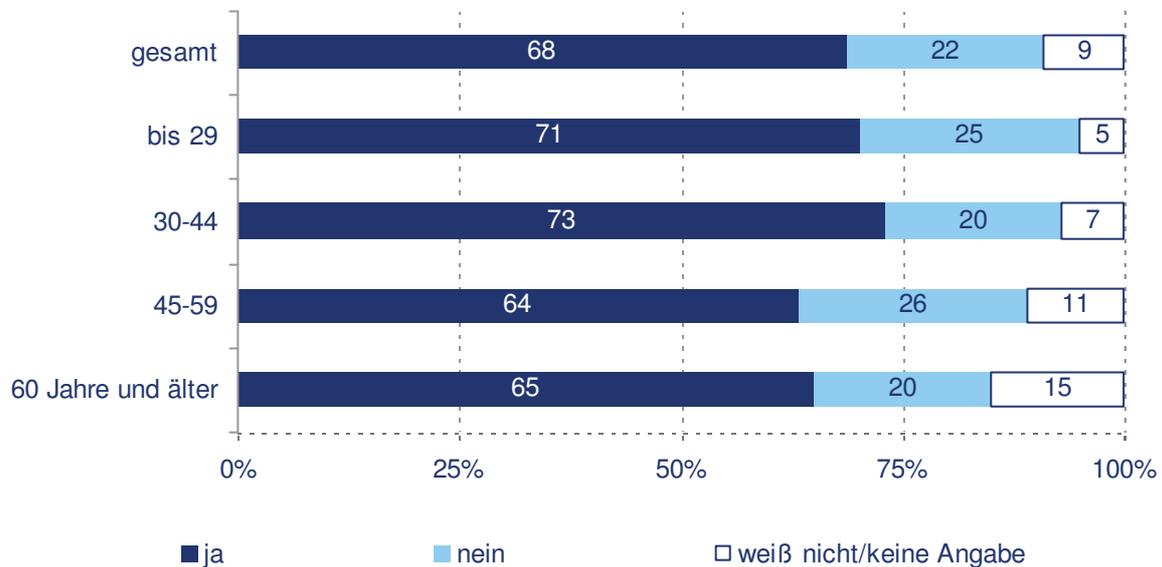
Die Differenzierung nach der Gemeindegröße zeigt einen leichten Anstieg mit zunehmender EinwohnerInnenzahl, wobei in Wien die positiven Antworten wieder zurück gehen und ein überdurchschnittlicher Anteil keine Angabe macht.

Nach der persönlichen Einschätzung, ob es eine ländliche Gegend, eine kleine oder große Stadt ist, sind die Unterschiede ausgeprägter: BewohnerInnen kleiner Städte sehen zu drei Viertel genügend konsumfreien Freiraum, in den großen Städten sind es 65% und in den ländlichen Gegenden nur 58%.

In der Differenzierung nach dem Alter zeigt sich in den oberen Kategorien eine geringere Wahrnehmung von verfügbarem, konsumfreiem Freiraum für

Jugendliche, allerdings auch ein höherer Anteil von Menschen, die hier keine Einschätzung abgeben (vgl. Abbildung 13).

Abbildung 13: Verfügbarkeit von konsumfreien Räumen für Jugendliche, nach Altersgruppen



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Orte, an denen sich Jugendliche an freien Nachmittagen oder am Wochenende treffen, sind in erster Linie Lokale sowie Jugendzentren bzw. Jugendtreffs. Von hoher Bedeutung sind aber auch Sportplätze und ganz allgemein Straßen und Plätze.

Tabelle 12: Treffpunkte von Jugendlichen an freien Nachmittagen oder am Wochenende

	in Prozent der Fälle
Lokale (Cafés, Restaurants)	56
Jugend(kultur)zentrum, Jugendtreff	56
Sportplatz	48
Straße, Plätze	43
Geschäfte, Shopping Center	17
Bahnhof, Haltestelle	11
andere Orte	27
weiß nicht/keine Angabe	6

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, Feldverkodung, Mehrfachnennungen möglich

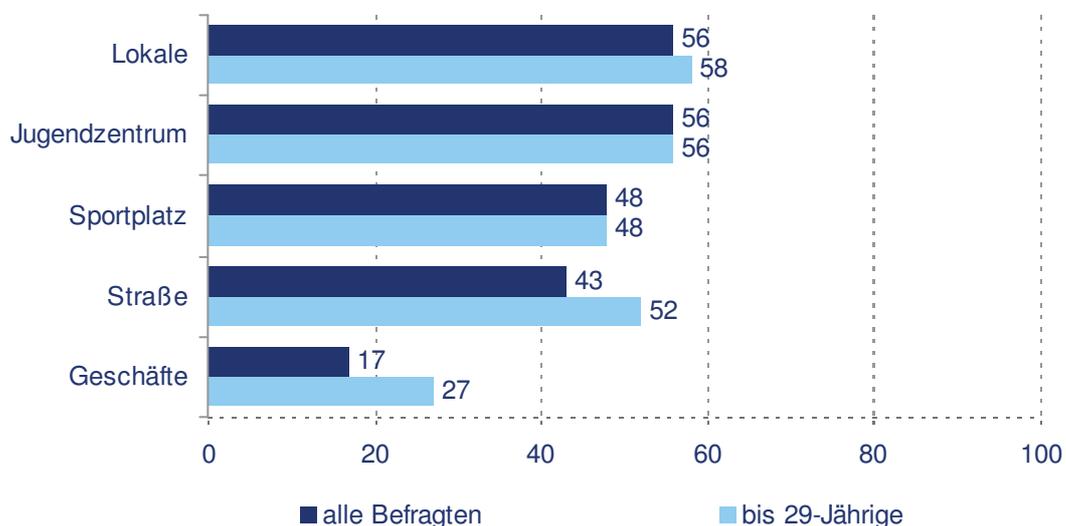
Die Differenzierung nach der Gemeindegröße zeigt, dass Straßen und Plätze besonders in Wien relevant sind: 62% der Befragten nennen den öffentlichen Straßenraum. In den unteren Größenkategorien zeigt sich hier kein Unterschied.

Mit zunehmender Gemeindegröße verlieren Sportplatz und Jugendzentren an Bedeutung. In den größeren Gemeinden werden dafür der Bahnhof bzw. Haltestellen als Treffpunkte relevanter, ebenso Geschäfte und Einkaufszentren – Letztere erhalten von den Befragten aus Wien mit Abstand die meisten Nennungen.

Dementsprechend geben Befragte, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen, als Treffpunkte für Jugendliche häufiger Lokale und Geschäfte sowie Bahnhöfe/Haltestellen an als diejenigen, die sich als LandbewohnerInnen fühlen.

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt eine veränderte Wahrnehmung: Die Gruppe der bis 29-Jährigen sieht Lokale, Jugendzentren und den öffentlichen Straßenraum mit jeweils über 50% der Nennungen als die drei wichtigsten Treffpunkte, knapp gefolgt von Sportanlagen (vgl. Abbildung 14). Deutlich wichtiger als für die älteren Befragten sind für sie auch Geschäfte und Einkaufszentren als Treffpunkte.

Abbildung 14: Treffpunkte von Jugendlichen an freien Nachmittagen oder am Wochenende, nach Altersgruppen



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

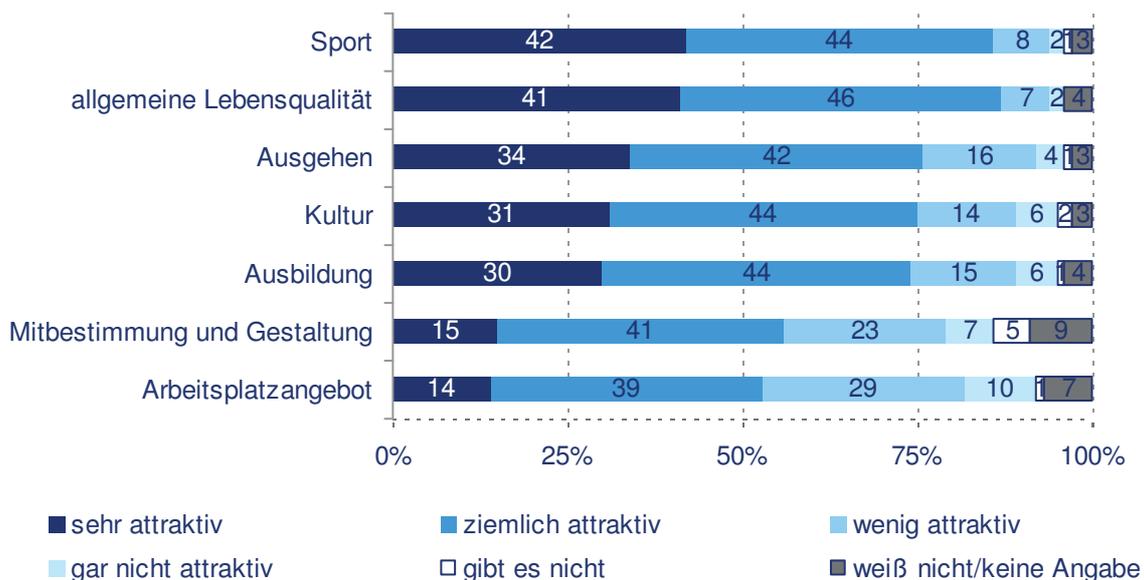
3.2 Aspekte des Lebens in Österreichs Kommunen

In der Frage nach der Einschätzung der Attraktivität ausgewählter Aspekte des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in der Gemeinde stellen sich die Sportangebote und die allgemeine Lebensqualität als am besten bewertete heraus: Jeweils rund 90% der Befragten sehen diese als „sehr“ oder „ziemlich“ attraktiv für Jugendliche (vgl. Abbildung 15).

Die Möglichkeiten zum Ausgehen, die kulturellen Möglichkeiten und die Ausbildungsmöglichkeiten schätzen jeweils rund 75% „sehr“ oder „ziemlich“ attraktiv ein.

Am unteren Ende dieser Reihung rangieren Mitbestimmung und Mitgestaltung sowie das Arbeitsplatzangebot; diese werden aber ebenso von etwas mehr als der Hälfte der Befragten noch als attraktiv wahrgenommen.

Abbildung 15: Attraktivität der Kommune für Jugendliche



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Differenzierung nach der Gemeindegröße zeigt, dass Befragte in Gemeinden zwischen 100.000 und 300.000 EinwohnerInnen alle Aspekte - außer der allgemeinen Lebensqualität - für Jugendliche am besten einschätzen.

In den kleineren Kommunen (bis 100.000 EinwohnerInnen) werden das Arbeitsplatzangebot, kulturelle Möglichkeiten, Ausgehen sowie Ausbildungsmöglichkeiten deutlich schlechter bewertet als in den größeren.

Die WienerInnen sehen die allgemeine Lebensqualität und die Möglichkeiten der Mitbestimmung und Gestaltung für Jugendliche am kritischsten.

In der Differenzierung nach dem Alter zeigen sich in diesen Fragen keine relevanten Unterschiede.

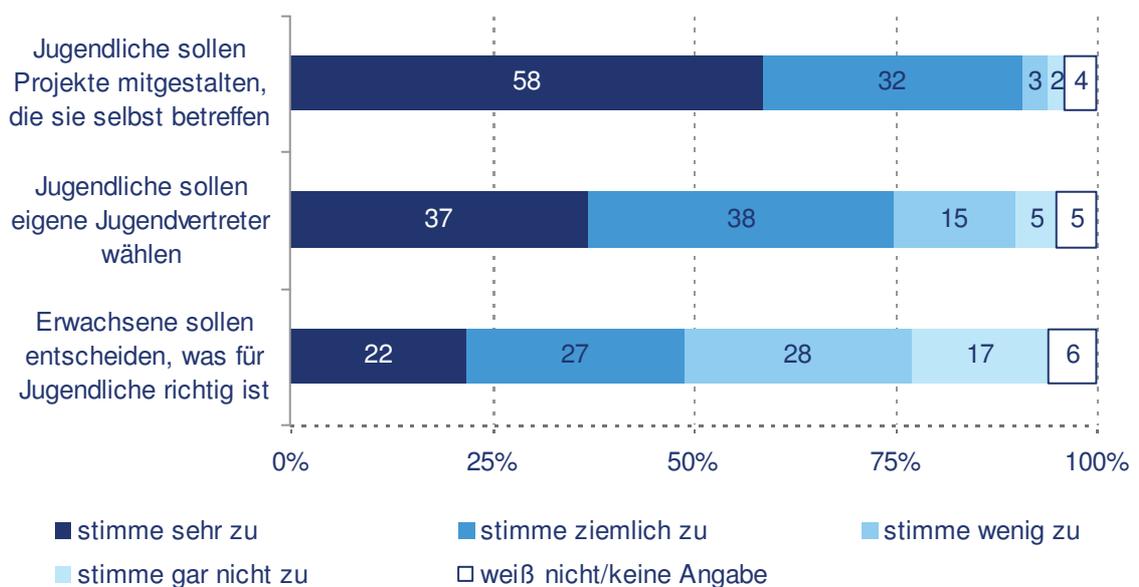
Von BewohnerInnen, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen, wird die eigene Wohngemeinde in einigen Aspekten häufiger als attraktiv für junge Menschen charakterisiert als von BewohnerInnen, die sich als LandbewohnerInnen fühlen: Das gilt besonders für das Arbeitsplatzangebot (56% gegenüber 35% „sehr“ oder „ziemlich attraktiv“) und die Ausgehmöglichkeiten (82% gegenüber 56%), in geringerem Ausmaß auch für die kulturellen und die Ausbildungsmöglichkeiten.

3.3 Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik

In der Frage der grundsätzlichen Ausrichtung der Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik sind die Befragten ambivalent: Fast alle Befragten (90%) stimmen der Aussage zu, dass Jugendliche Projekte, die sie selbst betreffen, mitgestalten sollen. Allerdings sind auch 49% der Befragten der Meinung, dass Erwachsene die Verantwortung für Jugendliche tragen und am besten entscheiden können, was für Jugendliche richtig ist.

Der Meinung, dass Jugendliche selbst wissen, was am besten für sie ist, und eigene JugendvertreterInnen im Gemeinderat wählen sollen, können sich drei Viertel der Befragten anschließen.

Abbildung 16: Ausrichtung der Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Nach der Gemeindegröße zeigen sich hier keine eindeutigen Tendenzen.

Befragte, die sich als LandbewohnerInnen fühlen, befürworten die Mitbestimmung von Jugendlichen etwas stärker: 93% sind der Meinung, dass Jugendliche Projekte mitgestalten sollen, die sie selbst betreffen. Bei Befragten, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen, liegt dieser Anteil mit 86% etwas niedriger.

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt, dass die Aussage, die die Verantwortung der Erwachsenen hervorstreicht, mit zunehmendem Alter mehr Zustimmung erfährt. Umgekehrt sind jüngere Befragte stärker der Meinung, dass Jugendliche über ihre Belange selbst gut Bescheid wissen und eigene JugendvertreterInnen wählen sollen.

Die Aussage zur Mitgestaltung von Jugendlichen in spezifischen Jugendprojekten erfährt in allen Altersgruppen eine hohe Zustimmung; die uneingeschränkte Zustimmung („stimme sehr zu“) ist unter den jüngeren Befragten deutlicher als bei den älteren.

In einem gemeinsamen Fragenblock wurde um die Einschätzung der Integration und Partizipation ins/am kommunale(n) Leben gebeten, das sich durch Jugendeinrichtungen und Vereine sowie durch die kommunale Politik im engeren Sinne gestaltet.

Eine ausreichende Versorgung mit Jugendzentren bzw. Jugendtreffs in ihrer Gemeinde sehen 59% (vgl. Abbildung 17), 29% betrachten die Versorgung als nicht ausreichend, 12% geben keine Einschätzung ab.

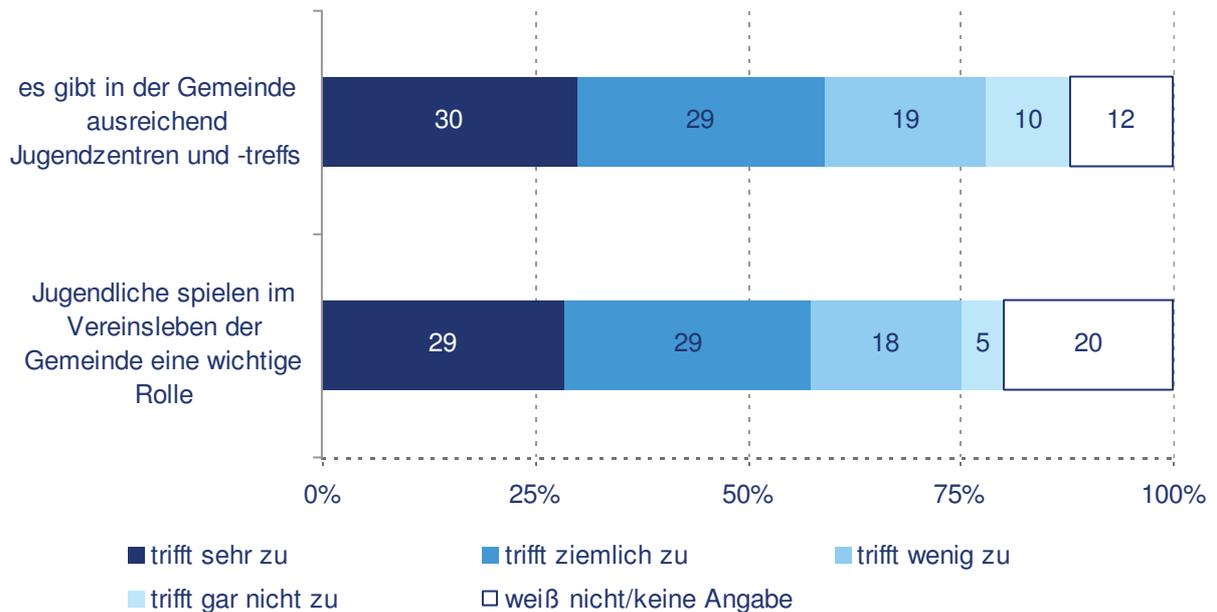
Diese Ansicht wird vor allem in kleineren Gemeinden unterstützt. Nach dem Alter der Befragten zeigen sich hier keine eindeutigen Trends.

58% meinen, dass Jugendliche eine wichtige Rolle im Vereinsleben der Gemeinde spielen, 23% bezweifeln das. Bei dieser Frage ist zu beachten, dass bereits 20% der Befragten dazu keine Aussage machen.

Die Differenzierung nach der Gemeindegröße zeigt erneut, dass diese Aussage vor allem in kleineren Gemeinden unterstützt wird. Nach dem Alter gibt es wiederum keine eindeutigen Trends.

Die ausreichende Versorgung mit Jugendzentren bzw. Jugendtreffs schätzen Befragte, die sich als Stadt- oder LandbewohnerInnen fühlen, ähnlich ein. Der Aussage, dass Jugendliche eine wichtige Rolle im Gemeindeleben spielen, stimmen hingegen häufiger diejenigen zu, die sich als LandbewohnerInnen sehen.

Abbildung 17: Integration in das kommunale Leben



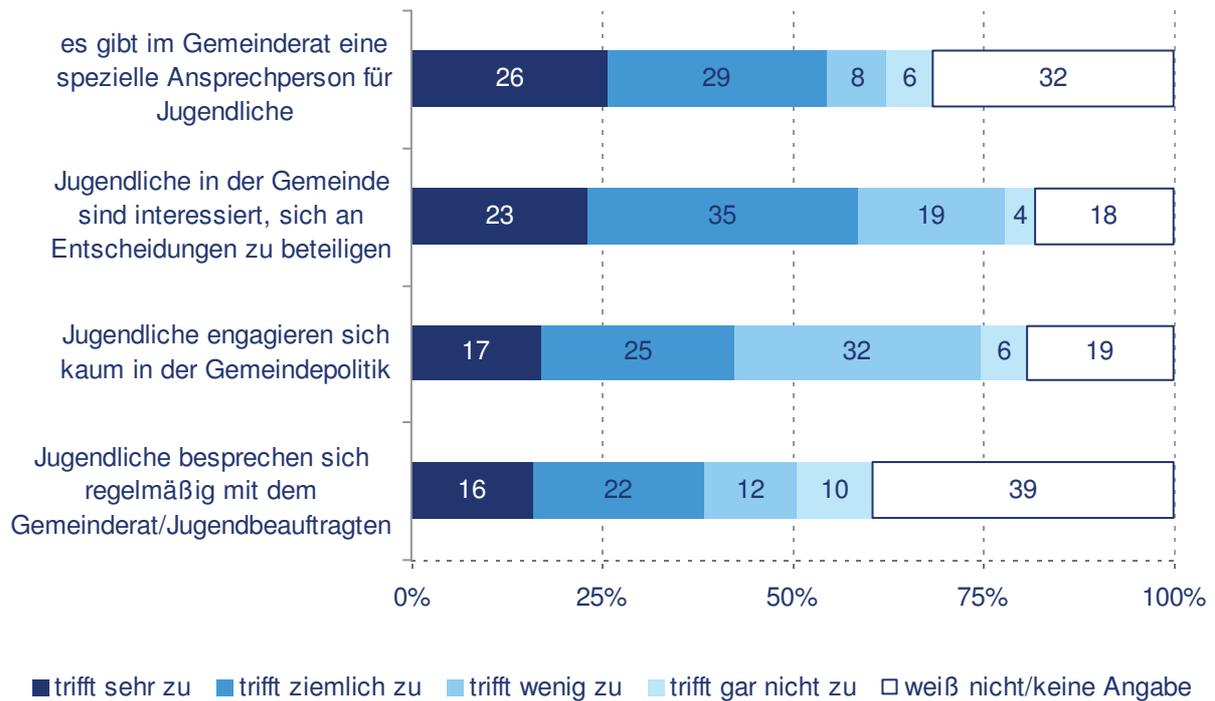
Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Was die Einbindung der Jugendlichen in die kommunale Politik betrifft, bestätigen 55% der Befragten, dass es in ihrer Heimatstadt bzw. Heimatgemeinde eine spezielle Ansprechperson im Gemeinderat gibt (vgl. Abbildung 18), 14% geben hier eine abschlägige Antwort. Fast jedeR dritte Befragte enthält sich in dieser Frage einer Antwort.

Dass die Jugendlichen selbst interessiert sind, sich an Entscheidungen zu beteiligen, sehen 58% der Befragten. Der gegenteiligen Aussage, dass Jugendliche sich kaum in der Gemeinde engagieren, stimmen 42% zu, eine annähernd gleich große Gruppe an Befragten (38%) lehnt die Aussage ab.

38% der Befragten bestätigen für ihre Gemeinden, dass Jugendliche regelmäßig vom Gemeinderat oder vom Jugendbeauftragten eingeladen werden, um ihre Anliegen zu besprechen. Erneut sehr hoch ist bei dieser Frage der Anteil derjenigen, die darüber nicht Bescheid wissen oder keine Antwort abgeben möchten.

Abbildung 18: Partizipation in der kommunalen Politik



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt, dass die Befragten der untersten Alterskategorie (bis 29-Jährige) ihr eigenes Interesse und Engagement höher einschätzen als ältere Befragte, umgekehrt werden die Partizipationsangebote der Heimatgemeinden kritischer bewertet. Die jüngeren Befragten geben hier auch häufiger eine Einschätzung ab; die Werte für „weiß nicht“ und „keine Angabe“ sind geringer als in den oberen Alterskategorien.

Die Auswertung der Ergebnisse nach der Gemeindegröße zeigt einen leichten Trend dahingehend, dass es in kleineren Gemeinden ein höheres Angebot an Partizipationsmöglichkeiten von Seiten der Kommunen gibt und auch das Interesse und Engagement der Jugendlichen höher eingeschätzt wird.

Während es in Bezug auf das Engagement der Jugendlichen und das Vorhandensein von Ansprechpersonen zwischen Stadt und Land kaum Unterschiede gibt, geben mehr Befragte, die sich als LandbewohnerInnen fühlen, an, dass Jugendliche sich regelmäßig mit dem Gemeinderat/Jugendbeauftragten besprechen.

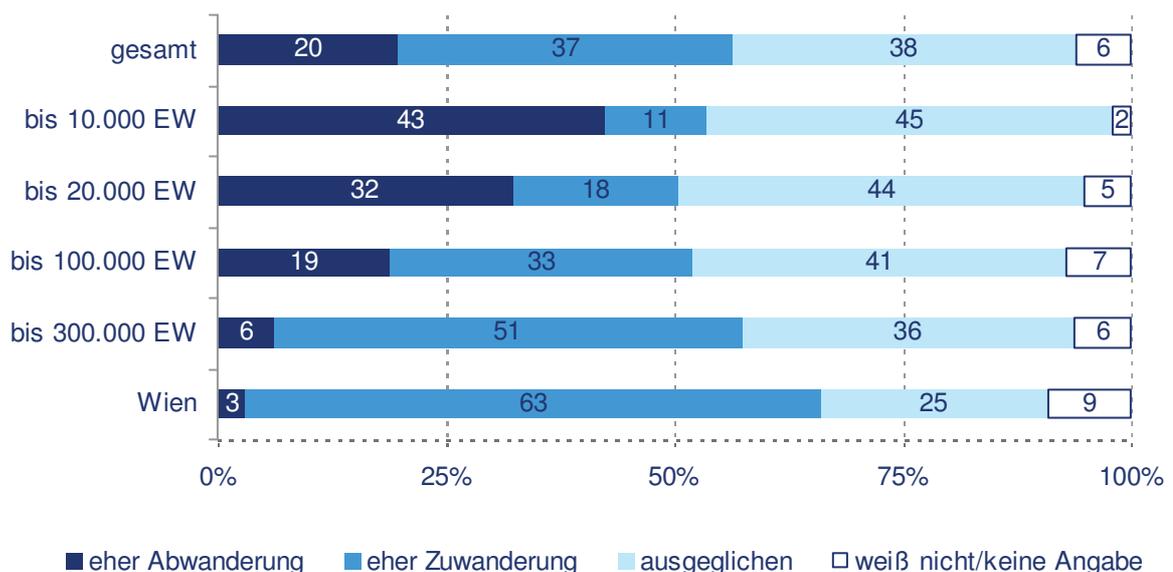
3.4 Einschätzung der Zu- und Abwanderung von Jugendlichen

Im Themenblock Jugend in den Kommunen wurde abschließend die Frage gestellt, ob die Menschen der Meinung sind, dass in ihre Heimatstadt bzw. Heimatgemeinde eher mehr Jugendliche zuwandern oder eher mehr Jugendliche abwandern. Dabei zeigt sich insgesamt, dass jedeR vierte Befragte eher Abwanderung sieht, 37% sehen eher Zuwanderung, 38% meinen, es ist ausgeglichen (6% weiß nicht).

Deutliche Unterschiede zeigen sich nach der EinwohnerInnenzahl in den Kommunen: In unteren Größenkategorien wird stärker Abwanderung gesehen und in den oberen – vor allem in Wien – eher Zuwanderung.

Erwartungsgemäß groß sind auch die Unterschiede zwischen Stadt und Land: Von Befragten, die sich als LandbewohnerInnen fühlen, wird viel häufiger eine Abwanderung der Jugendlichen in der Wohngemeinde beobachtet (45%) als von denjenigen, die sich als StadtbewohnerInnen fühlen (8%).

Abbildung 19: Einschätzung der Zu- und Abwanderung von Jugendlichen, nach Gemeindegröße



Quelle: SORA, Angaben in Prozent

In der Unterscheidung der Alterskategorien wird deutlich, dass von älteren Befragten stärker Abwanderung gesehen wird als von jüngeren.

4 Zusammenfassung

Mit der Lebensqualität in ihren Wohngemeinden sind die BewohnerInnen österreichischer Städte und Gemeinden nach wie vor mehrheitlich „sehr zufrieden“.

Auch die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekte der Daseinsvorsorge ist erneut hoch: Wie bereits in den bisherigen Erhebungen sind auch 2013 fast alle BewohnerInnen österreichischer Städte mit den grundlegenden kommunalen Dienstleistungen, wie der Trinkwasserversorgung, der Müllentsorgung, der Abwasserentsorgung und den Gesundheitseinrichtungen zufrieden. Die hohe Zufriedenheit mit vielen der abgefragten Aspekte hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr insofern verändert, als die uneingeschränkte Angabe „sehr zufrieden“ zugunsten der Einschätzung „eher zufrieden“ gestiegen ist.

Die überwiegende Mehrheit der BewohnerInnen österreichischer Städte ist auch mit dem Stadtbild, der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen und dem Angebot für FußgängerInnen zufrieden. Ebenfalls noch über drei Viertel der Befragten sind mit dem Radwegenetz und den Kinderbetreuungseinrichtungen zufrieden, mit den Pflegeeinrichtungen und mit dem öffentlichen Verkehr, mit den sozialen Diensten sowie den SeniorInnenheimen.

Wie bereits im Vorjahr werden die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und die Möglichkeiten der Mitbestimmung etwas kritischer bewertet, insgesamt sind die Befragten aber auch diesbezüglich mehrheitlich zufrieden.

2013 bestätigt sich erneut die Überzeugung der BewohnerInnen von Österreichs Kommunen, dass die kommunalen Dienstleistungen zukünftig weiterhin von Städten und Gemeinden bereitgestellt und nicht an private Anbieter ausgelagert werden sollen.

Hohe Zufriedenheiten herrschen ebenso hinsichtlich der Angebote in den Bereichen Einkaufen, Erholung und Freizeit: Jeweils über 80% der BewohnerInnen sind mit Grünflächen und Naherholungsgebieten sowie den Einkaufsmöglichkeiten und der Nahversorgung zufrieden. Wie auch im Vorjahr bildet die Frage nach den Treffpunkten für Jugendliche in der Wohngemeinde die Ausnahme in diesem Themenfeld: Insgesamt ist die Hälfte der Befragten diesbezüglich zufrieden, unter den jüngeren Menschen selbst sind es 72%.

Hinsichtlich Bildungs- und Arbeitsmarktaspekten ist die Zufriedenheit ähnlich wie im Vorjahr: Höchste Zufriedenheit erreicht das Angebot an Pflichtschulen und an höheren Schulen. Zwei Drittel beurteilen die Weiterbildungsmöglichkeiten positiv, 60% auch die sozialen Aufstiegschancen.

Arbeitsplätze im Allgemeinen und das Angebot an Lehrstellen bzw. Lehrwerkstätten werden von über der Hälfte der Befragten positiv beurteilt.

Das Schlusslicht in diesem Fragenkomplex bildet 2013 erneut die Zufriedenheit mit dem Angebot an „guten Arbeitsplätzen“ in der Wohngemeinde: 43% aller Befragten sind damit zufrieden.

Rund die Hälfte der Befragten ist erst im Laufe ihres Lebens in ihre aktuelle Wohngemeinde zugezogen. Wiederum die Hälfte davon ist aus einer kleineren Gemeinde in eine größere übersiedelt. Diese Trends sind im Vergleich mit der Vorjahreserhebung stabil.

Die wichtigsten Motive für die Zuwanderung in eine größere Kommune sind nach wie vor beruflicher Natur; bei der Übersiedlung von einer größeren in eine kleinere Kommune sind häufiger private, familiäre Gründe ausschlaggebend.

Die Fragen des heurigen Schwerpunktes Jugend in Österreichs Kommunen zeigen, dass die Befragten ausreichend Freiraum für Jugendliche in ihren Heimatstädten bzw. Heimatgemeinden sehen. Eine hohe allgemeine Lebensqualität und viele Angebote in den unterschiedlichen (Freizeit-)Bereichen machen die Kommunen für Jugendliche attraktiv.

Mitbestimmung und Gestaltung sowie das Arbeitsplatzangebot werden etwas kritischer bewertet; aber auch hier sehen mehr als die Hälfte der Befragten ein attraktives Angebot für Jugendliche.

Wie die Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik grundsätzlich gestaltet sein soll, ist umstritten: Fast alle Befragten meinen, dass Jugendliche Projekte, die sie selbst betreffen, mitgestalten sollen, allerdings ist auch die Hälfte der Befragten der Meinung, dass Erwachsene die Verantwortung für Jugendliche tragen und am besten entscheiden können, was für Jugendliche richtig ist. Drei Viertel der Befragten meinen, dass Jugendliche selbst wissen, was am besten für sie ist und dass sie eigene JugendvertreterInnen im Gemeinderat wählen sollen.

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt, dass die Aussage, die die Verantwortung der Erwachsenen hervorstreicht, mit zunehmendem Alter mehr

Zustimmung erfährt. Umgekehrt sind jüngere Befragte stärker der Meinung, dass Jugendliche über ihre Belange selbst gut Bescheid wissen und eigene JugendvertreterInnen wählen sollen. Die Aussage zur Mitgestaltung von Jugendlichen in spezifischen Jugendprojekten erfährt in allen Altersgruppen eine hohe Zustimmung; die uneingeschränkte Zustimmung („stimme sehr zu“) ist unter den jüngeren Befragten deutlicher als bei den älteren.

Jeweils etwas mehr als die Hälfte der Befragten bestätigt, dass es in ihren Heimatstädten bzw. Heimatgemeinden eine spezielle Ansprechperson im Gemeinderat gibt sowie dass die Jugendlichen selbst interessiert sind, sich an Entscheidungen zu beteiligen. Der gegenteiligen Aussage, dass Jugendliche sich kaum in der Kommune engagieren, stimmt jedeR vierte Befragte zu, eine annähernd gleich große Gruppe lehnt die Aussage ab.

Knapp jeder vierte Befragte bestätigt, dass Jugendliche regelmäßig vom Gemeinderat oder von Jugendbeauftragten eingeladen werden, um ihre Anliegen zu besprechen. Bei dieser Frage ist der Anteil derjenigen, die darüber nicht Bescheid wissen oder keine Antwort abgeben möchten, erneut sehr hoch.

Die Differenzierung nach dem Alter zeigt, dass die Befragten der untersten Alterskategorie (bis 29-Jährige) ihr eigenes Interesse und Engagement höher einschätzen als ältere Befragte. Umgekehrt werden die Partizipationsangebote der Heimatgemeinden von den Jüngeren kritischer bewertet. In diesen Fragen deklarieren sich jüngere Befragten häufiger bezüglich ihrer Einschätzung, die Werte für „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ sind geringer als in den oberen Alterskategorien.

Davon, ob in ihre Heimatstadt bzw. Heimatgemeinde eher mehr Jugendliche zuwandern oder abwandern, haben die BewohnerInnen von Österreichs Kommunen kein einheitliches Bild: JedeR vierte Befragte sieht eher Abwanderung, 37% sehen eher Zuwanderung, 38% meinen, es ist ausgeglichen (6% weiß nicht).

In der Unterscheidung der Alterskategorien wird deutlich, dass von älteren Befragten stärker Abwanderung gesehen wird als von jüngeren.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Österreichisches Städtebarometer, Erhebung Frühjahr 2013, Schichtung der Stichprobe	5
Tabelle 2: Selbsteinschätzung: Stadt- oder LandbewohnerIn?	7
Tabelle 3: Identifikation mit der Heimatstadt, Österreich und Europa, Zeitvergleich 2012 und 2013	9
Tabelle 4: Bewertung von Einkaufen, Erholung und Freizeit durch die Stadt- und die LandbewohnerInnen	24
Tabelle 5: Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung bei Stadt- und LandbewohnerInnen	27
Tabelle 6: Einschätzung des Anteils der ZuwanderInnen nach Gemeindegröße	29
Tabelle 7: Ursachen für die Übersiedlung	32
Tabelle 8: Ursachen für die Übersiedlung in eine größere Kommune	33
Tabelle 9: Ursachen für die Übersiedlung in eine kleinere Kommune	34
Tabelle 10: Ursachen für die Übersiedlung aus dem Ausland	34
Tabelle 11: Spezielle Jugendangebote in den Kommunen	36
Tabelle 12: Treffpunkte von Jugendlichen an freien Nachmittagen oder am Wochenende	37
Tabelle 13: Assoziationen nach Umgebung	50
Tabelle 14: Ursachen für die Übersiedlung	52
Tabelle 15: Ursachen für die Übersiedlung in eine größere Kommune	53
Tabelle 16: Ursachen für die Übersiedlung in eine kleinere Kommune	54
Tabelle 17: Ursachen für die Übersiedlung aus dem Ausland	55
Tabelle 18: Spezielle Jugendangebote in den Gemeinden	56

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sehr verbunden mit der Heimatstadt, Österreich und Europa, im Zeitvergleich	9
Abbildung 2: Einschätzung der Wohnumgebung, im Zeitvergleich	11
Abbildung 3: Assoziationen mit der Heimatstadt, im Zeitvergleich	12
Abbildung 4: Assoziationen zur Wohngemeinde Stadt – Land	14
Abbildung 5: Zufriedenheit mit kommunalen Dienstleistungen, im Zeitvergleich	16
Abbildung 6: Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat?, im Zeitvergleich	19
Abbildung 7: Kommunale Dienstleistungen: Öffentlich oder privat? Vergleich Personen mit und ohne Matura	21
Abbildung 8: Zufriedenheit mit dem kommunalen Angebot: Einkaufen, Erholung und Freizeit, im Zeitvergleich	23
Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeit und Bildung sowie mit den sozialen Aufstiegschancen, im Zeitvergleich	26
Abbildung 10: Eingebundenheit in die Wohnumgebung und in soziale Netzwerke, Differenzierung nach Gemeindegröße	28
Abbildung 11: Zufriedenheit mit verschiedenen Lebensaspekten	30
Abbildung 12: Zuzug von woher?	31
Abbildung 13: Verfügbarkeit von konsumfreien Räumen für Jugendliche, nach Altersgruppen	37
Abbildung 14: Treffpunkte von Jugendlichen an freien Nachmittagen oder am Wochenende, nach Altersgruppen	38
Abbildung 15: Attraktivität der Kommune für Jugendliche	39
Abbildung 16: Ausrichtung der Partizipation von Jugendlichen in der kommunalen Politik	40
Abbildung 17: Integration in das kommunale Leben	42
Abbildung 18: Partizipation in der kommunalen Politik	43
Abbildung 19: Einschätzung der Zu- und Abwanderung von Jugendlichen, nach Gemeindegröße	44

Anhang

Tabelle 13: Assoziationen nach Umgebung

Assoziation	Wohn- umgebung	passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	w.n./ k.A.
kinderfreundlich	ländliche Gegend	50	40	5	2	2
	kleine Stadt	49	39	8	2	3
	große Stadt	35	42	15	4	4
	gesamt	43	41	10	3	3
weltoffen	ländliche Gegend	30	41	20	7	2
	kleine Stadt	31	45	19	4	2
	große Stadt	48	40	6	3	4
	gesamt	38	42	14	4	3
bietet Chancen für Leute wie mich	ländliche Gegend	26	38	25	6	5
	kleine Stadt	33	38	20	4	5
	große Stadt	34	44	14	4	4
	gesamt	32	41	18	4	5
langweilig	ländliche Gegend	5	15	37	42	2
	kleine Stadt	4	15	31	50	1
	große Stadt	3	4	30	61	2
	gesamt	3	10	32	53	1
hohe Lebensqualität	ländliche Gegend	64	29	6	1	1
	kleine Stadt	63	29	5	2	1
	große Stadt	50	35	11	3	1
	gesamt	58	31	8	2	1
sauber	ländliche Gegend	75	16	8	-	1
	kleine Stadt	64	28	8	-	-
	große Stadt	37	40	19	4	1
	gesamt	55	31	12	2	-

da ist immer etwas los	ländliche Gegend	13	36	34	14	2
	kleine Stadt	22	44	25	7	1
	große Stadt	50	37	9	3	2
	gesamt	32	40	20	6	1
stressig	ländliche Gegend	3	7	27	64	-
	kleine Stadt	3	16	34	46	1
	große Stadt	15	32	26	25	1
	gesamt	8	21	30	40	1
seniorInnen-freundlich	ländliche Gegend	54	34	6	2	3
	kleine Stadt	52	37	5	2	4
	große Stadt	41	37	13	3	7
	gesamt	48	36	8	2	5
laut	ländliche Gegend	5	12	19	64	1
	kleine Stadt	3	19	31	45	1
	große Stadt	19	35	26	20	1
	gesamt	10	25	27	38	1
umweltfreundlich	ländliche Gegend	70	20	6	3	1
	kleine Stadt	54	31	12	2	2
	große Stadt	35	37	18	8	2
	gesamt	49	32	13	5	2
bietet viel Kunst und Kultur	ländliche Gegend	16	34	36	13	1
	kleine Stadt	27	47	21	3	2
	große Stadt	59	27	6	6	2
	gesamt	38	37	17	6	2

Quelle: SORA, Angaben in Zeilenprozent, n=1.058, diese Auswertung (Tabelle 13) bildet den Hintergrund zu Abbildung 4; farbig markiert sind in der Tabelle jene Assoziationen, die überdurchschnittlich von BewohnerInnen aus einer ländlichen Gegend bzw. aus einer großen Stadt genannt wurden.

Tabelle 14: Ursachen für die Übersiedlung

alle Zugezogenen	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	202	42
eigene Arbeit	177	36
Wohnungssituation	64	13
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	51	10
Heirat/Familiengründung	51	10
allgemeine Veränderung	43	9
Arbeit Partner/in	30	6
eigene Aus-/Weiterbildung	28	6
bessere Infrastruktur/Ausstattung	24	5
Partner/in, Freund/in wohnt hier	23	5
Natur, frische Luft, gesundes Leben	22	5
Familie lebt hier	14	3
lebe gerne hier, fühle mich hier wohl	14	3
Bekannte/Freunde leben hier	12	2
Verkehrsverbindungen	10	2
Aus-/Weiterbildung eines Familienmitgliedes	9	2
Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen	9	2
Verbundenheit	7	1
Sicherheit, Zusammenhalt	5	1
bin hier geboren/aufgewachsen	3	1
gut für Kinder	1	-
Sonstiges	1	-

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=486, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 15: Ursachen für die Übersiedlung in eine größere Kommune

in eine größere Kommune	absolut	in Prozent der Fälle
eigene Arbeit	117	43
private, familiäre Gründe	101	38
Wohnungssituation	39	15
Heirat/Familiengründung	28	10
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	24	9
Arbeit Partner/in	20	7
allgemeine Veränderung	18	7
eigene Aus-/Weiterbildung	17	6
Partner/in, Freund/in wohnt hier	14	5
bessere Infrastruktur/Ausstattung	13	5
Verkehrsverbindungen	10	4
Familie lebt hier	6	2
Bekannte/Freunde leben hier	6	2
Aus-/Weiterbildung eines Familienmitgliedes	5	2
Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen	5	2
lebe gerne hier, fühle mich hier wohl	4	2
Natur, frische Luft, gesundes Leben	2	1
Verbundenheit	1	-
Sicherheit, Zusammenhalt	1	-
Sonstiges	1	-

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=269, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 16: Ursachen für die Übersiedlung in eine kleinere Kommune

in eine kleinere Kommune	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	58	44
eigene Arbeit	34	26
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	25	19
Wohnungssituation	20	15
Natur, frische Luft, gesundes Leben	17	13
Heirat/Familiengründung	15	12
allgemeine Veränderung	10	7
lebe gerne hier, fühle mich hier wohl	8	7
Partner/in, Freund/in wohnt hier	6	5
bessere Infrastruktur/Ausstattung	5	4
Verbundenheit	5	4
Arbeit Partner/in	4	3
eigene Aus-/Weiterbildung	3	3
Familie lebt hier	3	2
Bekannte/Freunde leben hier	2	2
bin hier geboren/aufgewachsen	2	1
Sicherheit, Zusammenhalt	2	2
Aus-/Weiterbildung eines Familienmitgliedes	1	1
Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen	1	1
gut für Kinder	1	1

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=131, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 17: Ursachen für die Übersiedlung aus dem Ausland

aus dem Ausland	absolut	in Prozent der Fälle
private, familiäre Gründe	41	49
eigene Arbeit	26	31
allgemeine Veränderung	14	16
eigene Aus-/Weiterbildung	7	9
Heirat/Familiengründung	7	8
Arbeit Partner/in	6	7
bessere Infrastruktur/Ausstattung	6	8
Wohnungssituation	5	6
Familie lebt hier	5	6
Aus-/Weiterbildung eines Familienmitgliedes	3	4
Gesundheits-/Pflegeeinrichtungen	3	3
Partner/in, Freund/in wohnt hier	3	3
Bekannte/Freunde leben hier	3	4
Natur, frische Luft, gesundes Leben	3	4
Haus/Wohnung gekauft/gemietet	2	3
bin hier geboren/aufgewachsen	2	2
Sicherheit, Zusammenhalt	2	2
lebe gerne hier, fühle mich hier wohl	1	1
Verbundenheit	1	1

Quelle: SORA, Angaben in Prozent der Fälle, n=84, Feldvercodung, Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 18: Spezielle Jugendangebote in den Gemeinden

	absolut	in Prozent der Fälle
Jugendzentren, Jugendtreffs	415	39
Sport, Sportplätze	373	35
Lokale, Clubs	348	33
allg. Freizeitangebote (auch öff. zugänglich, wie bspw. Parks)	232	22
Kultur	86	8
allg. Vereine	70	7
(einmalige) Veranstaltungen, Feste	46	4
Streetwork, Beratung	40	4
Bildung, Schulen	33	3
Jugendvereine	24	2
Ermäßigungen, Ferienspiele	17	2
Einkaufen	16	2
sonstiges	58	6
gibt gar nichts	47	4
gibt wenig, gibt zu wenig	34	3
gibt viel, abwechslungsreiches Angebot	23	2
weiß nicht, k.A.	137	13

Quelle: SORA, n=1.058, offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; kategorisierte Antworten

Anhang

Fragebogen

Tabellenband

Österreichischer Städtebund: Städtebarometer 2013

[Zielpopulation: Personen mit Wohnsitz in einer der Städte aus der Liste, ab 16 Jahre]

Interviewernummer:

--	--	--

Nummer laut Adressenliste:

--	--	--	--

Guten Tag, mein Name ist ... von SORA. Wir führen im Auftrag des Österreichischen Städtebundes eine Umfrage über die Entwicklung in Ihrer Wohngemeinde durch. Zweck dieser Studie ist, die Wünsche und Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger Ihrer Wohngemeinde zu erheben.

FRAGE 1

Haben Sie Ihren Hauptwohnsitz in ... (**NAME DER GEMEINDE LAUT ADRESSENLISTE**)?

- ja 1
nein 2 → **INTERVIEW BEENDEN**

FRAGE 2

Ganz allgemein gesprochen, wie gefällt es Ihnen hier in Ihrer Wohngemeinde? (**VORLESEN**)

- ausgezeichnet 1
gut 2
mittelmäßig oder 3
schlecht 4
weiß nicht 5

FRAGE 3

Was beschreibt Ihre Wohnumgebung am besten? (**VORLESEN BIS BEFRAGTE/R ZUSTIMMT**) (**NUR EINE NENNUNG**)

- ländliche Gegend 1
kleine Stadt oder 2
große Stadt 3
weiß nicht 4

FRAGE 4

Denken Sie nun an Ihr Leben hier in Ihrer Wohngemeinde. Fühlen Sie sich sehr als Stadtbewohner, eher als Stadtbewohner, eher als Landbewohner oder sehr als Landbewohner?

- sehr als Stadtbewohner 1
eher als Stadtbewohner 2
sowohl als auch, unentschieden 3
eher als Landbewohner 4
sehr als Landbewohner 5
weiß nicht 6

FRAGE 5

Fühlen Sie sich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht ...?

	sehr	ziemlich	wenig	gar nicht	weiß nicht
1) als ... (NAME DER GEMEINDE) (Beispiele: als Ybbser/in, als Grazer/in, als Wiener/in)	1	2	3	4	5
2) als Österreicher/in	1	2	3	4	5
3) als Europäer/in	1	2	3	4	5

FRAGE 6Passen die folgenden Aussagen und Begriffe sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu Ihrer Wohngemeinde? **(ROTIEREN)**

	passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht
1) kinderfreundlich	1	2	3	4
2) weltoffen	1	2	3	4
3) bietet Chancen für Leute wie mich	1	2	3	4
4) langweilig	1	2	3	4
5) bietet hohe Lebensqualität	1	2	3	4
6) sauber	1	2	3	4
7) da ist immer etwas los	1	2	3	4
8) stressig	1	2	3	4
9) seniorenfreundlich	1	2	3	4
10) laut	1	2	3	4
11) umweltfreundlich	1	2	3	4
12) bietet viel Kunst und Kultur	1	2	3	4

FRAGE 7Sind Sie persönlich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden ...? **(ROTIEREN)**

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
1) mit Ihrer Lebenssituation insgesamt	1	2	3	4
2) mit Ihrem Gesundheitszustand	1	2	3	4
3) mit Ihrer hauptsächlichen Tätigkeit, sei es in Beruf, Schule, oder Haushalt	1	2	3	4
4) mit der finanziellen Situation Ihres Haushaltes	1	2	3	4
5) mit Ihren Freizeitaktivitäten insgesamt	1	2	3	4
6) mit Ihrer familiären Situation	1	2	3	4
7) mit Ihren Sozialkontakten, sei es Freundeskreis oder Bekannte	1	2	3	4
8) mit Ihren Lern- und Weiterbildungsaktivitäten	1	2	3	4
9) mit Ihrer sozialen Sicherheit	1	2	3	4

FRAGE 8

Sind Sie persönlich mit den Angeboten Ihrer Wohngemeinde in den folgenden Bereichen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden? (**ROTIEREN**)

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
1) mit dem Öffentlichen Verkehr	1	2	3	4
2) mit dem Radwegenetz	1	2	3	4
3) mit den Gesundheitseinrichtungen (Ärzte, Ambulanzen, Krankenhäuser)	1	2	3	4
4) mit den Seniorenheimen bzw. dem betreuten Wohnen für Senioren	1	2	3	4
5) mit den Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime, mobile Pflegedienste usw.)	1	2	3	4
6) mit den Kinderbetreuungseinrichtungen	1	2	3	4
7) mit den Sozialen Diensten und Beratungsstellen für Menschen in Not	1	2	3	4
8) mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung	1	2	3	4
9) mit der Müllentsorgung	1	2	3	4
10) mit der Trinkwasserversorgung	1	2	3	4
11) mit der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen	1	2	3	4
12) mit dem Stadtbild (z.B. Gestaltung von Plätzen und Renovierung von Häusern)	1	2	3	4
13) mit der Abwasserentsorgung	1	2	3	4
14) mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet	1	2	3	4
15) mit dem Angebot für Fußgänger	1	2	3	4

FRAGE 9

Es wird immer wieder darüber gesprochen, dass Städte und Gemeinden bestimmte Leistungen an private Anbieter auslagern könnten. Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Städte und Gemeinden die folgenden Leistungen selbst machen? (**ROTIEREN**)

	sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig
1) Erhaltung und Ausbau des Öffentlicher Nahverkehrs	1	2	3	4
2) Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur, z.B. Straßen, Radwege, Parkplätze	1	2	3	4
3) Bereitstellung und Erhaltung von Gesundheitseinrichtungen (Ambulanzen, Krankenhäuser)	1	2	3	4
4) Bereitstellung und Erhaltung von Alten- und Pflegeeinrichtungen	1	2	3	4
5) Bereitstellung und Erhaltung von Kinderbetreuungseinrichtungen	1	2	3	4
6) Bereitstellung und Erhaltung der Müllentsorgung	1	2	3	4
7) Bereitstellung und Erhaltung der Trinkwasserversorgung	1	2	3	4

	sehr wichtig	ziemlich wichtig	wenig wichtig	gar nicht wichtig
8) Bereitstellung und Erhaltung der Abwasserentsorgung	1	2	3	4

FRAGE 10

Sind Sie persönlich mit den folgenden Freizeitangeboten Ihrer Wohngemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden? (**ROTIEREN**)

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
1) mit den Freizeiteinrichtungen allgemein	1	2	3	4
2) mit den Treffpunkten für Jugendliche	1	2	3	4
3) mit den Sportmöglichkeiten	1	2	3	4
4) mit Veranstaltungen	1	2	3	4
5) mit Grünflächen und Naherholungsgebieten	1	2	3	4
6) mit dem kulturellen Angebot	1	2	3	4
7) mit Lokalen und Gaststätten	1	2	3	4
8) mit den Einkaufsmöglichkeiten	1	2	3	4
9) mit der Nahversorgung in Ihrem Wohngebiet	1	2	3	4

FRAGE 11

Sind Sie persönlich mit folgenden Angeboten Ihrer Wohngemeinde aus den Bereichen Arbeit und Bildung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden? (**ROTIEREN**)

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden
1) mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein	1	2	3	4
2) mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung und guten Entwicklungsmöglichkeiten	1	2	3	4
3) mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten	1	2	3	4
4) mit dem Angebot an Pflichtschulen (Volksschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen)	1	2	3	4
5) mit dem Angebot an Höheren Schulen	1	2	3	4
6) mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige	1	2	3	4
7) mit den sozialen Aufstiegschancen	1	2	3	4

FRAGE 12

In manchen Wohngebieten kennen sich die Leute gut und helfen einander, in anderen Wohngegenden kennt man sich kaum und die Leute gehen mehr ihre eigenen Wege. In welcher Gegend wohnen Sie? Würden Sie sagen, es ist eine Wohngegend, ...? (**VORLESEN**)

in der die Menschen einander kennen und sich helfen oder 1
 in der die Menschen mehr ihre eigenen Wege gehen..... 2
 es ist eine Mischung daraus 3

FRAGE 13

Wie oft kommen Sie durchschnittlich mit Ihren Nachbarn zusammen und unterhalten sich zumindest kurz? **(VORLESEN)**

- mehrmals in der Woche..... 1
- etwa einmal pro Woche 2
- etwa ein- bis zweimal pro Monat..... 3
- seltener/unregelmäßig 4
- gar nicht/trifft nicht zu..... 5

FRAGE 14

Wie groß ist der Anteil von ausländischen Zuwanderern und Zuwanderinnen in Ihrer Wohnumgebung; welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu? **(VORLESEN) (NUR EINE NENNUNG)**

- es gibt hier keine Zuwanderer/innen..... 1
- es gibt einige wenige Zuwanderer/innen 2
- es sind ziemlich viele, aber weniger als die Hälfte der Bewohner/innen 3
- mehr als die Hälfte der Bewohner/innen sind Zuwanderer/innen 4

FRAGE 15

Sie selbst eingerechnet, wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen

--	--

FRAGE 16

Sind Sie derzeit ...? **(VORLESEN BIS BEFRAGTE/R ZUSTIMMT) (NUR EINE NENNUNG)**

- berufstätig 1
- in Karenz..... 2
- arbeitslos bzw. auf Arbeitssuche 3
- in Ausbildung 4 → **WEITER MIT FRAGE 18**
- in Pension 5 → **WEITER MIT FRAGE 18**
- zu Hause..... 6 → **WEITER MIT FRAGE 18**

FRAGE 17

Sind Sie derzeit ...? **(FALLS KARENZ ODER ARBEITSLOS: Waren Sie zuletzt ...?) (VORLESEN)**

- Arbeiter/in..... 1
- Angestellte/r 2
- im öffentlichen Dienst 3
- selbständig bzw. freiberuflich tätig 4
- Sonstiges 5

FRAGE 18

Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wahrscheinlich, ...? **(ROTIEREN)**

	sehr wahr- schein- lich	ziemlich wahr- schein- lich	wenig wahr- schein- lich	gar nicht wahr- schein- lich
1) (NUR WENN NICHT IN PENSION:) dass Sie in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz haben	1	2	3	4
2) dass Sie in Zukunft eine sichere Pension haben	1	2	3	4
3) dass Sie sich in Zukunft eine gute Gesundheitsvorsorge leisten können	1	2	3	4

	sehr wahr- schein- lich	ziemlich wahr- schein- lich	wenig wahr- schein- lich	gar nicht wahr- schein- lich
4) dass Sie in Zukunft ein ausreichendes Einkommen haben	1	2	3	4

FRAGE 19

Wie kommen Sie mit Ihrem derzeitigen Haushaltseinkommen aus, welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu? (**VORLESEN**) (**NUR EINE NENNUNG**)

- ich kann sehr gut davon leben 1
- es reicht einigermaßen aus 2
- es reicht nur knapp aus 3
- es reicht nicht aus; ich weiß oft nicht, wie ich durchkommen soll..... 4

FRAGE 20

Leben Sie seit der Geburt hier bzw. in welchem Jahr sind Sie in diese Gemeinde zugezogen?

seit dem Jahr:

--	--	--	--

1 = seit der Geburt
9 9 9 9 = weiß nicht/keine Angabe

FRAGE 21

(**FALLS ZUGEZOGEN:**) Von woher sind Sie in diese Gemeinde zugezogen? (**VORLESEN**)

- aus einer kleineren Gemeinde 1
- aus einer größeren Gemeinde 2
- aus dem Ausland 3
- keine Angabe 4

FRAGE 22

(**FALLS ZUGEZOGEN:**) Und was waren für Sie die Hauptgründe für die Übersiedelung? (**NICHT VORLESEN**) (**FELDVERCODUNG**) (**MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH**)

- eigener Arbeitsplatz, Beruf 1
- Partner/in hat Arbeitsplatz/Ausbildungsplatz hier 2
- eigene Ausbildung oder Weiterbildung 3
- Ausbildung/Weiterbildung eines Familienmitgliedes 4
- allgemeine Veränderung, mehr oder andere Möglichkeiten 5
- bessere Infrastruktur/bessere Ausstattung 6
- mehr/bessere Gesundheits- oder Pflegeeinrichtungen 7
- bessere Verkehrsverbindungen/Verkehrsanbindung 8
- Haus gebaut/gekauft, Wohnung gekauft/gemietet 9
- Wohnungssituation (Wohnung zu klein/schlecht/teuer) 10
- private, familiäre Gründe 11
- Freund/in/Partner/in wohnt hier 12
- Heirat/Familiengründung 13
- Familie lebt hier 14
- Bekannte/Freunde leben hier 15
- bin hier geboren oder aufgewachsen 16
- lebe gerne hier, fühle mich hier wohl 17
- Verbundenheit 18
- Natur, frische Luft, gesundes Leben 19
- Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt 20
- gut für Kinder 21
- Sonstiges 22

Schwerpunkt 2013

FRAGE 23

Was gibt es in Ihrer Gemeinde ganz speziell für Jugendliche? (**NOTIEREN**)

FRAGE 24

Gibt es Ihrer Meinung nach in Ihrer Gemeinde für die Jugendlichen genug Freiraum, also öffentliche Plätze und andere Orte wie z.B. ein Jugendzentrum, wo Jugendliche sich aufhalten und unter sich sein können, ohne dass sie dort etwas kaufen oder konsumieren müssen?

ja 1
nein 2

FRAGE 25

An welchen Orten treffen sich Jugendliche in Ihrer Gemeinde an freien Nachmittagen oder am Wochenende? (**NICHT VORLESEN**) (**MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH**)

Straße, Plätze 1
Lokale (Cafés, Restaurants usw.)..... 2
Bahnhof, Haltestelle..... 3
Sportplatz..... 4
Jugendzentrum, Jugendkulturzentrum, Jugendtreff... 5
Geschäfte, Shopping Center 6
andere Orte..... 7
weiß nicht/keine Angabe..... 8

FRAGE 26

Sind die folgenden Bereiche in Ihrer Gemeinde für junge Menschen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht attraktiv? (**ROTIEREN**)

	sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht
1) das Arbeitsplatzangebot	1	2	3	4	5
2) die allgemeine Lebensqualität	1	2	3	4	5
3) Sportmöglichkeiten	1	2	3	4	5
4) kulturelle Möglichkeiten	1	2	3	4	5
5) Möglichkeiten zum Ausgehen	1	2	3	4	5
6) Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten	1	2	3	4	5
7) Ausbildungsmöglichkeiten	1	2	3	4	5

FRAGE 27

Ich lese Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten vor, wie die Politik in einer Gemeinde gestaltet werden kann und wie die Interessen von Jugendlichen berücksichtigt werden können. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zustimmen? (**ROTIEREN**)

	stimme sehr zu	stimme ziemlich zu	stimme wenig zu	stimme gar nicht zu
1) Erwachsene tragen die Verantwortung für Jugendliche und können am besten entscheiden, was für Jugendliche richtig ist.	1	2	3	4
2) Jugendliche wissen selbst, was am besten für sie ist; sie sollen daher eigene Jugendvertreter wählen, die im Gemeinderat mitarbeiten.	1	2	3	4
3) Jugendliche sollen an konkreten Projekten der Gemeinde mitarbeiten; so können sie Angelegenheiten mitgestalten, die sie unmittelbar betreffen.	1	2	3	4

FRAGE 28

Treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Gemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu? (**ROTIEREN**)

	trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu
1) Jugendliche engagieren sich kaum in der Gemeindepolitik.	1	2	3	4
2) Jugendliche werden vom Gemeinderat oder vom Jugendbeauftragten regelmäßig eingeladen, um über ihre Anliegen zu sprechen.	1	2	3	4
3) Die Jugendlichen spielen im Vereinsleben der Gemeinde eine wichtige Rolle.	1	2	3	4
4) Es gibt im Gemeinderat eine spezielle Ansprechperson, die immer für Anliegen der Jugendlichen zur Verfügung steht.	1	2	3	4
5) Es gibt in der Gemeinde ausreichend Jugendzentren und Jugendtreffs.	1	2	3	4
6) Jugendliche in der Gemeinde sind interessiert, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie selbst betreffen.	1	2	3	4

FRAGE 29

Wie ist das allgemein in Ihrer Gemeinde, wandern eher mehr junge Menschen aus der Gemeinde ab oder kommen eher mehr junge Menschen in die Gemeinde und siedeln sich hier an?

eher Abwanderung..... 1
eher Zuwanderung..... 2
ausgeglichen..... 3
weiß nicht/keine Angabe..... 4

Statistik

FRAGE 30

(EINSTUFEN:) Geschlecht

männlich 1
weiblich 2

FRAGE 31

Darf ich Sie für die Statistik fragen, wie alt Sie sind?

Alter in Jahren

--	--

FRAGE 32

Welche höchste abgeschlossene Schulbildung haben Sie? (**AB LEHRE NACHFRAGEN:** Haben Sie diese Ausbildung abgeschlossen?)

Pflichtschule 1
Lehre 2
BMS (Fachschule/Handelsschule) 3
BHS-Matura (HTL, HAK) 4
AHS-Matura 5
Hochschule, Fachhochschule, Akademie 6

FRAGE 33

Gibt es in Ihrem Haushalt ein Kind unter 12 Jahren?

ja 1
nein 2 → **WEITER MIT FRAGE 35**

FRAGE 34

Wo wird dieses Kind während des Tages überwiegend betreut, zu Hause oder in einer Kinderbetreuungseinrichtung?

zu Hause 1
Kinderbetreuungseinrichtung 2
teils zu Hause, teils Betreuungseinrichtung 3

FRAGE 35

Wie viele PKWs gibt es in Ihrem Haushalt?

1 PKW 1
2 PKWs 2
3 PKWs und mehr 3
keine 4

FRAGE 36

An wie vielen Tagen der Woche sind Sie mit einem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs? (**VORLESEN**)
(**NUR EINE NENNUNG**)

an 6-7 Tagen pro Woche	1
5 Tage pro Woche	2
3-4 Tage pro Woche	3
1-2 Tage pro Woche	4
seltener	5
nie	6
weiß nicht	7
keine Angabe	8

FRAGE 37

In welchem Land sind Sie geboren? (**NICHT VORLESEN, ZUORDNEN**)

in Österreich	1
im ehemaligen Jugoslawien (inkl. Slowenien, Kroatien)	2
in der Türkei	3
in einem EU-Land	4
in einem EU-Beitrittsland (Zentral- und Osteuropa)	5
in Südostasien (Indien, China, Japan, Philippinen usw.)	6
in Nordafrika (arabischer Raum)	7
im restlichen Afrika	8
in einem anderen Land	9

FRAGE 38

Haben Sie die österreichische Staatsbürgerschaft ...?

seit der Geburt	1
im Laufe des Lebens erworben	2
oder haben Sie eine andere Staatsbürgerschaft	3

FRAGE 39

In welchem Land ist Ihre Mutter geboren? (**NICHT VORLESEN**)

in Österreich	1
im ehemaligen Jugoslawien (inkl. Slowenien, Kroatien)	2
in der Türkei	3
in einem anderen EU-Land	4
in einem Nicht-EU-Land	5

FRAGE 40

In welchem Land ist Ihr Vater geboren? (**NICHT VORLESEN**)

in Österreich	1
im ehemaligen Jugoslawien (inkl. Slowenien, Kroatien)	2
in der Türkei	3
in einem anderen EU-Land	4
in einem Nicht-EU-Land	5

FRAGE 41

Wenn Sie alle Einkommen zusammenrechnen, in welche der folgenden Kategorien fällt das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? (**VORLESEN**)

- unter 350 Euro 1
- 350 bis unter 500 Euro..... 2
- 500 bis unter 1.000 Euro..... 3
- 1.000 bis unter 1.500 Euro..... 4
- 1.500 bis unter 3.000 Euro..... 5
- 3.000 Euro oder mehr..... 6
- weiß nicht..... 7
- keine Angabe..... 8

FRAGE 42

Und zum Abschluss: Wie lautet die Postleitzahl Ihrer Gemeinde?

PLZ

--	--	--	--

VIELEN DANK FÜR DIESES INTERVIEW!



Städtebarometer 2013

TABELLENBAND

Wien, Mai 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorbemerkungen	6
Studie	6
Untersuchungsmethode.....	6
Hinweise zur Tabellendarstellung	7
Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen.....	7
Struktur der Stichprobe	8
Hintergrundmerkmale und deren Verteilung	9
Tabellenteil	10
FRAGE 1: Haben Sie Ihren Hauptwohnsitz in ... (NAME DER GEMEINDE LAUT ADRESSENLISTE)?	11
FRAGE 2: Ganz allgemein gesprochen, wie gefällt es Ihnen hier in Ihrer Wohngemeinde?	12
FRAGE 3: Was beschreibt Ihre Wohnumgebung am besten?.....	13
FRAGE 4: Denken Sie nun an Ihr Leben hier in Ihrer Wohngemeinde. Fühlen Sie sich sehr als Stadtbewohner, eher als Stadtbewohner, eher als Landbewohner oder sehr als Landbewohner?	14
FRAGE 5: Fühlen Sie sich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht ...?.....	15
5.1 als ... (NAME DER GEMEINDE) (Beispiele: als Ybbser/in, als Grazer/in, als Wiener/in)	15
5.2 als Österreicher/in.....	16
5.3 als Europäer/in.....	17
FRAGE 6: Passen die folgenden Aussagen und Begriffe sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu Ihrer Wohngemeinde?	18
6.1 kinderfreundlich.....	18
6.2 weltoffen	19
6.3 bietet Chancen für Leute wie mich	20
6.4 langweilig	21
6.5 bietet hohe Lebensqualität	22
6.6 sauber.....	23
6.7 da ist immer etwas los.....	24
6.8 stressig	25
6.9 seniorenfreundlich.....	26
6.10 laut.....	27
6.11 umweltfreundlich	28
6.12 bietet viel Kunst und Kultur.....	29

FRAGE 7: Sind Sie persönlich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden ...?	30
7.1 mit Ihrer Lebenssituation insgesamt.....	30
7.2 mit Ihrem Gesundheitszustand.....	31
7.3 mit Ihrer hauptsächlichen Tätigkeit, sei es in Beruf, Schule, oder Haushalt	32
7.4 mit der finanziellen Situation Ihres Haushaltes.....	33
7.5 mit Ihren Freizeitaktivitäten insgesamt	34
7.6 mit Ihrer familiären Situation	35
7.7 mit Ihren Sozialkontakten, sei es Freundeskreis oder Bekannte	36
7.8 mit Ihren Lern- und Weiterbildungsaktivitäten	37
7.9 mit Ihrer sozialen Sicherheit.....	38
 FRAGE 8: Sind Sie persönlich mit den Angeboten Ihrer Wohngemeinde in den folgenden Bereichen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?	 39
8.1 mit dem Öffentlichen Verkehr.....	39
8.2 mit dem Radwegenetz	40
8.3 mit den Gesundheitseinrichtungen (Ärzte, Ambulanzen, Krankenhäuser).....	41
8.4 mit den Seniorenheimen bzw. dem betreuten Wohnen für Senioren.....	42
8.5 mit den Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime, mobile Pflegedienste usw.).....	43
8.6 mit den Kinderbetreuungseinrichtungen.....	44
8.7 mit den Soziale Diensten und Beratungsstellen für Menschen in Not.....	45
8.8 mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung	46
8.9 mit der Müllentsorgung.....	47
8.10 mit der Trinkwasserversorgung.....	48
8.11 mit der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen	49
8.12 mit dem Stadtbild (z.B. Gestaltung von Plätzen und Renovierung von Häusern) ...	50
8.13 mit der Abwasserentsorgung.....	51
8.14 mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet	52
8.15 mit dem Angebot für Fußgänger	53
 FRAGE 9: Es wird immer wieder darüber gesprochen, dass Städte und Gemeinden bestimmte Leistungen an private Anbieter auslagern könnten. Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Städte und Gemeinden die folgenden Leistungen selbst machen?	 54
9.1 Erhaltung und Ausbau des Öffentlichen Verkehrs.....	54
9.2 Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur, z.B. Straßen, Radwege, Parkplätze	55
9.3 Bereitstellung und Erhaltung von Gesundheitseinrichtungen (Ambulanzen, Krankenhäuser)	56
9.4 Bereitstellung und Erhaltung von Alten- und Pflegeeinrichtungen	57
9.5 Bereitstellung und Erhaltung von Kinderbetreuungseinrichtungen	58
9.6 Bereitstellung und Erhaltung der Müllentsorgung.....	59
9.7 Bereitstellung und Erhaltung der Trinkwasserversorgung	60
9.8 Bereitstellung und Erhaltung der Abwasserentsorgung.....	61
 FRAGE 10: Sind Sie persönlich mit den folgenden Freizeitangeboten Ihrer Wohngemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?	 62
10.1 mit den Freizeiteinrichtungen allgemein	62
10.2 mit den Treffpunkten für Jugendliche	63
10.3 mit den Sportmöglichkeiten.....	64
10.4 mit Veranstaltungen	65
10.5 mit Grünflächen und Naherholungsgebieten	66
10.6 mit dem kulturellen Angebot.....	67
10.7 mit Lokalen und Gaststätten	68
10.8 mit den Einkaufsmöglichkeiten.....	69

10.9 mit der Nahversorgung in Ihrem Wohngebiet.....	70
FRAGE 11: Sind Sie persönlich mit folgenden Angeboten Ihrer Wohngemeinde aus den Bereichen Arbeit und Bildung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?.....	71
11.1 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein	71
11.2 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung und guten Entwicklungsmöglichkeiten	72
11.3 mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten.....	73
11.4 mit dem Angebot an Pflichtschulen (Volksschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen)	74
11.5 mit dem Angebot an Höheren Schulen.....	75
11.6 mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige.....	76
11.7 mit den sozialen Aufstiegschancen	77
FRAGE 12: In manchen Wohngebieten kennen sich die Leute gut und helfen einander, in anderen Wohngegenden kennt man sich kaum und die Leute gehen mehr ihre eigenen Wege. In welcher Gegend wohnen Sie? Würden Sie sagen, es ist eine Wohngegend, ...?.....	78
FRAGE 13: Wie oft kommen Sie durchschnittlich mit Ihren Nachbarn zusammen und unterhalten sich zumindest kurz?.....	79
FRAGE 14: Wie groß ist der Anteil von ausländischen Zuwanderern und Zuwanderinnen in Ihrer Wohnumgebung; welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?.....	80
FRAGE 15: Sie selbst eingerechnet, wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?.....	81
FRAGE 16: Sind Sie derzeit ...? (Erwerbsstatus)	82
FRAGE 17: Sind Sie derzeit ...? (Berufliche Stellung).....	83
FRAGE 18: Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wahrscheinlich, ...?	84
18.1 (NUR WENN NICHT IN PENSION:) dass Sie in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz haben	84
18.2 dass Sie in Zukunft eine sichere Pension haben.....	85
18.3 dass Sie sich in Zukunft eine gute Gesundheitsvorsorge leisten können	86
18.4 dass Sie in Zukunft ein ausreichendes Einkommen haben	87
FRAGE 19: Wie kommen Sie mit Ihrem derzeitigen Haushaltseinkommen aus, welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?.....	88
FRAGE 20: Leben Sie seit der Geburt hier bzw. in welchem Jahr sind Sie in diese Gemeinde zugezogen?.....	89
FRAGE 21: (FALLS ZUGEZOGEN:) Von woher sind Sie in diese Gemeinde zugezogen?....	90
FRAGE 22: (FALLS ZUGEZOGEN:) Und was waren für Sie die Hauptgründe für die Übersiedlung?	91
FRAGE 23: Was gibt es in Ihrer Gemeinde ganz speziell für Jugendliche? (Textangaben)...	92
FRAGE 24: Gibt es Ihrer Meinung nach in Ihrer Gemeinde für die Jugendlichen genug Freiraum, also öffentliche Plätze und andere Orte wie z.B. ein Jugendzentrum, wo Jugendliche sich aufhalten und unter sich sein können, ohne dass sie dort etwas kaufen oder konsumieren müssen?.....	108

FRAGE 25: An welchen Orten treffen sich Jugendliche in Ihrer Gemeinde an freien Nachmittagen oder am Wochenende?	109
FRAGE 26: Sind die folgenden Bereiche in Ihrer Gemeinde für junge Menschen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht attraktiv?	110
26.1 das Arbeitsplatzangebot.....	110
26.2 die allgemeine Lebensqualität.....	111
26.3 Sportmöglichkeiten	112
26.4 kulturelle Möglichkeiten	113
26.5 Möglichkeiten zum Ausgehen	114
26.6 Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten	115
26.7 Ausbildungsmöglichkeiten.....	116
FRAGE 27: Ich lese Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten vor, wie die Politik in einer Gemeinde gestaltet werden kann und wie die Interessen von Jugendlichen berücksichtigt werden können. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zustimmen?.....	117
27.1 Erwachsene tragen die Verantwortung für Jugendliche und können am besten entscheiden, was für Jugendliche richtig ist.	117
27.2 Jugendliche wissen selbst, was am besten für sie ist; sie sollen daher eigene Jugendvertreter wählen, die im Gemeinderat mitarbeiten.	118
27.3 Jugendliche sollen an konkreten Projekten der Gemeinde mitarbeiten; so können sie Angelegenheiten mitgestalten, die sie unmittelbar betreffen.	119
FRAGE 28: Treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Gemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?	120
28.1 Jugendliche engagieren sich kaum in der Gemeindepolitik.....	120
28.2 Jugendliche werden vom Gemeinderat oder vom Jugendbeauftragten regelmäßig eingeladen, um über ihre Anliegen zu sprechen.....	121
28.3 Die Jugendlichen spielen im Vereinsleben der Gemeinde eine wichtige Rolle.	122
28.4 Es gibt im Gemeinderat eine spezielle Ansprechperson, die immer für Anliegen der Jugendlichen zur Verfügung steht.....	123
28.5 Es gibt in der Gemeinde ausreichend Jugendzentren und Jugendtreffs.	124
28.6 Jugendliche in der Gemeinde sind interessiert, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie selbst betreffen.	125
FRAGE 29: Wie ist das allgemein in Ihrer Gemeinde, wandern eher mehr junge Menschen aus der Gemeinde ab oder kommen eher mehr junge Menschen in die Gemeinde und siedeln sich hier an?	126

Vorbemerkungen

Studie

Thema:	Österreichischer Städtebund: Städtebundbarometer
Auftraggeber:	Österreichischer Städtebund
Erhebungszeitraum:	April 2013

Untersuchungsmethode

Zielpopulation:	Personen ab 16 mit Wohnsitz in einer Mitgliedsgemeinde des Österreichischen Städtebundes
Stichprobendesign:	Geschichtete Zufallsauswahl
Stichprobenumfang:	n = 1.058
Datenerhebungsmethode:	CATI
Gewichtung:	Ja

Hinweise zur Tabellendarstellung

Präsentationsreihenfolge:	Im Tabellenteil folgt die Darstellung dem Fragebogen. Die genauen Seitenzahlen finden sich im Inhaltsverzeichnis.
Rundungsdifferenzen:	Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99 % oder 101 % statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Beschreibung der verwendeten statistischen Maßzahlen

Prozentuierung:	Im gesamten Tabellenband – ausgenommen sind nur einfache Häufigkeitsauszählungen – wird zeilenweise prozentuiert (Basis: Fallzahlen je Zeile). Bei Fragen, die nur eine Antwort erlauben, summieren sich die Prozentzahlen je Zeile auf 100 %. Bei Mehrfachnennungen ergibt die Zeilensumme/100 die durchschnittliche Anzahl der Nennungen (z.B. 251 % = durchschnittlich 2,5 Nennungen).
------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Struktur der Stichprobe

Hintergrundmerkmale und deren Verteilung

		Verteilung	
		(n)	%
GESAMT		1058	100,0%
Geschlecht	männlich	520	49,2%
	weiblich	538	50,8%
TOTAL		1058	100,0%
Alter	bis 29	229	21,6%
	30-44	299	28,2%
	45-59	265	25,0%
	60 Jahre und älter	266	25,1%
TOTAL		1058	100,0%
Bildung	Pflichtschule	232	22,0%
	Lehre	373	35,2%
	BMS	140	13,2%
	AHS, BHS	184	17,4%
	Hochschule	129	12,2%
TOTAL		1058	100,0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61,4%
	in Pension	271	25,6%
	in Ausbildung	76	7,2%
	zu Hause	61	5,8%
TOTAL		1058	100,0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	20,0%
	bis 20.000 EW	198	18,7%
	bis 100.000 EW	195	18,4%
	bis 300.000 EW	204	19,3%
	Wien	249	23,5%
TOTAL		1058	100,0%

Tabellenteil

FRAGE 1:

Haben Sie Ihren Hauptwohnsitz in ... (NAME DER GEMEINDE LAUT ADRESSENLISTE)?

		(n)	Hauptwohnsitz in dieser Gemeinde
			ja
GESAMT		1058	100%
Geschlecht	männlich	520	100%
	weiblich	538	100%
Alter	bis 29	229	100%
	30-44	299	100%
	45-59	265	100%
	60 Jahre und älter	266	100%
Bildung	Pflichtschule	232	100%
	Lehre	373	100%
	BMS	140	100%
	AHS, BHS	184	100%
	Hochschule	129	100%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	100%
	in Pension	271	100%
	in Ausbildung	76	100%
	zu Hause	61	100%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	100%
	bis 20.000 EW	198	100%
	bis 100.000 EW	195	100%
	bis 300.000 EW	204	100%
	Wien	249	100%

FRAGE 2:

Ganz allgemein gesprochen, wie gefällt es Ihnen hier in Ihrer Wohngemeinde?

		(n)	Wie gefällt es Ihnen hier?			
			ausgezeichnet	gut	mittelmäßig	schlecht
GESAMT		1058	55%	34%	10%	1%
Geschlecht	männlich	520	52%	36%	11%	1%
	weiblich	538	57%	31%	9%	2%
Alter	bis 29	229	49%	33%	18%	0%
	30-44	299	54%	36%	9%	1%
	45-59	265	50%	39%	8%	3%
	60 Jahre und älter	266	65%	26%	7%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	50%	31%	16%	3%
	Lehre	373	50%	38%	10%	1%
	BMS	140	66%	26%	8%	0%
	AHS, BHS	184	59%	33%	7%	1%
	Hochschule	129	59%	34%	6%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	52%	35%	12%	1%
	in Pension	271	63%	29%	6%	2%
	in Ausbildung	76	56%	36%	7%	1%
	zu Hause	61	51%	32%	17%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	66%	27%	6%	1%
	bis 20.000 EW	198	63%	29%	8%	0%
	bis 100.000 EW	195	57%	31%	12%	0%
	bis 300.000 EW	204	60%	35%	5%	1%
	Wien	249	32%	44%	19%	5%

FRAGE 3:

Was beschreibt Ihre Wohnumgebung am besten?

		(n)	Wohnumgebung		
			ländliche Gegend	kleine Stadt	große Stadt
GESAMT		1058	16%	42%	41%
Geschlecht	männlich	520	16%	43%	42%
	weiblich	538	17%	42%	40%
Alter	bis 29	229	13%	39%	48%
	30-44	299	14%	41%	45%
	45-59	265	18%	47%	35%
	60 Jahre und älter	266	20%	43%	38%
Bildung	Pflichtschule	232	16%	42%	42%
	Lehre	373	20%	40%	39%
	BMS	140	18%	48%	34%
	AHS, BHS	184	13%	42%	45%
	Hochschule	129	10%	44%	46%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	15%	41%	44%
	in Pension	271	20%	43%	38%
	in Ausbildung	76	10%	44%	46%
	zu Hause	61	21%	57%	23%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	52%	48%	0%
	bis 20.000 EW	198	25%	72%	2%
	bis 100.000 EW	195	7%	84%	9%
	bis 300.000 EW	204	0%	19%	81%
	Wien	249	0%	0%	100%

FRAGE 4:

Denken Sie nun an Ihr Leben hier in Ihrer Wohngemeinde. Fühlen Sie sich sehr als Stadtbewohner, eher als Stadtbewohner, eher als Landbewohner oder sehr als Landbewohner?

		(n)	fühlt sich als Stadt-/Landbewohner/in					weiß nicht
			sehr als Stadtbewohner	eher als Stadtbewohner	sowohl als auch	eher als Landbewohner	sehr als Landbewohner	
GESAMT		1058	26%	23%	29%	17%	4%	0%
Geschlecht	männlich	520	27%	25%	28%	16%	4%	0%
	weiblich	538	25%	21%	31%	17%	5%	0%
Alter	bis 29	229	26%	28%	29%	10%	6%	1%
	30-44	299	26%	25%	32%	15%	3%	0%
	45-59	265	28%	18%	30%	22%	2%	0%
	60+ Jahre	266	26%	23%	27%	19%	6%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	26%	25%	28%	16%	6%	0%
	Lehre	373	25%	22%	28%	20%	4%	1%
	BMS	140	20%	22%	38%	16%	3%	1%
	AHS, BHS	184	29%	23%	28%	14%	5%	0%
	Hochschule	129	33%	25%	28%	12%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	28%	25%	29%	15%	3%	1%
	in Pension	271	26%	20%	28%	20%	5%	0%
	in Ausbildung	76	21%	25%	40%	6%	9%	0%
	zu Hause	61	15%	17%	28%	32%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	2%	10%	34%	38%	15%	1%
	bis 20.000 EW	198	5%	17%	41%	30%	6%	1%
	bis 100.000 EW	195	16%	29%	39%	16%	1%	0%
	bis 300.000 EW	204	44%	25%	30%	1%	0%	0%
	Wien	249	58%	33%	8%	0%	0%	0%

FRAGE 5:

Fühlen Sie sich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht ...?

5.1 als ... (NAME DER GEMEINDE) (Beispiele: als Ybbs/er/in, als Grazer/in, als Wiener/in)

		(n)	fühlt sich als (NAME DER GEMEINDE)					keine Angabe
			sehr	ziemlich	wenig	gar nicht	weiß nicht	
GESAMT		1058	78%	12%	7%	3%	0%	0%
Geschlecht	männlich	520	76%	14%	8%	2%	0%	0%
	weiblich	538	79%	11%	5%	3%	1%	0%
Alter	bis 29	229	77%	11%	9%	3%	0%	0%
	30-44	299	73%	14%	9%	2%	1%	0%
	45-59	265	80%	12%	3%	4%	1%	0%
	60 Jahre und älter	266	81%	12%	6%	1%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	72%	16%	8%	3%	1%	0%
	Lehre	373	77%	13%	7%	2%	1%	0%
	BMS	140	86%	9%	4%	1%	0%	0%
	AHS, BHS	184	79%	10%	7%	3%	0%	0%
	Hochschule	129	79%	10%	6%	5%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	77%	13%	7%	2%	0%	0%
	in Pension	271	80%	12%	6%	2%	0%	0%
	in Ausbildung	76	84%	10%	5%	1%	0%	0%
	zu Hause	61	67%	13%	8%	8%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	84%	11%	3%	2%	0%	0%
	bis 20.000 EW	198	80%	11%	5%	2%	2%	1%
	bis 100.000 EW	195	79%	12%	7%	2%	0%	0%
	bis 300.000 EW	204	84%	9%	4%	2%	1%	0%
	Wien	249	64%	18%	14%	4%	0%	0%

5.2 als Österreicher/in

		(n)	fühlt sich als Österreicher/in			
			sehr	ziemlich	wenig	gar nicht
GESAMT		1058	87%	7%	5%	1%
Geschlecht	männlich	520	87%	7%	5%	1%
	weiblich	538	86%	7%	5%	2%
Alter	bis 29	229	82%	11%	7%	1%
	30-44	299	84%	7%	7%	2%
	45-59	265	89%	6%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	91%	7%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	80%	9%	10%	1%
	Lehre	373	87%	7%	5%	1%
	BMS	140	94%	6%	0%	0%
	AHS, BHS	184	87%	9%	2%	3%
	Hochschule	129	89%	6%	3%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	86%	7%	5%	1%
	in Pension	271	92%	5%	2%	1%
	in Ausbildung	76	82%	12%	7%	0%
	zu Hause	61	71%	21%	4%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	97%	3%	0%	0%
	bis 20.000 EW	198	88%	7%	4%	1%
	bis 100.000 EW	195	88%	11%	1%	0%
	bis 300.000 EW	204	90%	6%	3%	2%
	Wien	249	74%	10%	13%	3%

5.3 als Europäer/in

		(n)	fühlt sich als Europäer/in				
			sehr	ziemlich	wenig	gar nicht	weiß nicht
GESAMT		1058	75%	15%	8%	1%	0%
Geschlecht	männlich	520	73%	17%	8%	1%	0%
	weiblich	538	78%	14%	7%	1%	0%
Alter	bis 29	229	76%	16%	7%	0%	1%
	30-44	299	73%	16%	9%	1%	0%
	45-59	265	79%	16%	5%	0%	0%
	60 Jahre und älter	266	75%	14%	10%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	64%	19%	15%	2%	0%
	Lehre	373	78%	14%	7%	1%	1%
	BMS	140	81%	12%	6%	1%	0%
	AHS, BHS	184	76%	18%	5%	1%	0%
	Hochschule	129	82%	13%	5%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	76%	16%	7%	1%	0%
	in Pension	271	75%	14%	9%	2%	0%
	in Ausbildung	76	80%	16%	4%	0%	0%
	zu Hause	61	68%	16%	16%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	83%	10%	6%	1%	0%
	bis 20.000 EW	198	79%	14%	7%	0%	0%
	bis 100.000 EW	195	70%	21%	8%	1%	0%
	bis 300.000 EW	204	74%	14%	11%	1%	0%
	Wien	249	72%	18%	8%	1%	1%

FRAGE 6:

Passen die folgenden Aussagen und Begriffe sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu Ihrer Wohngemeinde?

6.1 kinderfreundlich

		(n)	kinderfreundlich				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	43%	41%	10%	3%	3%
Geschlecht	männlich	520	42%	41%	11%	3%	3%
	weiblich	538	44%	40%	10%	2%	3%
Alter	bis 29	229	44%	36%	13%	2%	6%
	30-44	299	42%	38%	15%	2%	2%
	45-59	265	44%	42%	8%	4%	2%
	60 Jahre und älter	266	43%	46%	6%	2%	3%
Bildung	Pflichtschule	232	33%	42%	17%	3%	5%
	Lehre	373	47%	39%	10%	3%	2%
	BMS	140	52%	35%	7%	2%	4%
	AHS, BHS	184	43%	43%	6%	4%	4%
	Hochschule	129	41%	46%	9%	2%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	44%	38%	12%	3%	2%
	in Pension	271	44%	44%	6%	2%	4%
	in Ausbildung	76	38%	42%	8%	1%	11%
	zu Hause	61	35%	53%	13%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	57%	34%	5%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	48%	39%	8%	1%	4%
	bis 100.000 EW	195	45%	39%	7%	4%	4%
	bis 300.000 EW	204	41%	44%	10%	1%	4%
	Wien	249	27%	45%	19%	6%	3%

6.2 weltoffen

		(n)	weltoffen				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	38%	42%	14%	4%	3%
Geschlecht	männlich	520	37%	41%	16%	4%	2%
	weiblich	538	39%	43%	12%	4%	3%
Alter	bis 29	229	38%	37%	17%	6%	3%
	30-44	299	42%	42%	9%	4%	2%
	45-59	265	36%	43%	15%	3%	3%
	60 Jahre und älter	266	34%	45%	15%	3%	3%
Bildung	Pflichtschule	232	35%	41%	18%	4%	3%
	Lehre	373	37%	40%	17%	4%	3%
	BMS	140	40%	45%	8%	4%	3%
	AHS, BHS	184	38%	44%	11%	4%	3%
	Hochschule	129	42%	44%	7%	6%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	40%	41%	12%	4%	3%
	in Pension	271	36%	44%	14%	4%	3%
	in Ausbildung	76	35%	41%	18%	6%	0%
	zu Hause	61	25%	40%	29%	4%	3%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	26%	46%	18%	6%	3%
	bis 20.000 EW	198	36%	37%	21%	4%	1%
	bis 100.000 EW	195	31%	44%	19%	5%	1%
	bis 300.000 EW	204	53%	41%	5%	1%	0%
	Wien	249	41%	42%	7%	4%	6%

6.3 bietet Chancen für Leute wie mich

		(n)	bietet Chancen für Leute wie mich				
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	32%	41%	18%	4%	5%
Geschlecht	männlich	520	34%	40%	18%	4%	4%
	weiblich	538	30%	41%	19%	5%	5%
Alter	bis 29	229	29%	36%	24%	7%	4%
	30-44	299	35%	41%	15%	5%	4%
	45-59	265	34%	44%	18%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	30%	41%	17%	3%	9%
Bildung	Pflichtschule	232	27%	39%	24%	4%	5%
	Lehre	373	26%	47%	20%	4%	3%
	BMS	140	39%	41%	10%	4%	5%
	AHS, BHS	184	38%	35%	14%	5%	8%
	Hochschule	129	42%	33%	17%	5%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	34%	40%	19%	5%	3%
	in Pension	271	30%	43%	18%	2%	7%
	in Ausbildung	76	33%	38%	20%	5%	5%
	zu Hause	61	20%	40%	17%	8%	16%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	26%	37%	29%	5%	2%
	bis 20.000 EW	198	35%	36%	14%	8%	7%
	bis 100.000 EW	195	28%	42%	22%	1%	6%
	bis 300.000 EW	204	43%	43%	10%	1%	2%
	Wien	249	29%	44%	15%	6%	6%

6.4 langweilig

		(n)	langweilig				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	3%	10%	32%	53%	1%
Geschlecht	männlich	520	3%	13%	33%	49%	2%
	weiblich	538	4%	8%	30%	57%	1%
Alter	bis 29	229	4%	16%	30%	48%	2%
	30-44	299	4%	10%	33%	52%	1%
	45-59	265	3%	9%	32%	55%	2%
	60 Jahre und älter	266	2%	8%	32%	57%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	4%	14%	33%	48%	1%
	Lehre	373	2%	11%	32%	53%	2%
	BMS	140	3%	5%	35%	56%	0%
	AHS, BHS	184	4%	12%	32%	51%	2%
	Hochschule	129	5%	7%	24%	63%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	3%	11%	31%	53%	2%
	in Pension	271	2%	9%	31%	57%	1%
	in Ausbildung	76	7%	12%	32%	49%	1%
	zu Hause	61	8%	8%	39%	45%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	4%	17%	34%	44%	1%
	bis 20.000 EW	198	6%	12%	30%	49%	3%
	bis 100.000 EW	195	1%	17%	35%	46%	0%
	bis 300.000 EW	204	4%	4%	23%	68%	0%
	Wien	249	1%	4%	35%	57%	3%

6.5 bietet hohe Lebensqualität

		(n)	bietet hohe Lebensqualität				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	58%	31%	8%	2%	1%
Geschlecht	männlich	520	60%	30%	8%	1%	1%
	weiblich	538	55%	33%	7%	4%	1%
Alter	bis 29	229	52%	34%	8%	4%	2%
	30-44	299	55%	32%	10%	2%	0%
	45-59	265	62%	29%	5%	3%	0%
	60 Jahre und älter	266	61%	29%	7%	2%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	52%	28%	14%	5%	1%
	Lehre	373	56%	34%	8%	2%	1%
	BMS	140	63%	31%	5%	2%	0%
	AHS, BHS	184	59%	34%	5%	2%	1%
	Hochschule	129	68%	26%	5%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	57%	31%	8%	3%	1%
	in Pension	271	62%	29%	7%	1%	1%
	in Ausbildung	76	55%	33%	9%	1%	2%
	zu Hause	61	48%	40%	12%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	60%	33%	5%	1%	1%
	bis 20.000 EW	198	66%	26%	4%	3%	1%
	bis 100.000 EW	195	63%	27%	7%	2%	1%
	bis 300.000 EW	204	66%	27%	5%	1%	1%
	Wien	249	38%	41%	15%	5%	1%

6.6 sauber

		(n)	sauber				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	55%	31%	12%	1%	0%
Geschlecht	männlich	520	55%	30%	14%	1%	0%
	weiblich	538	55%	32%	11%	2%	0%
Alter	bis 29	229	50%	31%	17%	2%	0%
	30-44	299	52%	32%	15%	1%	1%
	45-59	265	55%	34%	8%	2%	0%
	60 Jahre und älter	266	63%	26%	10%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	47%	33%	17%	3%	0%
	Lehre	373	55%	27%	16%	2%	0%
	BMS	140	63%	29%	7%	0%	1%
	AHS, BHS	184	54%	36%	8%	1%	1%
	Hochschule	129	61%	32%	6%	0%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	52%	32%	14%	2%	1%
	in Pension	271	63%	25%	10%	1%	1%
	in Ausbildung	76	53%	34%	13%	0%	0%
	zu Hause	61	49%	47%	4%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	80%	15%	6%	0%	0%
	bis 20.000 EW	198	70%	21%	8%	0%	0%
	bis 100.000 EW	195	50%	38%	11%	0%	1%
	bis 300.000 EW	204	56%	38%	4%	0%	1%
	Wien	249	25%	41%	28%	6%	0%

6.7 da ist immer etwas los

		(n)	da ist immer etwas los				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	32%	40%	20%	6%	1%
Geschlecht	männlich	520	33%	36%	23%	6%	1%
	weiblich	538	32%	43%	17%	7%	1%
Alter	bis 29	229	31%	38%	21%	8%	2%
	30-44	299	33%	40%	20%	6%	1%
	45-59	265	30%	41%	22%	6%	1%
	60 Jahre und älter	266	35%	41%	17%	5%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	33%	40%	18%	7%	2%
	Lehre	373	31%	40%	22%	6%	1%
	BMS	140	33%	46%	16%	4%	1%
	AHS, BHS	184	33%	32%	24%	10%	1%
	Hochschule	129	34%	43%	17%	6%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	33%	40%	20%	6%	1%
	in Pension	271	34%	42%	17%	5%	1%
	in Ausbildung	76	32%	38%	16%	10%	4%
	zu Hause	61	20%	32%	36%	8%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	18%	39%	32%	12%	0%
	bis 20.000 EW	198	18%	41%	28%	11%	2%
	bis 100.000 EW	195	20%	49%	24%	5%	1%
	bis 300.000 EW	204	53%	37%	9%	1%	0%
	Wien	249	49%	35%	9%	4%	3%

6.8 stressig

		(n)	stressig				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	8%	21%	30%	40%	1%
Geschlecht	männlich	520	8%	22%	32%	37%	0%
	weiblich	538	8%	20%	28%	43%	1%
Alter	bis 29	229	11%	26%	27%	35%	1%
	30-44	299	9%	25%	29%	35%	2%
	45-59	265	6%	20%	28%	46%	0%
	60 Jahre und älter	266	6%	14%	34%	45%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	14%	22%	26%	37%	1%
	Lehre	373	9%	20%	29%	41%	1%
	BMS	140	2%	22%	31%	43%	1%
	AHS, BHS	184	5%	20%	30%	43%	1%
	Hochschule	129	5%	23%	33%	40%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	9%	24%	30%	37%	1%
	in Pension	271	6%	15%	33%	45%	0%
	in Ausbildung	76	13%	23%	23%	41%	0%
	zu Hause	61	4%	20%	16%	52%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	2%	6%	30%	61%	0%
	bis 20.000 EW	198	2%	16%	30%	50%	1%
	bis 100.000 EW	195	6%	18%	34%	42%	0%
	bis 300.000 EW	204	10%	28%	26%	36%	1%
	Wien	249	18%	35%	28%	17%	1%

6.9 seniorenfreundlich

		(n)	seniorenfreundlich				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	48%	36%	8%	2%	5%
Geschlecht	männlich	520	49%	36%	7%	3%	5%
	weiblich	538	46%	37%	10%	2%	5%
Alter	bis 29	229	49%	33%	8%	3%	7%
	30-44	299	40%	37%	11%	3%	8%
	45-59	265	48%	41%	6%	2%	3%
	60 Jahre und älter	266	55%	34%	8%	1%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	47%	36%	9%	3%	5%
	Lehre	373	50%	35%	9%	2%	3%
	BMS	140	55%	37%	6%	1%	2%
	AHS, BHS	184	41%	38%	9%	3%	9%
	Hochschule	129	43%	41%	7%	2%	7%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	46%	36%	9%	3%	6%
	in Pension	271	55%	33%	9%	2%	2%
	in Ausbildung	76	42%	43%	4%	1%	10%
	zu Hause	61	39%	48%	8%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	57%	35%	5%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	54%	34%	4%	3%	5%
	bis 100.000 EW	195	48%	38%	7%	2%	6%
	bis 300.000 EW	204	48%	38%	8%	1%	4%
	Wien	249	35%	37%	16%	5%	8%

6.10 laut

		(n)	laut				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	10%	25%	27%	38%	1%
Geschlecht	männlich	520	10%	27%	27%	35%	0%
	weiblich	538	10%	22%	27%	40%	1%
Alter	bis 29	229	12%	29%	26%	34%	0%
	30-44	299	10%	32%	27%	29%	2%
	45-59	265	10%	19%	32%	39%	0%
	60 Jahre und älter	266	9%	18%	24%	48%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	16%	22%	25%	35%	2%
	Lehre	373	12%	26%	22%	40%	1%
	BMS	140	5%	23%	35%	37%	0%
	AHS, BHS	184	4%	25%	33%	36%	1%
	Hochschule	129	6%	26%	29%	39%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	11%	28%	29%	33%	0%
	in Pension	271	9%	18%	25%	47%	1%
	in Ausbildung	76	9%	26%	24%	40%	0%
	zu Hause	61	8%	17%	23%	44%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	3%	12%	25%	60%	0%
	bis 20.000 EW	198	5%	15%	27%	51%	2%
	bis 100.000 EW	195	4%	26%	31%	38%	1%
	bis 300.000 EW	204	8%	31%	31%	31%	0%
	Wien	249	26%	37%	22%	14%	1%

6.11 umweltfreundlich

		(n)	umweltfreundlich				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	49%	32%	13%	4%	2%
Geschlecht	männlich	520	46%	33%	15%	5%	1%
	weiblich	538	51%	31%	12%	4%	2%
Alter	bis 29	229	49%	25%	18%	5%	3%
	30-44	299	42%	34%	17%	6%	1%
	45-59	265	47%	37%	10%	4%	2%
	60 Jahre und älter	266	58%	30%	9%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	47%	28%	17%	5%	3%
	Lehre	373	49%	31%	14%	5%	1%
	BMS	140	54%	35%	7%	1%	4%
	AHS, BHS	184	47%	33%	12%	6%	1%
	Hochschule	129	48%	37%	12%	3%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	46%	34%	13%	5%	1%
	in Pension	271	58%	28%	10%	3%	1%
	in Ausbildung	76	55%	18%	16%	5%	6%
	zu Hause	61	27%	37%	28%	3%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	66%	23%	7%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	61%	26%	10%	2%	2%
	bis 100.000 EW	195	48%	32%	14%	5%	1%
	bis 300.000 EW	204	48%	39%	10%	2%	1%
	Wien	249	25%	37%	25%	11%	2%

6.12 bietet viel Kunst und Kultur

		(n)	bietet viel Kunst und Kultur				weiß nicht/ keine Angabe
			passt sehr	passt ziemlich	passt wenig	passt gar nicht	
GESAMT		1058	38%	37%	18%	6%	2%
Geschlecht	männlich	520	40%	36%	16%	6%	2%
	weiblich	538	37%	38%	19%	6%	1%
Alter	bis 29	229	37%	32%	19%	7%	5%
	30-44	299	42%	35%	17%	5%	1%
	45-59	265	36%	38%	20%	6%	0%
	60 Jahre und älter	266	37%	42%	14%	6%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	39%	32%	17%	7%	5%
	Lehre	373	33%	41%	19%	7%	1%
	BMS	140	37%	42%	14%	5%	2%
	AHS, BHS	184	39%	35%	21%	5%	0%
	Hochschule	129	53%	29%	14%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	40%	36%	16%	7%	1%
	in Pension	271	38%	41%	14%	5%	2%
	in Ausbildung	76	45%	29%	16%	2%	8%
	zu Hause	61	15%	32%	44%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	17%	40%	34%	7%	1%
	bis 20.000 EW	198	23%	44%	22%	8%	3%
	bis 100.000 EW	195	28%	47%	21%	3%	0%
	bis 300.000 EW	204	67%	27%	3%	2%	1%
	Wien	249	53%	27%	9%	9%	2%

FRAGE 7:

Sind Sie persönlich sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden ...?

7.1 mit Ihrer Lebenssituation insgesamt

		(n)	mit der Lebenssituation insgesamt				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	55%	33%	9%	2%	1%
Geschlecht	männlich	520	55%	32%	9%	2%	1%
	weiblich	538	55%	33%	9%	2%	1%
Alter	bis 29	229	54%	27%	13%	4%	2%
	30-44	299	59%	32%	7%	2%	0%
	45-59	265	56%	32%	9%	2%	1%
	60 Jahre und älter	266	50%	38%	9%	1%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	42%	33%	20%	4%	2%
	Lehre	373	51%	37%	9%	2%	1%
	BMS	140	65%	26%	5%	3%	1%
	AHS, BHS	184	66%	29%	3%	1%	1%
	Hochschule	129	65%	32%	3%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	56%	32%	9%	3%	1%
	in Pension	271	50%	37%	11%	1%	2%
	in Ausbildung	76	62%	29%	5%	0%	4%
	zu Hause	61	55%	29%	13%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	60%	35%	3%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	62%	28%	8%	2%	1%
	bis 100.000 EW	195	57%	32%	7%	3%	1%
	bis 300.000 EW	204	64%	29%	7%	0%	0%
	Wien	249	37%	38%	20%	4%	2%

7.2 mit Ihrem Gesundheitszustand

		(n)	mit dem Gesundheitszustand				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	56%	32%	10%	2%	0%
Geschlecht	männlich	520	58%	30%	9%	2%	0%
	weiblich	538	53%	34%	10%	3%	0%
Alter	bis 29	229	72%	25%	3%	0%	0%
	30-44	299	64%	31%	4%	1%	1%
	45-59	265	54%	31%	11%	4%	0%
	60 Jahre und älter	266	34%	40%	21%	4%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	55%	27%	15%	3%	1%
	Lehre	373	48%	35%	13%	3%	0%
	BMS	140	62%	32%	5%	2%	0%
	AHS, BHS	184	61%	33%	5%	2%	0%
	Hochschule	129	64%	33%	3%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	32%	6%	1%	0%
	in Pension	271	35%	37%	22%	5%	1%
	in Ausbildung	76	86%	11%	3%	0%	0%
	zu Hause	61	52%	40%	4%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	66%	21%	8%	4%	1%
	bis 20.000 EW	198	57%	36%	7%	0%	0%
	bis 100.000 EW	195	55%	32%	11%	1%	1%
	bis 300.000 EW	204	65%	25%	9%	1%	0%
	Wien	249	38%	44%	13%	5%	0%

7.3 mit Ihrer hauptsächlichen Tätigkeit, sei es in Beruf, Schule oder Haushalt

		(n)	mit der hauptsächlichen Tätigkeit				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	60%	29%	9%	1%	1%
Geschlecht	männlich	520	62%	27%	9%	1%	1%
	weiblich	538	58%	31%	8%	1%	2%
Alter	bis 29	229	60%	23%	12%	3%	1%
	30-44	299	57%	32%	9%	1%	1%
	45-59	265	60%	29%	9%	1%	1%
	60 Jahre und älter	266	63%	30%	5%	0%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	50%	32%	14%	2%	2%
	Lehre	373	58%	30%	10%	2%	1%
	BMS	140	69%	24%	6%	1%	1%
	AHS, BHS	184	63%	31%	6%	0%	1%
	Hochschule	129	71%	24%	3%	0%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	27%	10%	2%	0%
	in Pension	271	63%	29%	5%	1%	2%
	in Ausbildung	76	66%	25%	6%	0%	3%
	zu Hause	61	36%	48%	13%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	70%	25%	5%	0%	1%
	bis 20.000 EW	198	63%	27%	8%	1%	1%
	bis 100.000 EW	195	65%	27%	6%	0%	1%
	bis 300.000 EW	204	66%	26%	5%	2%	1%
	Wien	249	41%	37%	18%	3%	1%

7.4 mit der finanziellen Situation Ihres Haushaltes

		(n)	mit der finanziellen Situation des Haushaltes				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	35%	41%	19%	5%	0%
Geschlecht	männlich	520	33%	44%	17%	5%	0%
	weiblich	538	37%	38%	21%	4%	0%
Alter	bis 29	229	32%	40%	22%	5%	0%
	30-44	299	31%	42%	22%	5%	0%
	45-59	265	39%	40%	17%	4%	0%
	60 Jahre und älter	266	37%	43%	14%	5%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	28%	35%	25%	12%	1%
	Lehre	373	34%	41%	22%	3%	0%
	BMS	140	34%	47%	17%	2%	0%
	AHS, BHS	184	36%	46%	14%	3%	1%
	Hochschule	129	48%	41%	9%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	34%	41%	21%	5%	0%
	in Pension	271	36%	43%	16%	4%	0%
	in Ausbildung	76	35%	43%	18%	3%	1%
	zu Hause	61	40%	35%	13%	8%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	39%	47%	14%	1%	0%
	bis 20.000 EW	198	35%	44%	18%	1%	2%
	bis 100.000 EW	195	39%	42%	17%	3%	0%
	bis 300.000 EW	204	42%	39%	14%	5%	0%
	Wien	249	22%	36%	29%	13%	0%

7.5 mit Ihren Freizeitaktivitäten insgesamt

		(n)	mit den Freizeitaktivitäten insgesamt				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	57%	30%	10%	2%	1%
Geschlecht	männlich	520	59%	30%	10%	2%	0%
	weiblich	538	56%	30%	11%	2%	1%
Alter	bis 29	229	59%	29%	9%	3%	0%
	30-44	299	59%	30%	10%	1%	0%
	45-59	265	57%	32%	8%	3%	0%
	60 Jahre und älter	266	55%	28%	13%	2%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	41%	38%	17%	3%	1%
	Lehre	373	59%	28%	10%	2%	1%
	BMS	140	65%	24%	8%	2%	0%
	AHS, BHS	184	66%	28%	5%	1%	0%
	Hochschule	129	61%	29%	10%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	28%	9%	2%	0%
	in Pension	271	54%	31%	13%	2%	1%
	in Ausbildung	76	60%	29%	7%	3%	0%
	zu Hause	61	32%	47%	17%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	62%	26%	10%	0%	1%
	bis 20.000 EW	198	62%	26%	7%	3%	2%
	bis 100.000 EW	195	57%	32%	9%	1%	0%
	bis 300.000 EW	204	62%	27%	12%	0%	0%
	Wien	249	46%	37%	13%	4%	0%

7.6 mit Ihrer familiären Situation

		(n)	mit der familiären Situation				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	60%	27%	9%	3%	1%
Geschlecht	männlich	520	61%	25%	9%	4%	2%
	weiblich	538	60%	28%	10%	2%	0%
Alter	bis 29	229	62%	22%	9%	6%	2%
	30-44	299	63%	25%	9%	2%	1%
	45-59	265	59%	26%	11%	2%	0%
	60 Jahre und älter	266	57%	32%	9%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	50%	29%	15%	5%	2%
	Lehre	373	58%	29%	10%	2%	1%
	BMS	140	69%	21%	7%	2%	1%
	AHS, BHS	184	65%	23%	7%	3%	2%
	Hochschule	129	69%	25%	6%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	26%	9%	3%	1%
	in Pension	271	55%	33%	10%	1%	1%
	in Ausbildung	76	67%	17%	7%	5%	5%
	zu Hause	61	68%	19%	13%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	71%	22%	7%	0%	0%
	bis 20.000 EW	198	65%	27%	6%	1%	1%
	bis 100.000 EW	195	61%	24%	11%	2%	2%
	bis 300.000 EW	204	68%	23%	8%	1%	0%
	Wien	249	42%	35%	14%	7%	2%

7.7 mit Ihren Sozialkontakten, sei es Freundeskreis oder Bekannte

		(n)	mit den Sozialkontakten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	69%	25%	5%	1%	1%
Geschlecht	männlich	520	71%	24%	4%	1%	0%
	weiblich	538	68%	25%	6%	0%	1%
Alter	bis 29	229	74%	21%	4%	1%	1%
	30-44	299	72%	21%	6%	1%	0%
	45-59	265	68%	27%	5%	0%	0%
	60 Jahre und älter	266	63%	29%	6%	0%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	57%	37%	4%	1%	1%
	Lehre	373	66%	26%	7%	0%	1%
	BMS	140	76%	19%	3%	1%	1%
	AHS, BHS	184	76%	19%	4%	1%	0%
	Hochschule	129	82%	14%	5%	0%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	72%	23%	4%	1%	0%
	in Pension	271	62%	30%	7%	0%	0%
	in Ausbildung	76	79%	20%	1%	0%	0%
	zu Hause	61	59%	24%	12%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	78%	18%	5%	0%	0%
	bis 20.000 EW	198	67%	25%	4%	2%	2%
	bis 100.000 EW	195	67%	29%	3%	0%	0%
	bis 300.000 EW	204	76%	18%	6%	1%	0%
	Wien	249	60%	32%	7%	0%	1%

7.8 mit Ihren Lern- und Weiterbildungsaktivitäten

		(n)	mit den Lern- und Weiterbildungsaktivitäten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	35%	31%	15%	7%	13%
Geschlecht	männlich	520	37%	31%	14%	8%	11%
	weiblich	538	32%	31%	16%	6%	14%
Alter	bis 29	229	46%	31%	14%	6%	4%
	30-44	299	35%	37%	18%	5%	5%
	45-59	265	35%	30%	12%	10%	13%
	60 Jahre und älter	266	23%	26%	15%	7%	29%
Bildung	Pflichtschule	232	28%	22%	16%	12%	21%
	Lehre	373	30%	30%	20%	9%	12%
	BMS	140	34%	34%	12%	4%	15%
	AHS, BHS	184	44%	37%	8%	3%	8%
	Hochschule	129	47%	38%	9%	1%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	37%	35%	14%	7%	7%
	in Pension	271	24%	26%	15%	7%	28%
	in Ausbildung	76	63%	23%	7%	3%	4%
	zu Hause	61	19%	27%	29%	8%	17%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	37%	28%	16%	5%	14%
	bis 20.000 EW	198	37%	29%	9%	9%	16%
	bis 100.000 EW	195	33%	34%	16%	4%	13%
	bis 300.000 EW	204	41%	32%	13%	3%	11%
	Wien	249	26%	32%	18%	13%	11%

7.9 mit Ihrer sozialen Sicherheit

		(n)	mit der sozialen Sicherheit				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	42%	38%	14%	4%	2%
Geschlecht	männlich	520	40%	38%	15%	4%	3%
	weiblich	538	43%	37%	13%	5%	2%
Alter	bis 29	229	45%	29%	15%	7%	4%
	30-44	299	37%	39%	16%	4%	4%
	45-59	265	45%	38%	11%	4%	2%
	60 Jahre und älter	266	42%	43%	12%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	32%	35%	18%	12%	3%
	Lehre	373	41%	38%	17%	2%	2%
	BMS	140	51%	34%	10%	2%	2%
	AHS, BHS	184	42%	42%	10%	2%	4%
	Hochschule	129	52%	40%	6%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	41%	37%	16%	4%	2%
	in Pension	271	42%	43%	12%	3%	0%
	in Ausbildung	76	54%	25%	11%	4%	7%
	zu Hause	61	40%	36%	8%	8%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	52%	35%	9%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	46%	40%	8%	2%	4%
	bis 100.000 EW	195	39%	46%	9%	4%	2%
	bis 300.000 EW	204	47%	35%	16%	1%	1%
	Wien	249	29%	34%	24%	11%	3%

FRAGE 8:

Sind Sie persönlich mit den Angeboten Ihrer Wohngemeinde in den folgenden Bereichen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

8.1 mit dem Öffentlichen Verkehr

		(n)	mit dem Öffentlichen Verkehr				weiß nicht/ keine Angabe
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	
GESAMT		1058	45%	32%	16%	6%	2%
Geschlecht	männlich	520	46%	30%	17%	6%	2%
	weiblich	538	44%	33%	15%	6%	2%
Alter	bis 29	229	45%	30%	19%	6%	1%
	30-44	299	44%	32%	15%	6%	2%
	45-59	265	47%	31%	14%	7%	1%
	60 Jahre und älter	266	43%	33%	16%	5%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	42%	38%	16%	3%	1%
	Lehre	373	46%	28%	17%	8%	2%
	BMS	140	51%	31%	16%	1%	1%
	AHS, BHS	184	41%	33%	17%	7%	1%
	Hochschule	129	48%	30%	11%	7%	4%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	47%	30%	16%	6%	1%
	in Pension	271	44%	32%	16%	5%	2%
	in Ausbildung	76	41%	31%	23%	4%	0%
	zu Hause	61	29%	44%	8%	16%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	27%	35%	26%	11%	2%
	bis 20.000 EW	198	36%	32%	17%	11%	3%
	bis 100.000 EW	195	36%	38%	19%	3%	3%
	bis 300.000 EW	204	58%	29%	11%	2%	0%
	Wien	249	64%	25%	8%	2%	0%

8.2 mit dem Radwegenetz

		(n)	mit dem Radwegenetz				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	47%	31%	13%	4%	6%
Geschlecht	männlich	520	46%	33%	12%	5%	5%
	weiblich	538	48%	29%	13%	3%	7%
Alter	bis 29	229	51%	29%	13%	3%	4%
	30-44	299	48%	30%	14%	3%	4%
	45-59	265	48%	31%	12%	5%	4%
	60 Jahre und älter	266	41%	33%	11%	4%	10%
Bildung	Pflichtschule	232	39%	36%	12%	4%	8%
	Lehre	373	47%	30%	15%	3%	5%
	BMS	140	59%	26%	8%	3%	5%
	AHS, BHS	184	45%	30%	14%	6%	5%
	Hochschule	129	48%	32%	11%	4%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	50%	29%	13%	4%	4%
	in Pension	271	43%	33%	11%	4%	9%
	in Ausbildung	76	52%	37%	4%	2%	5%
	zu Hause	61	29%	37%	30%	0%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	58%	26%	10%	3%	3%
	bis 20.000 EW	198	54%	29%	10%	1%	6%
	bis 100.000 EW	195	45%	35%	12%	2%	5%
	bis 300.000 EW	204	47%	31%	13%	4%	5%
	Wien	249	33%	34%	16%	7%	9%

8.3 mit den Gesundheitseinrichtungen (Ärzte, Ambulanzen, Krankenhäuser)

		(n)	mit den Gesundheitseinrichtungen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	59%	28%	10%	2%	0%
Geschlecht	männlich	520	56%	30%	11%	3%	0%
	weiblich	538	62%	27%	9%	2%	0%
Alter	bis 29	229	55%	31%	11%	2%	1%
	30-44	299	60%	29%	7%	4%	0%
	45-59	265	61%	26%	11%	2%	0%
	60 Jahre und älter	266	60%	27%	11%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	51%	31%	17%	1%	0%
	Lehre	373	58%	28%	10%	3%	0%
	BMS	140	64%	28%	6%	1%	0%
	AHS, BHS	184	65%	25%	7%	2%	1%
	Hochschule	129	64%	27%	5%	3%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	58%	29%	10%	2%	0%
	in Pension	271	60%	27%	12%	1%	0%
	in Ausbildung	76	63%	27%	6%	1%	3%
	zu Hause	61	63%	21%	8%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	49%	28%	17%	6%	0%
	bis 20.000 EW	198	58%	29%	12%	2%	0%
	bis 100.000 EW	195	61%	31%	8%	0%	0%
	bis 300.000 EW	204	75%	21%	3%	1%	0%
	Wien	249	55%	31%	10%	2%	1%

8.4 mit den Seniorenheimen bzw. dem betreuten Wohnen für Senioren

		(n)	mit den Seniorenheimen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	44%	32%	8%	3%	13%
Geschlecht	männlich	520	42%	33%	7%	3%	15%
	weiblich	538	46%	31%	9%	2%	12%
Alter	bis 29	229	41%	25%	6%	2%	26%
	30-44	299	39%	35%	8%	3%	15%
	45-59	265	47%	34%	9%	3%	7%
	60 Jahre und älter	266	48%	31%	10%	3%	7%
Bildung	Pflichtschule	232	37%	31%	10%	4%	19%
	Lehre	373	44%	31%	11%	3%	11%
	BMS	140	60%	29%	4%	1%	6%
	AHS, BHS	184	41%	35%	5%	2%	16%
	Hochschule	129	44%	32%	7%	3%	15%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	45%	33%	7%	2%	13%
	in Pension	271	46%	31%	10%	4%	9%
	in Ausbildung	76	39%	25%	2%	0%	35%
	zu Hause	61	33%	31%	17%	4%	15%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	49%	32%	10%	4%	6%
	bis 20.000 EW	198	48%	30%	6%	3%	12%
	bis 100.000 EW	195	47%	33%	9%	2%	9%
	bis 300.000 EW	204	43%	32%	9%	0%	16%
	Wien	249	34%	32%	7%	4%	22%

8.5 mit den Pflegeeinrichtungen (Pflegerheime, mobile Pflegedienste usw.)

		(n)	mit den Pflegeeinrichtungen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	45%	32%	8%	2%	12%
Geschlecht	männlich	520	41%	34%	8%	2%	14%
	weiblich	538	49%	30%	9%	2%	10%
Alter	bis 29	229	41%	29%	7%	1%	22%
	30-44	299	42%	34%	7%	2%	15%
	45-59	265	47%	33%	10%	4%	7%
	60 Jahre und älter	266	50%	33%	9%	2%	6%
Bildung	Pflichtschule	232	40%	35%	11%	1%	14%
	Lehre	373	44%	32%	10%	4%	9%
	BMS	140	62%	24%	6%	0%	7%
	AHS, BHS	184	40%	35%	6%	1%	18%
	Hochschule	129	46%	31%	6%	3%	15%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	44%	32%	9%	2%	13%
	in Pension	271	48%	33%	10%	2%	7%
	in Ausbildung	76	42%	30%	3%	0%	25%
	zu Hause	61	44%	32%	8%	8%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	49%	33%	10%	4%	5%
	bis 20.000 EW	198	47%	33%	10%	2%	8%
	bis 100.000 EW	195	47%	36%	7%	3%	7%
	bis 300.000 EW	204	52%	28%	6%	1%	13%
	Wien	249	34%	31%	9%	1%	24%

8.6 mit den Kinderbetreuungseinrichtungen

		(n)	mit den Kinderbetreuungseinrichtungen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	47%	31%	10%	3%	10%
Geschlecht	männlich	520	43%	33%	10%	2%	12%
	weiblich	538	50%	29%	10%	3%	8%
Alter	bis 29	229	47%	26%	11%	2%	15%
	30-44	299	42%	35%	11%	4%	8%
	45-59	265	47%	35%	9%	3%	6%
	60 Jahre und älter	266	51%	26%	9%	1%	13%
Bildung	Pflichtschule	232	41%	37%	11%	1%	11%
	Lehre	373	47%	29%	12%	4%	8%
	BMS	140	57%	30%	7%	0%	5%
	AHS, BHS	184	48%	26%	7%	4%	14%
	Hochschule	129	41%	33%	9%	2%	14%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	46%	34%	11%	2%	8%
	in Pension	271	50%	27%	8%	2%	13%
	in Ausbildung	76	50%	19%	8%	1%	22%
	zu Hause	61	36%	32%	13%	15%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	53%	28%	15%	1%	3%
	bis 20.000 EW	198	52%	29%	9%	2%	8%
	bis 100.000 EW	195	43%	39%	9%	1%	8%
	bis 300.000 EW	204	52%	25%	8%	3%	13%
	Wien	249	34%	33%	9%	6%	17%

8.7 mit den Soziale Diensten und Beratungsstellen für Menschen in Not

		(n)	mit den Soziale Diensten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	45%	31%	7%	3%	14%
Geschlecht	männlich	520	40%	32%	7%	5%	16%
	weiblich	538	49%	29%	7%	2%	12%
Alter	bis 29	229	44%	28%	7%	3%	17%
	30-44	299	39%	34%	8%	3%	17%
	45-59	265	49%	28%	7%	5%	11%
	60 Jahre und älter	266	48%	32%	6%	3%	12%
Bildung	Pflichtschule	232	37%	35%	8%	7%	13%
	Lehre	373	44%	31%	8%	4%	12%
	BMS	140	56%	26%	5%	0%	13%
	AHS, BHS	184	44%	29%	6%	2%	20%
	Hochschule	129	48%	29%	5%	3%	16%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	44%	31%	8%	4%	14%
	in Pension	271	49%	30%	7%	3%	12%
	in Ausbildung	76	42%	31%	3%	0%	25%
	zu Hause	61	41%	37%	8%	4%	11%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	48%	30%	5%	3%	14%
	bis 20.000 EW	198	52%	26%	7%	2%	13%
	bis 100.000 EW	195	48%	30%	6%	3%	14%
	bis 300.000 EW	204	47%	32%	5%	1%	15%
	Wien	249	31%	35%	11%	7%	16%

8.8 mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung

		(n)	mit den Möglichkeiten der Mitbestimmung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	23%	36%	23%	9%	10%
Geschlecht	männlich	520	23%	36%	22%	11%	9%
	weiblich	538	23%	35%	24%	8%	11%
Alter	bis 29	229	20%	34%	27%	10%	10%
	30-44	299	22%	34%	25%	8%	11%
	45-59	265	23%	36%	24%	8%	9%
	60 Jahre und älter	266	26%	38%	15%	11%	10%
Bildung	Pflichtschule	232	13%	35%	22%	16%	14%
	Lehre	373	24%	36%	26%	6%	8%
	BMS	140	31%	34%	20%	8%	7%
	AHS, BHS	184	22%	37%	22%	7%	11%
	Hochschule	129	29%	35%	18%	9%	9%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	22%	36%	23%	10%	9%
	in Pension	271	27%	36%	16%	10%	10%
	in Ausbildung	76	19%	40%	19%	7%	15%
	zu Hause	61	13%	24%	48%	4%	12%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	24%	43%	18%	4%	10%
	bis 20.000 EW	198	27%	35%	16%	11%	11%
	bis 100.000 EW	195	23%	43%	19%	5%	9%
	bis 300.000 EW	204	26%	36%	27%	4%	8%
	Wien	249	15%	23%	31%	19%	10%

8.9 mit der Müllentsorgung

		(n)	mit der Müllentsorgung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	67%	25%	5%	2%	2%
Geschlecht	männlich	520	69%	23%	5%	1%	2%
	weiblich	538	65%	26%	5%	2%	1%
Alter	bis 29	229	64%	23%	4%	2%	7%
	30-44	299	64%	30%	4%	2%	0%
	45-59	265	67%	26%	6%	2%	0%
	60 Jahre und älter	266	73%	19%	6%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	66%	21%	4%	5%	4%
	Lehre	373	61%	28%	8%	1%	1%
	BMS	140	68%	28%	3%	0%	1%
	AHS, BHS	184	71%	23%	4%	0%	1%
	Hochschule	129	76%	19%	1%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	65%	28%	5%	2%	1%
	in Pension	271	73%	20%	5%	2%	0%
	in Ausbildung	76	71%	11%	2%	0%	15%
	zu Hause	61	60%	27%	8%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	73%	22%	3%	1%	1%
	bis 20.000 EW	198	72%	20%	4%	1%	3%
	bis 100.000 EW	195	67%	26%	5%	1%	1%
	bis 300.000 EW	204	69%	24%	4%	0%	2%
	Wien	249	55%	30%	8%	5%	2%

8.10 mit der Trinkwasserversorgung

		(n)	mit der Trinkwasserversorgung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	76%	21%	2%	0%	1%
Geschlecht	männlich	520	75%	22%	3%	1%	1%
	weiblich	538	77%	20%	2%	0%	1%
Alter	bis 29	229	76%	21%	1%	0%	2%
	30-44	299	73%	24%	2%	1%	0%
	45-59	265	76%	21%	3%	0%	1%
	60 Jahre und älter	266	79%	17%	3%	0%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	74%	22%	3%	0%	1%
	Lehre	373	71%	25%	4%	0%	1%
	BMS	140	80%	18%	1%	0%	1%
	AHS, BHS	184	79%	18%	1%	1%	1%
	Hochschule	129	85%	12%	1%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	75%	22%	2%	0%	1%
	in Pension	271	79%	18%	2%	0%	0%
	in Ausbildung	76	77%	20%	0%	0%	3%
	zu Hause	61	72%	20%	8%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	80%	18%	1%	0%	1%
	bis 20.000 EW	198	76%	19%	4%	0%	0%
	bis 100.000 EW	195	70%	27%	2%	0%	1%
	bis 300.000 EW	204	74%	20%	4%	0%	1%
	Wien	249	78%	19%	2%	1%	0%

8.11 mit der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen

		(n)	mit der Erhaltung und Pflege von Parkanlagen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	54%	32%	8%	3%	4%
Geschlecht	männlich	520	52%	33%	8%	2%	5%
	weiblich	538	55%	31%	7%	3%	3%
Alter	bis 29	229	50%	28%	9%	5%	7%
	30-44	299	49%	37%	9%	2%	3%
	45-59	265	57%	31%	7%	2%	2%
	60 Jahre und älter	266	59%	30%	6%	1%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	48%	34%	8%	5%	4%
	Lehre	373	52%	33%	8%	3%	4%
	BMS	140	67%	22%	7%	1%	3%
	AHS, BHS	184	52%	34%	8%	1%	5%
	Hochschule	129	57%	34%	5%	1%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	53%	32%	8%	3%	3%
	in Pension	271	59%	31%	5%	2%	3%
	in Ausbildung	76	51%	30%	7%	2%	10%
	zu Hause	61	41%	39%	12%	0%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	63%	27%	5%	0%	5%
	bis 20.000 EW	198	60%	25%	6%	2%	6%
	bis 100.000 EW	195	56%	32%	7%	2%	2%
	bis 300.000 EW	204	62%	28%	7%	0%	2%
	Wien	249	32%	44%	12%	8%	4%

8.12 mit dem Stadtbild (z.B. Gestaltung von Plätzen und Renovierung von Häusern)

		(n)	mit dem Stadtbild				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	56%	30%	9%	3%	1%
Geschlecht	männlich	520	55%	30%	10%	4%	1%
	weiblich	538	58%	30%	9%	3%	1%
Alter	bis 29	229	55%	32%	9%	4%	0%
	30-44	299	57%	28%	11%	3%	1%
	45-59	265	54%	33%	9%	3%	1%
	60 Jahre und älter	266	60%	27%	8%	4%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	47%	36%	11%	5%	0%
	Lehre	373	54%	32%	10%	4%	1%
	BMS	140	67%	27%	3%	2%	1%
	AHS, BHS	184	61%	25%	10%	3%	1%
	Hochschule	129	62%	23%	12%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	56%	31%	9%	4%	1%
	in Pension	271	61%	25%	8%	4%	1%
	in Ausbildung	76	56%	32%	10%	1%	1%
	zu Hause	61	40%	40%	20%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	62%	28%	8%	2%	0%
	bis 20.000 EW	198	63%	25%	10%	2%	0%
	bis 100.000 EW	195	58%	28%	10%	3%	1%
	bis 300.000 EW	204	70%	24%	6%	0%	0%
	Wien	249	34%	43%	13%	9%	1%

8.13 mit der Abwasserentsorgung

		(n)	mit der Abwasserentsorgung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	66%	26%	4%	1%	4%
Geschlecht	männlich	520	64%	27%	3%	2%	5%
	weiblich	538	67%	26%	4%	0%	3%
Alter	bis 29	229	61%	23%	4%	1%	11%
	30-44	299	66%	28%	4%	1%	2%
	45-59	265	63%	29%	4%	1%	3%
	60 Jahre und älter	266	72%	24%	2%	1%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	65%	28%	1%	1%	4%
	Lehre	373	62%	27%	5%	1%	5%
	BMS	140	67%	26%	5%	0%	2%
	AHS, BHS	184	67%	24%	3%	1%	5%
	Hochschule	129	72%	23%	4%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	64%	27%	4%	1%	4%
	in Pension	271	69%	26%	3%	1%	2%
	in Ausbildung	76	67%	12%	3%	0%	17%
	zu Hause	61	64%	28%	8%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	68%	24%	5%	1%	3%
	bis 20.000 EW	198	66%	26%	3%	1%	4%
	bis 100.000 EW	195	57%	35%	3%	1%	4%
	bis 300.000 EW	204	66%	26%	4%	0%	3%
	Wien	249	69%	21%	3%	2%	5%

8.14 mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, wie z.B. Tempo 30 Zonen im Ortsgebiet

		(n)	mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	34%	36%	19%	5%	6%
Geschlecht	männlich	520	31%	37%	20%	5%	6%
	weiblich	538	36%	36%	17%	6%	5%
Alter	bis 29	229	28%	34%	23%	5%	10%
	30-44	299	32%	39%	18%	6%	6%
	45-59	265	37%	36%	17%	7%	4%
	60 Jahre und älter	266	38%	37%	18%	5%	3%
Bildung	Pflichtschule	232	26%	41%	23%	3%	7%
	Lehre	373	33%	36%	21%	6%	4%
	BMS	140	41%	34%	16%	3%	6%
	AHS, BHS	184	38%	35%	14%	8%	6%
	Hochschule	129	38%	33%	16%	7%	6%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	33%	38%	18%	5%	5%
	in Pension	271	37%	39%	16%	4%	4%
	in Ausbildung	76	31%	30%	24%	3%	11%
	zu Hause	61	28%	20%	29%	15%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	33%	39%	19%	3%	5%
	bis 20.000 EW	198	39%	35%	14%	4%	8%
	bis 100.000 EW	195	32%	39%	18%	7%	3%
	bis 300.000 EW	204	40%	33%	20%	4%	3%
	Wien	249	26%	36%	21%	8%	8%

8.15 mit dem Angebot für Fußgänger

		(n)	mit dem Angebot für Fußgänger				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	51%	32%	11%	3%	3%
Geschlecht	männlich	520	52%	30%	12%	3%	3%
	weiblich	538	49%	34%	11%	2%	3%
Alter	bis 29	229	50%	30%	10%	3%	7%
	30-44	299	47%	36%	13%	2%	3%
	45-59	265	53%	34%	9%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	53%	28%	14%	4%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	47%	26%	17%	6%	5%
	Lehre	373	47%	36%	13%	2%	3%
	BMS	140	62%	30%	4%	1%	3%
	AHS, BHS	184	52%	31%	9%	3%	4%
	Hochschule	129	53%	36%	8%	1%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	50%	35%	10%	2%	2%
	in Pension	271	52%	28%	14%	4%	2%
	in Ausbildung	76	54%	23%	9%	0%	15%
	zu Hause	61	43%	29%	16%	4%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	57%	27%	11%	2%	3%
	bis 20.000 EW	198	56%	30%	8%	1%	5%
	bis 100.000 EW	195	48%	35%	10%	4%	3%
	bis 300.000 EW	204	56%	30%	11%	1%	3%
	Wien	249	38%	38%	15%	6%	3%

FRAGE 9:

Es wird immer wieder darüber gesprochen, dass Städte und Gemeinden bestimmte Leistungen an private Anbieter auslagern könnten. Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wichtig, dass die Städte und Gemeinden die folgenden Leistungen selbst machen?

9.1 Erhaltung und Ausbau des Öffentlichen Verkehrs

		(n)	Öffentlicher Nahverkehr				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	62%	23%	12%	2%	2%
Geschlecht	männlich	520	61%	24%	12%	2%	1%
	weiblich	538	62%	22%	12%	2%	2%
Alter	bis 29	229	57%	25%	14%	1%	2%
	30-44	299	64%	20%	12%	2%	2%
	45-59	265	66%	21%	10%	3%	1%
	60 Jahre und älter	266	59%	25%	12%	2%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	63%	24%	10%	0%	3%
	Lehre	373	64%	25%	8%	2%	2%
	BMS	140	57%	22%	18%	3%	1%
	AHS, BHS	184	61%	22%	12%	4%	1%
	Hochschule	129	59%	16%	22%	1%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	63%	22%	12%	2%	1%
	in Pension	271	61%	24%	11%	2%	2%
	in Ausbildung	76	56%	24%	16%	1%	3%
	zu Hause	61	60%	25%	8%	3%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	61%	23%	12%	2%	2%
	bis 20.000 EW	198	61%	20%	15%	2%	2%
	bis 100.000 EW	195	65%	22%	11%	0%	2%
	bis 300.000 EW	204	60%	25%	13%	1%	2%
	Wien	249	62%	24%	10%	3%	1%

9.2 Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur, z.B. Straßen, Radwege, Parkplätze

		(n)	Verkehrsinfrastruktur				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	63%	23%	11%	2%	2%
Geschlecht	männlich	520	63%	20%	13%	3%	2%
	weiblich	538	64%	25%	9%	0%	2%
Alter	bis 29	229	58%	28%	10%	1%	2%
	30-44	299	62%	23%	12%	2%	1%
	45-59	265	66%	19%	13%	2%	1%
	60 Jahre und älter	266	66%	22%	10%	0%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	69%	20%	9%	0%	2%
	Lehre	373	64%	21%	11%	2%	2%
	BMS	140	64%	23%	12%	1%	1%
	AHS, BHS	184	57%	29%	10%	2%	2%
	Hochschule	129	58%	25%	14%	2%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	62%	23%	12%	2%	2%
	in Pension	271	68%	20%	10%	1%	1%
	in Ausbildung	76	57%	29%	11%	0%	3%
	zu Hause	61	68%	29%	4%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	68%	17%	13%	0%	2%
	bis 20.000 EW	198	62%	26%	11%	0%	1%
	bis 100.000 EW	195	60%	25%	11%	2%	2%
	bis 300.000 EW	204	58%	29%	11%	2%	1%
	Wien	249	68%	18%	10%	2%	2%

9.3 Bereitstellung und Erhaltung von Gesundheitseinrichtungen (Ambulanzen, Krankenhäuser)

		(n)	Gesundheitseinrichtungen				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	64%	17%	13%	4%	2%
Geschlecht	männlich	520	63%	17%	15%	4%	2%
	weiblich	538	65%	17%	12%	3%	3%
Alter	bis 29	229	57%	21%	14%	4%	4%
	30-44	299	64%	17%	13%	4%	2%
	45-59	265	68%	13%	13%	4%	2%
	60 Jahre und älter	266	66%	18%	13%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	60%	22%	11%	2%	4%
	Lehre	373	71%	14%	9%	3%	3%
	BMS	140	64%	13%	17%	4%	2%
	AHS, BHS	184	59%	19%	18%	3%	2%
	Hochschule	129	58%	18%	18%	7%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	64%	16%	15%	3%	2%
	in Pension	271	67%	16%	12%	3%	1%
	in Ausbildung	76	51%	27%	11%	3%	9%
	zu Hause	61	69%	16%	4%	11%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	63%	13%	16%	6%	1%
	bis 20.000 EW	198	66%	13%	15%	4%	2%
	bis 100.000 EW	195	63%	15%	17%	3%	2%
	bis 300.000 EW	204	61%	23%	12%	2%	2%
	Wien	249	66%	20%	7%	3%	4%

9.4 Bereitstellung und Erhaltung von Alten- und Pflegeeinrichtungen

		(n)	Alten- und Pflegeeinrichtungen				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	60%	19%	17%	2%	2%
Geschlecht	männlich	520	59%	19%	18%	3%	2%
	weiblich	538	61%	19%	17%	1%	2%
Alter	bis 29	229	49%	21%	23%	2%	5%
	30-44	299	59%	20%	18%	1%	2%
	45-59	265	65%	17%	14%	3%	1%
	60 Jahre und älter	266	65%	17%	15%	2%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	57%	21%	19%	1%	2%
	Lehre	373	68%	17%	11%	2%	2%
	BMS	140	59%	19%	18%	1%	2%
	AHS, BHS	184	51%	20%	22%	4%	3%
	Hochschule	129	53%	18%	27%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	59%	20%	17%	2%	2%
	in Pension	271	67%	17%	14%	2%	1%
	in Ausbildung	76	39%	20%	32%	1%	7%
	zu Hause	61	57%	16%	23%	3%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	60%	18%	18%	2%	1%
	bis 20.000 EW	198	65%	15%	17%	2%	1%
	bis 100.000 EW	195	60%	21%	16%	2%	1%
	bis 300.000 EW	204	55%	21%	21%	1%	3%
	Wien	249	59%	19%	15%	3%	4%

9.5 Bereitstellung und Erhaltung von Kinderbetreuungseinrichtungen

		(n)	Kinderbetreuungseinrichtungen				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	60%	22%	13%	3%	2%
Geschlecht	männlich	520	59%	20%	16%	2%	3%
	weiblich	538	61%	23%	11%	3%	2%
Alter	bis 29	229	53%	24%	15%	3%	5%
	30-44	299	61%	21%	13%	4%	1%
	45-59	265	67%	19%	10%	3%	1%
	60 Jahre und älter	266	58%	23%	15%	2%	3%
Bildung	Pflichtschule	232	57%	23%	14%	3%	2%
	Lehre	373	67%	20%	8%	2%	3%
	BMS	140	63%	23%	11%	2%	2%
	AHS, BHS	184	52%	25%	17%	4%	2%
	Hochschule	129	53%	18%	24%	4%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	22%	13%	2%	2%
	in Pension	271	59%	22%	14%	2%	2%
	in Ausbildung	76	52%	22%	17%	3%	6%
	zu Hause	61	65%	20%	8%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	59%	27%	9%	3%	2%
	bis 20.000 EW	198	66%	16%	15%	1%	2%
	bis 100.000 EW	195	60%	22%	13%	3%	2%
	bis 300.000 EW	204	58%	22%	17%	3%	1%
	Wien	249	57%	22%	14%	4%	4%

9.6 Bereitstellung und Erhaltung der Müllentsorgung

		(n)	Müllentsorgung				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	67%	19%	8%	4%	2%
Geschlecht	männlich	520	64%	20%	8%	5%	2%
	weiblich	538	69%	19%	7%	3%	2%
Alter	bis 29	229	63%	22%	7%	4%	4%
	30-44	299	66%	25%	5%	3%	1%
	45-59	265	67%	15%	11%	6%	1%
	60 Jahre und älter	266	70%	16%	9%	4%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	70%	13%	13%	1%	3%
	Lehre	373	70%	20%	3%	4%	2%
	BMS	140	63%	20%	10%	4%	2%
	AHS, BHS	184	62%	24%	6%	5%	2%
	Hochschule	129	60%	23%	10%	7%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	66%	20%	8%	4%	2%
	in Pension	271	69%	16%	9%	4%	1%
	in Ausbildung	76	60%	22%	8%	2%	7%
	zu Hause	61	72%	20%	0%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	65%	21%	5%	8%	1%
	bis 20.000 EW	198	71%	16%	7%	4%	2%
	bis 100.000 EW	195	67%	20%	10%	2%	2%
	bis 300.000 EW	204	61%	24%	11%	2%	2%
	Wien	249	68%	17%	8%	4%	2%

9.7 Bereitstellung und Erhaltung der Trinkwasserversorgung

		(n)	Trinkwasserversorgung				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	78%	14%	3%	3%	2%
Geschlecht	männlich	520	76%	14%	3%	4%	3%
	weiblich	538	79%	13%	2%	3%	2%
Alter	bis 29	229	77%	12%	3%	3%	5%
	30-44	299	75%	17%	2%	4%	2%
	45-59	265	78%	14%	2%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	82%	11%	4%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	82%	12%	2%	2%	3%
	Lehre	373	78%	14%	2%	3%	2%
	BMS	140	74%	16%	3%	5%	3%
	AHS, BHS	184	77%	12%	2%	5%	3%
	Hochschule	129	76%	14%	8%	3%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	76%	15%	3%	3%	3%
	in Pension	271	82%	11%	3%	3%	1%
	in Ausbildung	76	79%	8%	3%	5%	5%
	zu Hause	61	80%	12%	4%	3%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	80%	10%	4%	4%	2%
	bis 20.000 EW	198	82%	10%	4%	3%	2%
	bis 100.000 EW	195	75%	16%	3%	3%	3%
	bis 300.000 EW	204	71%	22%	3%	3%	2%
	Wien	249	81%	12%	1%	4%	3%

9.8 Bereitstellung und Erhaltung der Abwasserentsorgung

		(n)	Abwasserentsorgung				
			selbst machen sehr wichtig	selbst machen ziemlich wichtig	selbst machen wenig wichtig	selbst machen gar nicht wichtig	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	69%	19%	6%	3%	3%
Geschlecht	männlich	520	68%	18%	8%	3%	2%
	weiblich	538	70%	19%	5%	3%	3%
Alter	bis 29	229	62%	21%	7%	4%	6%
	30-44	299	67%	22%	4%	4%	2%
	45-59	265	70%	17%	8%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	76%	13%	6%	3%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	68%	18%	10%	1%	4%
	Lehre	373	71%	19%	3%	3%	3%
	BMS	140	66%	19%	7%	7%	2%
	AHS, BHS	184	69%	20%	4%	5%	3%
	Hochschule	129	69%	17%	10%	4%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	67%	20%	6%	4%	3%
	in Pension	271	75%	15%	6%	2%	2%
	in Ausbildung	76	58%	20%	12%	2%	7%
	zu Hause	61	77%	16%	0%	7%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	70%	14%	7%	6%	3%
	bis 20.000 EW	198	74%	16%	5%	3%	2%
	bis 100.000 EW	195	67%	19%	8%	3%	3%
	bis 300.000 EW	204	64%	23%	8%	2%	2%
	Wien	249	69%	20%	4%	4%	3%

FRAGE 10:

Sind Sie persönlich mit den folgenden Freizeitangeboten Ihrer Wohngemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

10.1 mit den Freizeiteinrichtungen allgemein

		(n)	mit den Freizeiteinrichtungen allgemein				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	51%	36%	8%	3%	2%
Geschlecht	männlich	520	52%	34%	8%	3%	3%
	weiblich	538	50%	37%	7%	3%	2%
Alter	bis 29	229	53%	33%	7%	5%	1%
	30-44	299	52%	34%	10%	3%	2%
	45-59	265	49%	38%	9%	3%	2%
	60 Jahre und älter	266	51%	39%	4%	1%	5%
Bildung	Pflichtschule	232	45%	42%	7%	3%	2%
	Lehre	373	49%	37%	8%	3%	3%
	BMS	140	61%	31%	3%	3%	2%
	AHS, BHS	184	54%	30%	11%	2%	3%
	Hochschule	129	54%	34%	6%	4%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	54%	33%	8%	3%	2%
	in Pension	271	50%	40%	5%	1%	4%
	in Ausbildung	76	54%	32%	8%	5%	1%
	zu Hause	61	28%	48%	15%	4%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	47%	36%	12%	3%	2%
	bis 20.000 EW	198	51%	34%	7%	4%	4%
	bis 100.000 EW	195	50%	39%	7%	2%	2%
	bis 300.000 EW	204	60%	34%	4%	2%	1%
	Wien	249	48%	37%	8%	4%	3%

10.2 mit den Treffpunkten für Jugendliche

		(n)	mit den Treffpunkten für Jugendliche				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	33%	28%	20%	6%	13%
Geschlecht	männlich	520	35%	26%	20%	6%	13%
	weiblich	538	31%	30%	19%	6%	14%
Alter	bis 29	229	39%	33%	17%	9%	3%
	30-44	299	34%	28%	21%	5%	13%
	45-59	265	30%	28%	26%	6%	10%
	60 Jahre und älter	266	30%	25%	14%	4%	26%
Bildung	Pflichtschule	232	27%	30%	19%	8%	17%
	Lehre	373	33%	29%	24%	4%	10%
	BMS	140	39%	30%	17%	4%	10%
	AHS, BHS	184	35%	26%	15%	7%	17%
	Hochschule	129	36%	23%	18%	9%	14%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	35%	28%	20%	7%	10%
	in Pension	271	31%	24%	16%	4%	26%
	in Ausbildung	76	42%	30%	16%	10%	2%
	zu Hause	61	8%	45%	32%	4%	11%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	29%	34%	18%	8%	11%
	bis 20.000 EW	198	40%	21%	19%	7%	12%
	bis 100.000 EW	195	35%	27%	24%	5%	10%
	bis 300.000 EW	204	41%	27%	13%	4%	15%
	Wien	249	23%	31%	23%	6%	18%

10.3 mit den Sportmöglichkeiten

		(n)	mit den Sportmöglichkeiten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	52%	34%	8%	2%	5%
Geschlecht	männlich	520	53%	33%	9%	2%	3%
	weiblich	538	50%	35%	7%	2%	6%
Alter	bis 29	229	51%	34%	8%	3%	4%
	30-44	299	55%	31%	10%	2%	3%
	45-59	265	50%	37%	7%	2%	3%
	60 Jahre und älter	266	51%	34%	5%	1%	8%
Bildung	Pflichtschule	232	46%	36%	8%	2%	8%
	Lehre	373	50%	35%	9%	2%	4%
	BMS	140	63%	27%	3%	2%	4%
	AHS, BHS	184	54%	33%	8%	2%	3%
	Hochschule	129	52%	36%	8%	2%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	54%	32%	9%	3%	3%
	in Pension	271	50%	36%	5%	1%	8%
	in Ausbildung	76	56%	32%	8%	2%	3%
	zu Hause	61	25%	55%	8%	0%	12%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	54%	34%	9%	0%	3%
	bis 20.000 EW	198	58%	27%	5%	2%	8%
	bis 100.000 EW	195	49%	37%	9%	2%	3%
	bis 300.000 EW	204	58%	33%	6%	1%	2%
	Wien	249	42%	37%	9%	5%	7%

10.4 mit Veranstaltungen

		(n)	mit Veranstaltungen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	47%	35%	11%	4%	3%
Geschlecht	männlich	520	45%	36%	11%	5%	3%
	weiblich	538	49%	33%	11%	3%	4%
Alter	bis 29	229	42%	35%	12%	5%	5%
	30-44	299	50%	32%	11%	4%	3%
	45-59	265	45%	35%	15%	4%	2%
	60 Jahre und älter	266	49%	37%	7%	4%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	43%	39%	13%	2%	4%
	Lehre	373	42%	36%	13%	5%	4%
	BMS	140	59%	25%	8%	4%	3%
	AHS, BHS	184	48%	33%	10%	5%	4%
	Hochschule	129	53%	35%	6%	5%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	48%	33%	12%	4%	3%
	in Pension	271	48%	37%	8%	4%	4%
	in Ausbildung	76	38%	42%	6%	5%	9%
	zu Hause	61	37%	35%	20%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	34%	42%	16%	5%	2%
	bis 20.000 EW	198	50%	30%	11%	7%	2%
	bis 100.000 EW	195	43%	37%	15%	0%	4%
	bis 300.000 EW	204	62%	32%	3%	2%	1%
	Wien	249	45%	32%	10%	6%	7%

10.5 mit Grünflächen und Naherholungsgebieten

		(n)	mit Grünflächen und Naherholungsgebieten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	68%	22%	6%	3%	1%
Geschlecht	männlich	520	66%	24%	6%	3%	1%
	weiblich	538	70%	21%	6%	3%	0%
Alter	bis 29	229	62%	25%	6%	5%	1%
	30-44	299	67%	23%	7%	3%	0%
	45-59	265	72%	19%	5%	3%	1%
	60 Jahre und älter	266	71%	22%	6%	1%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	59%	30%	6%	4%	1%
	Lehre	373	66%	22%	7%	3%	1%
	BMS	140	76%	18%	3%	2%	1%
	AHS, BHS	184	71%	21%	6%	2%	0%
	Hochschule	129	76%	16%	6%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	68%	22%	6%	3%	0%
	in Pension	271	71%	21%	5%	2%	0%
	in Ausbildung	76	61%	27%	7%	2%	3%
	zu Hause	61	60%	25%	11%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	76%	19%	4%	0%	1%
	bis 20.000 EW	198	76%	18%	5%	1%	0%
	bis 100.000 EW	195	67%	26%	4%	2%	1%
	bis 300.000 EW	204	75%	19%	5%	1%	0%
	Wien	249	50%	29%	11%	9%	1%

10.6 mit dem kulturellen Angebot

		(n)	mit dem kulturellen Angebot				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	47%	34%	12%	4%	3%
Geschlecht	männlich	520	46%	33%	13%	3%	4%
	weiblich	538	48%	34%	12%	4%	2%
Alter	bis 29	229	44%	29%	15%	5%	7%
	30-44	299	50%	35%	10%	2%	2%
	45-59	265	45%	36%	13%	3%	3%
	60 Jahre und älter	266	49%	34%	10%	5%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	45%	28%	17%	6%	4%
	Lehre	373	41%	39%	13%	3%	4%
	BMS	140	52%	35%	6%	2%	5%
	AHS, BHS	184	51%	31%	12%	4%	2%
	Hochschule	129	58%	31%	7%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	47%	35%	11%	3%	3%
	in Pension	271	50%	33%	12%	3%	2%
	in Ausbildung	76	44%	24%	15%	7%	10%
	zu Hause	61	44%	31%	17%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	30%	41%	23%	3%	3%
	bis 20.000 EW	198	41%	35%	14%	6%	4%
	bis 100.000 EW	195	41%	42%	14%	1%	2%
	bis 300.000 EW	204	69%	27%	2%	2%	1%
	Wien	249	54%	26%	8%	6%	6%

10.7 mit Lokalen und Gaststätten

		(n)	mit Lokalen und Gaststätten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	56%	31%	9%	2%	1%
Geschlecht	männlich	520	59%	29%	8%	2%	2%
	weiblich	538	54%	32%	9%	2%	1%
Alter	bis 29	229	53%	31%	12%	2%	2%
	30-44	299	55%	35%	6%	3%	0%
	45-59	265	64%	24%	10%	2%	0%
	60 Jahre und älter	266	54%	33%	9%	1%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	50%	38%	9%	1%	2%
	Lehre	373	55%	33%	8%	2%	2%
	BMS	140	66%	26%	5%	1%	2%
	AHS, BHS	184	58%	25%	13%	3%	1%
	Hochschule	129	60%	27%	9%	4%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	60%	28%	8%	2%	1%
	in Pension	271	55%	34%	8%	1%	2%
	in Ausbildung	76	53%	31%	12%	2%	1%
	zu Hause	61	29%	44%	19%	4%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	49%	35%	11%	3%	2%
	bis 20.000 EW	198	57%	25%	12%	2%	3%
	bis 100.000 EW	195	55%	35%	9%	0%	0%
	bis 300.000 EW	204	63%	30%	6%	1%	1%
	Wien	249	57%	29%	8%	4%	2%

10.8 mit den Einkaufsmöglichkeiten

		(n)	mit den Einkaufsmöglichkeiten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	61%	27%	8%	4%	0%
Geschlecht	männlich	520	62%	28%	6%	4%	1%
	weiblich	538	61%	26%	9%	3%	0%
Alter	bis 29	229	62%	27%	7%	3%	1%
	30-44	299	63%	28%	6%	3%	1%
	45-59	265	58%	29%	9%	4%	0%
	60 Jahre und älter	266	63%	24%	9%	4%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	59%	31%	8%	1%	1%
	Lehre	373	60%	27%	8%	5%	0%
	BMS	140	66%	28%	3%	2%	1%
	AHS, BHS	184	60%	26%	10%	3%	1%
	Hochschule	129	69%	19%	6%	6%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	63%	27%	6%	3%	0%
	in Pension	271	61%	25%	9%	4%	0%
	in Ausbildung	76	63%	23%	9%	2%	3%
	zu Hause	61	42%	36%	18%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	38%	36%	19%	7%	0%
	bis 20.000 EW	198	55%	34%	6%	5%	0%
	bis 100.000 EW	195	63%	31%	3%	2%	0%
	bis 300.000 EW	204	79%	16%	4%	1%	0%
	Wien	249	71%	19%	5%	4%	1%

10.9 mit der Nahversorgung in Ihrem Wohngebiet

		(n)	mit der Nahversorgung				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	59%	25%	13%	3%	0%
Geschlecht	männlich	520	60%	25%	12%	3%	0%
	weiblich	538	58%	26%	13%	2%	0%
Alter	bis 29	229	61%	24%	13%	2%	0%
	30-44	299	66%	20%	11%	3%	0%
	45-59	265	56%	27%	13%	4%	0%
	60 Jahre und älter	266	53%	30%	14%	2%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	54%	30%	14%	3%	0%
	Lehre	373	56%	27%	13%	3%	1%
	BMS	140	71%	19%	9%	1%	0%
	AHS, BHS	184	61%	23%	10%	5%	0%
	Hochschule	129	61%	22%	16%	2%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	63%	22%	11%	3%	0%
	in Pension	271	53%	30%	14%	3%	0%
	in Ausbildung	76	62%	27%	10%	2%	0%
	zu Hause	61	37%	36%	23%	4%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	47%	30%	19%	3%	1%
	bis 20.000 EW	198	60%	24%	13%	3%	0%
	bis 100.000 EW	195	62%	28%	8%	2%	0%
	bis 300.000 EW	204	61%	24%	11%	3%	0%
	Wien	249	65%	20%	11%	4%	0%

FRAGE 11:

Sind Sie persönlich mit folgenden Angeboten Ihrer Wohngemeinde aus den Bereichen Arbeit und Bildung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zufrieden?

11.1 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein

		(n)	mit dem Angebot an Arbeitsplätzen allgemein				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	18%	40%	28%	8%	7%
Geschlecht	männlich	520	19%	43%	25%	8%	6%
	weiblich	538	18%	36%	30%	8%	8%
Alter	bis 29	229	19%	42%	25%	7%	6%
	30-44	299	19%	41%	29%	7%	3%
	45-59	265	20%	38%	26%	12%	4%
	60 Jahre und älter	266	14%	37%	30%	5%	14%
Bildung	Pflichtschule	232	12%	42%	29%	10%	7%
	Lehre	373	16%	38%	31%	11%	5%
	BMS	140	17%	46%	25%	4%	8%
	AHS, BHS	184	24%	37%	23%	5%	11%
	Hochschule	129	30%	35%	25%	4%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	20%	40%	27%	9%	4%
	in Pension	271	14%	40%	29%	5%	13%
	in Ausbildung	76	15%	43%	24%	2%	16%
	zu Hause	61	16%	29%	34%	17%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	7%	38%	38%	12%	4%
	bis 20.000 EW	198	16%	37%	31%	9%	7%
	bis 100.000 EW	195	17%	45%	28%	3%	7%
	bis 300.000 EW	204	32%	47%	15%	3%	4%
	Wien	249	19%	32%	27%	11%	12%

11.2 mit dem Angebot an Arbeitsplätzen mit guter Bezahlung und guten Entwicklungsmöglichkeiten

		(n)	mit dem Angebot an guten Arbeitsplätzen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	12%	31%	35%	13%	8%
Geschlecht	männlich	520	13%	36%	31%	14%	7%
	weiblich	538	12%	27%	38%	13%	10%
Alter	bis 29	229	10%	33%	36%	13%	7%
	30-44	299	13%	31%	37%	13%	5%
	45-59	265	13%	32%	33%	16%	6%
	60 Jahre und älter	266	12%	30%	33%	11%	14%
Bildung	Pflichtschule	232	9%	29%	34%	20%	9%
	Lehre	373	11%	29%	38%	17%	6%
	BMS	140	9%	36%	37%	10%	8%
	AHS, BHS	184	13%	35%	31%	7%	14%
	Hochschule	129	24%	34%	30%	6%	6%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	13%	32%	36%	13%	5%
	in Pension	271	12%	31%	34%	11%	13%
	in Ausbildung	76	4%	40%	25%	14%	17%
	zu Hause	61	12%	16%	40%	24%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	6%	29%	45%	15%	5%
	bis 20.000 EW	198	11%	28%	37%	15%	8%
	bis 100.000 EW	195	10%	36%	34%	11%	9%
	bis 300.000 EW	204	20%	45%	25%	6%	5%
	Wien	249	14%	22%	33%	18%	13%

11.3 mit dem Angebot an Lehrstellen und Lehrwerkstätten

		(n)	mit dem Angebot an Lehrstellen/Lehrwerkstätten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	16%	36%	27%	8%	13%
Geschlecht	männlich	520	18%	35%	27%	9%	12%
	weiblich	538	14%	37%	28%	8%	14%
Alter	bis 29	229	16%	37%	25%	11%	10%
	30-44	299	15%	37%	27%	9%	12%
	45-59	265	18%	31%	28%	9%	13%
	60 Jahre und älter	266	14%	37%	28%	5%	16%
Bildung	Pflichtschule	232	13%	30%	32%	14%	11%
	Lehre	373	16%	35%	32%	9%	8%
	BMS	140	13%	49%	23%	4%	10%
	AHS, BHS	184	16%	32%	24%	5%	23%
	Hochschule	129	20%	38%	14%	8%	19%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	16%	37%	26%	10%	11%
	in Pension	271	15%	37%	29%	4%	15%
	in Ausbildung	76	11%	39%	23%	7%	20%
	zu Hause	61	17%	12%	39%	12%	19%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	10%	32%	42%	9%	8%
	bis 20.000 EW	198	12%	43%	27%	8%	11%
	bis 100.000 EW	195	15%	38%	30%	6%	12%
	bis 300.000 EW	204	26%	42%	13%	5%	14%
	Wien	249	16%	26%	24%	14%	19%

11.4 mit dem Angebot an Pflichtschulen (Volksschulen, Hauptschulen und AHS-Unterstufen)

		(n)	mit dem Angebot an Pflichtschulen				
			sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	wenig zufrieden	gar nicht zufrieden	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	69%	25%	2%	1%	3%
Geschlecht	männlich	520	67%	26%	2%	1%	3%
	weiblich	538	71%	23%	2%	1%	3%
Alter	bis 29	229	70%	24%	2%	3%	2%
	30-44	299	68%	26%	3%	1%	3%
	45-59	265	69%	26%	2%	0%	3%
	60 Jahre und älter	266	71%	21%	1%	2%	5%
Bildung	Pflichtschule	232	72%	24%	2%	1%	2%
	Lehre	373	68%	25%	2%	2%	3%
	BMS	140	67%	29%	2%	0%	2%
	AHS, BHS	184	69%	23%	1%	1%	5%
	Hochschule	129	71%	21%	4%	1%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	70%	24%	2%	1%	3%
	in Pension	271	71%	22%	1%	2%	4%
	in Ausbildung	76	74%	21%	2%	1%	2%
	zu Hause	61	52%	44%	4%	0%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	69%	25%	5%	1%	1%
	bis 20.000 EW	198	75%	23%	1%	0%	1%
	bis 100.000 EW	195	63%	33%	1%	0%	2%
	bis 300.000 EW	204	79%	18%	1%	1%	1%
	Wien	249	62%	25%	3%	3%	7%

11.5 mit dem Angebot an Höheren Schulen

		(n)	mit dem Angebot an Höheren Schulen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	48%	31%	12%	5%	4%
Geschlecht	männlich	520	50%	29%	12%	5%	4%
	weiblich	538	47%	32%	12%	5%	4%
Alter	bis 29	229	51%	27%	12%	6%	3%
	30-44	299	46%	35%	12%	4%	4%
	45-59	265	47%	28%	13%	6%	5%
	60 Jahre und älter	266	49%	32%	10%	6%	3%
Bildung	Pflichtschule	232	44%	32%	15%	4%	6%
	Lehre	373	44%	33%	11%	7%	4%
	BMS	140	52%	32%	11%	3%	2%
	AHS, BHS	184	51%	27%	13%	4%	5%
	Hochschule	129	60%	25%	7%	6%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	50%	29%	11%	5%	5%
	in Pension	271	50%	32%	11%	5%	3%
	in Ausbildung	76	48%	25%	21%	3%	3%
	zu Hause	61	20%	49%	14%	12%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	25%	35%	28%	12%	0%
	bis 20.000 EW	198	40%	34%	15%	7%	4%
	bis 100.000 EW	195	53%	30%	13%	1%	3%
	bis 300.000 EW	204	69%	26%	2%	2%	2%
	Wien	249	53%	29%	4%	4%	10%

11.6 mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige

		(n)	mit dem Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	30%	35%	21%	5%	9%
Geschlecht	männlich	520	30%	36%	21%	5%	8%
	weiblich	538	30%	35%	20%	5%	9%
Alter	bis 29	229	30%	33%	20%	5%	12%
	30-44	299	29%	39%	21%	5%	7%
	45-59	265	30%	37%	21%	8%	4%
	60 Jahre und älter	266	31%	32%	20%	3%	13%
Bildung	Pflichtschule	232	22%	32%	27%	2%	17%
	Lehre	373	26%	37%	23%	7%	7%
	BMS	140	32%	40%	18%	3%	6%
	AHS, BHS	184	37%	34%	16%	5%	8%
	Hochschule	129	46%	34%	10%	5%	4%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	31%	37%	20%	6%	7%
	in Pension	271	31%	33%	20%	3%	12%
	in Ausbildung	76	27%	30%	22%	4%	16%
	zu Hause	61	20%	32%	31%	8%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	12%	34%	38%	10%	6%
	bis 20.000 EW	198	22%	34%	24%	7%	13%
	bis 100.000 EW	195	32%	37%	21%	3%	6%
	bis 300.000 EW	204	49%	35%	9%	2%	6%
	Wien	249	35%	37%	13%	4%	12%

11.7 mit den sozialen Aufstiegschancen

		(n)	mit den sozialen Aufstiegschancen				
			sehr zu- frieden	ziemlich zufrie- den	wenig zufrie- den	gar nicht zufrie- den	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	18%	42%	24%	7%	9%
Geschlecht	männlich	520	21%	44%	21%	7%	7%
	weiblich	538	15%	41%	27%	7%	10%
Alter	bis 29	229	17%	42%	27%	7%	7%
	30-44	299	19%	41%	24%	7%	8%
	45-59	265	21%	40%	23%	8%	8%
	60 Jahre und älter	266	16%	46%	22%	5%	11%
Bildung	Pflichtschule	232	12%	36%	32%	11%	9%
	Lehre	373	16%	43%	26%	9%	6%
	BMS	140	21%	47%	19%	4%	10%
	AHS, BHS	184	21%	45%	19%	2%	13%
	Hochschule	129	28%	46%	15%	3%	8%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	20%	42%	24%	8%	7%
	in Pension	271	18%	45%	23%	4%	10%
	in Ausbildung	76	11%	48%	22%	3%	15%
	zu Hause	61	8%	27%	32%	17%	16%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	8%	43%	36%	5%	8%
	bis 20.000 EW	198	15%	41%	26%	9%	10%
	bis 100.000 EW	195	21%	44%	22%	5%	8%
	bis 300.000 EW	204	30%	46%	14%	4%	5%
	Wien	249	18%	39%	22%	11%	11%

FRAGE 12:

In manchen Wohngebieten kennen sich die Leute gut und helfen einander, in anderen Wohngegenden kennt man sich kaum und die Leute gehen mehr ihre eigenen Wege. In welcher Gegend wohnen Sie? Würden Sie sagen, es ist eine Wohngegend, ...?

		(n)	Wohngegend, in der die Menschen ...		
			einander kennen und helfen	mehr ihre eigenen Wege gehen	eine Mischung daraus
GESAMT		1058	46%	28%	26%
Geschlecht	männlich	520	45%	29%	26%
	weiblich	538	48%	26%	26%
Alter	bis 29	229	41%	34%	25%
	30-44	299	46%	27%	27%
	45-59	265	53%	26%	22%
	60 Jahre und älter	266	46%	24%	30%
Bildung	Pflichtschule	232	42%	34%	25%
	Lehre	373	44%	28%	28%
	BMS	140	57%	20%	23%
	AHS, BHS	184	49%	24%	27%
	Hochschule	129	47%	29%	25%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	46%	28%	26%
	in Pension	271	45%	25%	30%
	in Ausbildung	76	41%	28%	32%
	zu Hause	61	60%	33%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	71%	9%	20%
	bis 20.000 EW	198	63%	12%	26%
	bis 100.000 EW	195	46%	22%	32%
	bis 300.000 EW	204	39%	32%	29%
	Wien	249	19%	56%	25%

FRAGE 13:

Wie oft kommen Sie durchschnittlich mit Ihren Nachbarn zusammen und unterhalten sich zumindest kurz?

		(n)	Kontakt zu Nachbarn				
			mehrmals in der Woche	etwa einmal pro Woche	etwa ein- bis zweimal pro Monat	seltener (unregelmäßig)	gar nicht (trifft nicht zu)
GESAMT		1058	61%	21%	8%	6%	3%
Geschlecht	männlich	520	60%	21%	9%	7%	2%
	weiblich	538	63%	21%	6%	6%	4%
Alter	bis 29	229	51%	23%	12%	9%	6%
	30-44	299	61%	23%	9%	4%	5%
	45-59	265	65%	19%	7%	6%	2%
	60 Jahre und älter	266	68%	20%	4%	8%	1%
Bildung	Pflichtschule	232	53%	24%	12%	7%	3%
	Lehre	373	64%	22%	5%	7%	2%
	BMS	140	68%	19%	6%	3%	4%
	AHS, BHS	184	59%	21%	8%	7%	5%
	Hochschule	129	65%	15%	10%	6%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	60%	22%	8%	6%	4%
	in Pension	271	67%	19%	5%	8%	1%
	in Ausbildung	76	53%	24%	12%	5%	6%
	zu Hause	61	59%	16%	8%	8%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	80%	10%	4%	4%	3%
	bis 20.000 EW	198	68%	18%	8%	4%	2%
	bis 100.000 EW	195	65%	23%	7%	4%	2%
	bis 300.000 EW	204	57%	26%	7%	6%	3%
	Wien	249	41%	28%	12%	12%	7%

FRAGE 14:

Wie groß ist der Anteil von ausländischen Zuwanderern und Zuwanderinnen in Ihrer Wohnumgebung; welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?

		(n)	Ausländer/innen in der Wohnumgebung				
			keine	wenige	ziemlich viele	mehr als die Hälfte der Bewohner	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1058	11%	39%	42%	7%	0%
Geschlecht	männlich	520	11%	38%	43%	7%	0%
	weiblich	538	11%	39%	41%	8%	1%
Alter	bis 29	229	14%	36%	39%	11%	0%
	30-44	299	9%	38%	46%	6%	1%
	45-59	265	9%	43%	41%	6%	0%
	60 Jahre und älter	266	13%	38%	42%	7%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	13%	29%	42%	15%	0%
	Lehre	373	8%	37%	47%	8%	1%
	BMS	140	13%	41%	42%	4%	1%
	AHS, BHS	184	13%	49%	33%	4%	0%
	Hochschule	129	11%	44%	44%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	9%	37%	45%	8%	1%
	in Pension	271	11%	40%	43%	6%	0%
	in Ausbildung	76	20%	37%	35%	8%	0%
	zu Hause	61	20%	52%	21%	8%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	22%	46%	31%	0%	1%
	bis 20.000 EW	198	15%	52%	32%	0%	0%
	bis 100.000 EW	195	10%	45%	42%	2%	1%
	bis 300.000 EW	204	6%	37%	52%	5%	0%
	Wien	249	4%	18%	53%	26%	0%

FRAGE 15:

Sie selbst eingerechnet, wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

		(n)	Haushaltsgröße					keine Angabe
			1	2	3	4	5+	
GESAMT		1058	24%	34%	17%	15%	10%	0%
Geschlecht	männlich	520	24%	33%	17%	16%	10%	0%
	weiblich	538	24%	34%	16%	15%	9%	0%
Alter	bis 29	229	15%	26%	20%	23%	15%	1%
	30-44	299	16%	22%	23%	24%	15%	0%
	45-59	265	26%	38%	17%	12%	7%	0%
	60 Jahre und älter	266	40%	49%	6%	2%	3%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	30%	29%	9%	17%	14%	1%
	Lehre	373	25%	34%	18%	15%	7%	0%
	BMS	140	21%	37%	20%	11%	10%	0%
	AHS, BHS	184	20%	33%	21%	19%	7%	0%
	Hochschule	129	22%	39%	15%	12%	12%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	21%	30%	22%	19%	9%	0%
	in Pension	271	42%	47%	5%	3%	2%	0%
	in Ausbildung	76	7%	16%	14%	31%	31%	0%
	zu Hause	61	4%	41%	15%	15%	20%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	15%	33%	19%	18%	15%	0%
	bis 20.000 EW	198	19%	35%	15%	24%	7%	0%
	bis 100.000 EW	195	23%	35%	18%	15%	7%	2%
	bis 300.000 EW	204	30%	33%	17%	9%	11%	0%
	Wien	249	33%	33%	14%	12%	8%	0%

FRAGE 16:

Sind Sie derzeit ...? (Erwerbsstatus)

		(n)	Erwerbsstatus						
			berufstätig	in Karenz	arbeitslos	in Ausbildung	in Pension	zu Hause	keine Angabe
GESAMT		1058	55%	2%	5%	7%	26%	6%	0%
Geschlecht	männlich	520	65%	0%	5%	8%	21%	0%	0%
	weiblich	538	44%	4%	4%	6%	30%	11%	0%
Alter	bis 29	229	51%	6%	6%	33%	0%	3%	1%
	30-44	299	81%	3%	7%	0%	1%	7%	0%
	45-59	265	77%	0%	6%	0%	9%	8%	0%
	60+ Jahre	266	5%	0%	0%	0%	92%	3%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	30%	2%	7%	22%	34%	4%	1%
	Lehre	373	59%	2%	6%	0%	29%	3%	0%
	BMS	140	61%	4%	2%	0%	25%	7%	0%
	AHS, BHS	184	60%	2%	1%	13%	15%	8%	0%
	Hochschule	129	71%	1%	3%	1%	16%	8%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	89%	4%	8%	0%	0%	0%	0%
	in Pension	271	0%	0%	0%	0%	100%	0%	0%
	in Ausbildung	76	0%	0%	0%	100%	0%	0%	0%
	zu Hause	61	0%	0%	0%	0%	0%	96%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	50%	3%	3%	6%	30%	8%	0%
	bis 20.000 EW	198	52%	3%	4%	8%	28%	6%	0%
	bis 100.000 EW	195	60%	0%	4%	6%	23%	5%	1%
	bis 300.000 EW	204	53%	3%	4%	8%	27%	5%	0%
	Wien	249	57%	2%	8%	7%	21%	4%	0%

FRAGE 17:

Sind Sie derzeit ...? (Berufliche Stellung)

		(n)	Berufliche Stellung				
			Arbeiter	Ange- stellte	öff. Be- dienste- te	Selb- ständi- ge/Frei- berufler	Sonsti- ges
GESAMT		650	21%	49%	12%	17%	1%
Geschlecht	männlich	367	27%	44%	12%	17%	0%
	weiblich	283	13%	56%	13%	17%	1%
Alter	bis 29	144	26%	58%	8%	6%	2%
	30-44	273	22%	53%	8%	17%	0%
	45-59	219	17%	40%	21%	21%	1%
	60 Jahre und älter	14	16%	25%	6%	53%	0%
Bildung	Pflichtschule	90	44%	34%	10%	9%	4%
	Lehre	251	34%	46%	5%	14%	0%
	BMS	95	7%	60%	16%	17%	0%
	AHS, BHS	117	2%	56%	18%	24%	0%
	Hochschule	97	1%	53%	23%	23%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	21%	49%	12%	17%	1%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	118	19%	48%	14%	19%	0%
	bis 20.000 EW	116	17%	51%	13%	18%	1%
	bis 100.000 EW	125	23%	49%	15%	13%	0%
	bis 300.000 EW	122	15%	56%	13%	16%	0%
	Wien	170	28%	43%	8%	19%	1%

FRAGE 18:

Halten Sie es für sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht wahrscheinlich, ...?

18.1 (NUR WENN NICHT IN PENSION:) dass Sie in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz haben

		(n)	in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz haben				
			sehr wahr- scheinlic h	ziemlich wahr- scheinlic h	wenig wahr- scheinlic h	gar nicht wahr- scheinlic h	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		787	29%	39%	18%	9%	5%
Geschlecht	männlich	409	35%	39%	16%	7%	3%
	weiblich	378	22%	39%	21%	11%	7%
Alter	bis 29	229	30%	34%	20%	10%	6%
	30-44	295	28%	40%	20%	7%	4%
	45-59	241	30%	43%	15%	9%	4%
	60 Jahre und älter	22	31%	23%	16%	15%	16%
Bildung	Pflichtschule	153	17%	33%	25%	20%	4%
	Lehre	264	23%	44%	19%	9%	5%
	BMS	105	33%	41%	17%	4%	5%
	AHS, BHS	156	37%	36%	17%	4%	6%
	Hochschule	108	45%	36%	11%	4%	4%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	31%	42%	17%	7%	3%
	in Ausbildung	76	32%	35%	20%	6%	8%
	zu Hause	61	4%	7%	36%	32%	20%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	148	24%	48%	22%	6%	1%
	bis 20.000 EW	143	36%	37%	17%	7%	3%
	bis 100.000 EW	151	29%	42%	18%	5%	5%
	bis 300.000 EW	148	43%	30%	14%	4%	8%
	Wien	196	18%	36%	20%	18%	7%

18.2 dass Sie in Zukunft eine sichere Pension haben

		(n)	in Zukunft eine sichere Pension haben				
			sehr wahr- scheinlic h	ziemlich wahr- scheinlic h	wenig wahr- scheinlic h	gar nicht wahr- scheinlic h	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	19%	44%	24%	9%	5%
Geschlecht	männlich	520	22%	38%	25%	10%	5%
	weiblich	538	16%	49%	22%	9%	4%
Alter	bis 29	229	12%	32%	29%	17%	10%
	30-44	299	14%	38%	32%	13%	3%
	45-59	265	20%	48%	22%	6%	4%
	60 Jahre und älter	266	29%	57%	11%	2%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	13%	38%	28%	15%	6%
	Lehre	373	15%	46%	26%	8%	4%
	BMS	140	19%	53%	22%	3%	4%
	AHS, BHS	184	26%	42%	18%	9%	5%
	Hochschule	129	29%	39%	19%	10%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	16%	39%	29%	10%	5%
	in Pension	271	28%	57%	11%	2%	2%
	in Ausbildung	76	17%	29%	30%	14%	10%
	zu Hause	61	8%	48%	8%	28%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	19%	53%	19%	5%	4%
	bis 20.000 EW	198	23%	45%	23%	6%	3%
	bis 100.000 EW	195	20%	43%	24%	7%	5%
	bis 300.000 EW	204	23%	44%	24%	7%	3%
	Wien	249	11%	35%	27%	20%	7%

18.3 dass Sie sich in Zukunft eine gute Gesundheitsvorsorge leisten können

		(n)	sich eine gute Gesundheitsvorsorge leisten können				
			sehr wahrscheinlich	ziemlich wahrscheinlich	wenig wahrscheinlich	gar nicht wahrscheinlich	weiß nicht/keine Angabe
GESAMT		1058	23%	53%	16%	5%	3%
Geschlecht	männlich	520	26%	50%	17%	4%	3%
	weiblich	538	20%	56%	15%	6%	4%
Alter	bis 29	229	25%	48%	14%	8%	6%
	30-44	299	21%	56%	17%	3%	3%
	45-59	265	22%	55%	15%	5%	3%
	60 Jahre und älter	266	25%	51%	18%	4%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	15%	50%	22%	10%	3%
	Lehre	373	17%	55%	18%	5%	4%
	BMS	140	24%	58%	13%	3%	2%
	AHS, BHS	184	32%	48%	13%	2%	5%
	Hochschule	129	40%	52%	5%	1%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	22%	54%	15%	5%	3%
	in Pension	271	24%	51%	19%	5%	2%
	in Ausbildung	76	30%	52%	10%	0%	7%
	zu Hause	61	19%	44%	17%	13%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	22%	63%	11%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	28%	53%	13%	3%	4%
	bis 100.000 EW	195	22%	55%	15%	5%	2%
	bis 300.000 EW	204	28%	49%	15%	3%	5%
	Wien	249	16%	46%	23%	11%	4%

18.4 dass Sie in Zukunft ein ausreichendes Einkommen haben

		(n)	in Zukunft ein ausreichendes Einkommen haben				
			sehr wahr- scheinlic h	ziemlich wahr- scheinlic h	wenig wahr- scheinlic h	gar nicht wahr- scheinlic h	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	21%	51%	19%	5%	5%
Geschlecht	männlich	520	25%	48%	19%	4%	4%
	weiblich	538	16%	53%	19%	6%	6%
Alter	bis 29	229	20%	47%	19%	7%	6%
	30-44	299	19%	51%	21%	5%	4%
	45-59	265	21%	51%	17%	6%	5%
	60 Jahre und älter	266	21%	54%	19%	1%	5%
Bildung	Pflichtschule	232	12%	51%	21%	11%	4%
	Lehre	373	15%	54%	22%	5%	5%
	BMS	140	25%	48%	18%	3%	6%
	AHS, BHS	184	29%	48%	17%	1%	5%
	Hochschule	129	36%	50%	8%	1%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	21%	50%	20%	6%	5%
	in Pension	271	20%	55%	19%	1%	4%
	in Ausbildung	76	32%	53%	9%	0%	6%
	zu Hause	61	11%	41%	24%	17%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	19%	61%	14%	0%	6%
	bis 20.000 EW	198	26%	53%	14%	4%	3%
	bis 100.000 EW	195	20%	54%	18%	4%	4%
	bis 300.000 EW	204	27%	49%	15%	2%	7%
	Wien	249	14%	40%	31%	12%	3%

FRAGE 19:

Wie kommen Sie mit Ihrem derzeitigen Haushaltseinkommen aus, welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?

		(n)	Auskommen mit dem Haushaltseinkommen				
			kann sehr gut davon leben	es reicht einigermaßen aus	es reicht nur knapp aus	es reicht nicht aus	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	34%	41%	19%	6%	1%
Geschlecht	männlich	520	36%	40%	18%	5%	1%
	weiblich	538	31%	43%	19%	6%	1%
Alter	bis 29	229	24%	42%	21%	8%	5%
	30-44	299	36%	37%	21%	6%	0%
	45-59	265	38%	42%	14%	6%	0%
	60 Jahre und älter	266	35%	45%	17%	4%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	23%	34%	27%	13%	4%
	Lehre	373	28%	45%	20%	6%	0%
	BMS	140	31%	51%	14%	4%	0%
	AHS, BHS	184	43%	41%	14%	1%	1%
	Hochschule	129	57%	33%	8%	1%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	34%	40%	18%	7%	0%
	in Pension	271	33%	47%	17%	4%	0%
	in Ausbildung	76	31%	36%	23%	0%	10%
	zu Hause	61	35%	33%	20%	8%	4%
Gemeindegroße	bis 10.000 EW	212	33%	53%	11%	2%	1%
	bis 20.000 EW	198	35%	42%	18%	3%	1%
	bis 100.000 EW	195	41%	37%	17%	3%	1%
	bis 300.000 EW	204	39%	41%	16%	4%	0%
	Wien	249	23%	34%	28%	14%	1%

FRAGE 20:

Leben Sie seit der Geburt hier bzw. in welchem Jahr sind Sie in diese Gemeinde zugezogen?

		(n)	lebt in der Gemeinde seit ... (Jahr)				
			der Geburt	vor 1980	vor 2000	nach 2000	kein Angabe
GESAMT		1058	54%	11%	16%	19%	0%
Geschlecht	männlich	520	59%	8%	14%	19%	0%
	weiblich	538	49%	14%	17%	19%	0%
Alter	bis 29	229	68%	0%	3%	28%	0%
	30-44	299	51%	0%	16%	32%	0%
	45-59	265	50%	10%	28%	12%	0%
	60 Jahre und älter	266	48%	33%	14%	5%	0%
Bildung	Pflichtschule	232	57%	18%	5%	20%	0%
	Lehre	373	54%	9%	21%	16%	0%
	BMS	140	54%	13%	18%	14%	0%
	AHS, BHS	184	60%	7%	14%	19%	0%
	Hochschule	129	40%	5%	21%	33%	0%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	54%	3%	17%	24%	0%
	in Pension	271	48%	32%	14%	6%	0%
	in Ausbildung	76	82%	0%	2%	16%	0%
	zu Hause	61	42%	8%	20%	29%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	55%	14%	15%	15%	0%
	bis 20.000 EW	198	51%	12%	14%	23%	0%
	bis 100.000 EW	195	51%	13%	18%	18%	0%
	bis 300.000 EW	204	61%	7%	13%	19%	0%
	Wien	249	52%	9%	18%	22%	0%

FRAGE 21:

(FALLS ZUGEZOGEN:) Von woher sind Sie in diese Gemeinde zugezogen?

		(n)	Zuzug von woher?			
			aus einer kleineren Gemeinde	aus einer größeren Gemeinde	aus dem Ausland	keine Angabe
GESAMT		487	55%	27%	17%	0%
Geschlecht	männlich	214	55%	25%	20%	0%
	weiblich	273	56%	28%	15%	1%
Alter	bis 29	72	64%	19%	17%	0%
	30-44	144	46%	30%	24%	0%
	45-59	132	59%	29%	12%	1%
	60 Jahre und älter	138	57%	27%	15%	1%
Bildung	Pflichtschule	99	56%	17%	27%	0%
	Lehre	173	57%	25%	18%	0%
	BMS	64	59%	37%	3%	0%
	AHS, BHS	73	59%	24%	15%	2%
	Hochschule	77	44%	38%	17%	1%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	296	55%	26%	18%	1%
	in Pension	141	61%	25%	15%	0%
	in Ausbildung	14	81%	12%	7%	0%
	zu Hause	36	29%	50%	21%	0%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	96	39%	51%	8%	2%
	bis 20.000 EW	98	46%	37%	16%	1%
	bis 100.000 EW	95	57%	33%	10%	0%
	bis 300.000 EW	79	64%	18%	17%	0%
	Wien	119	68%	0%	32%	0%

FRAGE 22:
(FALLS ZUGEZOGEN:) Und was waren für Sie die Hauptgründe für die Übersiedlung?

		Hauptgründe für die Übersiedlung in die Gemeinde														TOTAL						
		eigene Arbeit	Arbeit Partner/in	eigene Familie	WB mit -gl.	allemögliche Veränderung	gesunde Infrastruktur	Verbindungen	Wohnsituation	private, familiäre Gründe	Partner/Inwohner	Heirat	Familie lebt hier	Bekanntes Umfeld	lebensverändernde Faktoren	Verbindungen	Natur, frische Luft, gesunde Lebensbedingungen	Sicherheit, Zusammenhalt	gute Kinder	Sonstige	weiss nicht	(n)
GESAMT		36%	6%	6%	2%	9%	5%	2%	10%	13%	42%	5%	10%	3%	2%	1%	3%	1%	5%	1%	0%	487
	männlich	42%	3%	6%	2%	8%	1%	3%	11%	13%	41%	4%	4%	3%	2%	1%	3%	2%	4%	0%	0%	214
Geschlecht	weiblich	32%	8%	5%	2%	9%	3%	2%	10%	14%	42%	5%	16%	3%	3%	0%	3%	1%	5%	0%	0%	273
	bis 29	30%	2%	13%	4%	10%	0%	2%	6%	6%	35%	13%	1%	1%	1%	0%	1%	0%	2%	0%	0%	72
Alter	30-44	35%	8%	4%	2%	8%	5%	3%	8%	15%	43%	6%	6%	4%	2%	0%	2%	4%	1%	1%	0%	144
	45-59	43%	8%	6%	1%	7%	5%	3%	12%	15%	39%	1%	13%	5%	3%	0%	4%	3%	3%	0%	0%	132
	60+ Jahre	35%	5%	3%	1%	10%	5%	0%	14%	13%	46%	3%	17%	1%	3%	2%	1%	9%	2%	0%	1%	138
Bildung	PS	39%	1%	1%	0%	11%	2%	1%	5%	8%	40%	4%	9%	2%	3%	2%	1%	4%	0%	0%	0%	99
	Lehre	32%	7%	1%	1%	6%	7%	3%	14%	15%	48%	5%	14%	3%	2%	1%	2%	5%	2%	0%	0%	173
	BMS	32%	15%	4%	3%	7%	2%	4%	11%	18%	42%	5%	15%	6%	1%	0%	5%	7%	0%	2%	1%	64
Erwerbsstatus	AHS, BHS	34%	7%	18%	4%	10%	6%	1%	7%	15%	36%	4%	5%	3%	2%	1%	5%	2%	2%	0%	0%	73
	Hochschule	48%	3%	11%	3%	11%	6%	0%	12%	11%	34%	5%	7%	0%	3%	0%	6%	3%	6%	0%	1%	77
	erwerbstätig	42%	7%	6%	2%	8%	6%	3%	10%	15%	40%	5%	6%	3%	3%	0%	3%	1%	3%	0%	0%	296
Gemeindegröße	in Pension	36%	5%	3%	1%	11%	5%	1%	12%	12%	47%	3%	15%	1%	3%	2%	4%	2%	7%	2%	0%	141
	Ausbildung	0%	0%	42%	10%	6%	0%	0%	0%	4%	37%	0%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	14
	zu Hause	7%	7%	0%	0%	7%	0%	0%	14%	7%	35%	14%	29%	7%	0%	0%	7%	0%	7%	0%	0%	36
Gemeindegröße	bis 10.000	33%	8%	2%	1%	5%	2%	3%	14%	15%	52%	3%	23%	1%	4%	0%	5%	0%	5%	1%	0%	96
	bis 20.000	35%	4%	2%	0%	11%	8%	2%	13%	13%	38%	3%	12%	1%	0%	2%	10%	2%	0%	0%	0%	98
	bis 100.000	35%	5%	4%	2%	7%	4%	1%	13%	12%	42%	7%	7%	8%	3%	0%	2%	2%	1%	0%	0%	95
	bis 300.000	39%	8%	13%	1%	6%	5%	0%	7%	12%	37%	4%	3%	0%	3%	2%	5%	1%	5%	1%	0%	79
	Wien	39%	7%	9%	5%	13%	5%	2%	7%	12%	38%	6%	7%	3%	2%	1%	1%	1%	1%	0%	0%	119

FRAGE 23:

Was gibt es in Ihrer Gemeinde ganz speziell für Jugendliche? (Textangaben)

	Anzahl
Abenteuerfeste	1
Abenteuerpark, Sport, Kultur	1
Abenteuerwochen	2
abwechslungsreiche Möglichkeiten (Kino, Theater, Sport, Wandern, ...)	1
Agrarolympiade, Kurse	1
Aktivtage, Krisenzentren	1
alle Vereine von Tanzgruppen bis Jägerschaft, Jugendclubs, politische Vereine	1
alles Mögliche, Jugendtreff, Vereine, viele Ausbildungsmöglichkeiten wie wifi, bfi, Sportvereine	1
alles sehr spärlich, einige Lokale, Sportplatz	1
am Gemeindeamt, Kirche, Polizeiverein, Fußballplatz	1
anscheinend nicht genug	1
Aufenthaltsplätze wie Jugendzentrum, wird aber nicht so genutzt	1
Augarten-Areal	1
Ausbildungsangebote, Jugendtreff	1
außer Sauffesten nichts	1
Autokino	1
Basketball, Streetworkercenter	1
beim Bahnhof eigene Jugendzentren, verschiedene Veranstaltungen	1
betreutes Wohnen	1
Bibliothek	1
Bibliothek, Sportplatz	1
Bildung	1
Bildung, Kultur	2
Bildung, Kultur, soziale Betreuung	1
Bildung, soziale Angebote	1
Bildung, Soziales, Kultur	1
Bildungsangebote, Soziales, Freizeit	1
bin seit drei Jahren in Österreich, ist mir auch noch nicht so aufgefallen	1
bin überfragt, aber es gibt in der Stadt genügend Lokale für junge Leute	1
Café	1
Cafés, Markt	1
Chorgesang	1
Club, Herberge, Sport	1
Clubs	1
Clubs, Sport	1
da gibt es nicht wirklich etwas	1
da müsste etwas gemacht werden, es fehlt fast alles für die Jugendlichen	1
da müsste mehr gemacht werden für die jungen Menschen	1
das grüne Haus am Ende der Meidlinger Hauptstraße - sonst kenne ich nichts in 1120 Wien	1
das ist sehr schwierig zu beurteilen	1
das weiß ich nicht genau	1
dazu kann ich nichts sagen, weiß ich nicht	1
der Jugendtreff	1
der ORF bietet ein Forum für Jugendliche	1
die Disco "Räuberhöhle"	1

	Anzahl
die Jugendlichen sitzen permanent in Wettbüros und Discos, leider gibt es hier nichts Spezielles für Jugendliche	1
Disco	1
Disco - sonst weiß ich leider nichts	1
Disco für junge Menschen - das ist der Treffpunkt	1
Disco, Cafés	1
Disco, Gasthaus, in dem alle einander treffen	1
Discos, Cafés, Einkaufszentren	1
Discos, Jugendzentren	1
Discos, Pfarrzentrum	1
Discos, Prater, Freizeitparks	1
Diskotheken, Jugendclubs	1
Diskotheken, Jugendzentrum	1
diverse Jugendzentren	1
diverse Lokale und Discos	1
diverse Lokale, Discos	1
Donauinsel	2
Donauinsel, Donauinselfest, einige Jugendtreffs	1
Donauzentrum, Plätze, Sportanlagen	1
eher politische Vereine	1
eigene Diskotheken, viele Sportmöglichkeiten	1
eigene Jugendclubs von Kirche, Parteien und Gemeinde, lokale Sportplätze, Bundesheer	1
eigene Jugendzentren mit allen Aktivitätsmöglichkeiten	1
eigens gemietete Räume, in denen aus Jugoslawien stammende Jugendliche einander treffen und kostenlos Feste feiern können	1
eigentlich finde ich das Angebot sehr gering - es sollte weiter ausgebaut werden, sodass die Jugendlichen mehr Freiraum und Freizeitmöglichkeiten haben	1
eigentlich nicht viel - Sportplatz und ein Jugendzentrum	1
ein Jugendzentrum, Cafés, Wirtshäuser	1
ein sehr schöner Spielplatz	1
eine Menge Lokale und Sportstätten	1
einige Freizeiteinrichtungen, Lokale	1
einige Jugendvereine	1
einige Lokale und öffentliche Plätze, aber sonst alles sehr dürftig, Freizeiteinrichtungen sind eher weiter entfernt	1
einige Lokale, Sportanlagen	1
einige Lokale, Sportplatz	2
einiges, aber wahrscheinlich nicht genug	1
Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten	1
einmal im Monat findet im Jugendzentrum ein Treffen statt - mehr kann ich noch nicht sagen, da ich erst seit drei Monaten hier wohne	1
Eislaufhalle, Sportmöglichkeiten, Turnhalle, Lokale, Veranstaltungen, Feste	1
Eisstockschießen, Paintball, Musik-Events, in der Johann-Pözl-Halle finden immer Veranstaltungen statt	1
Ermäßigungen	2
es gibt das Vereinshaus - das ist für alle gedacht	1
es gibt Jugendzentren, auch für Migranten und Jugendliche aus schwierigeren Verhältnissen; ein guter Schnitt, aber nicht genug	1
es gibt nichts für die Jugendlichen - leider zu wenig	1

	Anzahl
es gibt schon einiges, etwas Konkretes fällt mir nicht ein	1
es gibt sehr viel für die jungen Menschen	1
es gibt so Vieles: Jugendzentren, Cafés, Sportzentren	1
es mangelt an Angeboten, sogar das Seniorenheim wurde geschlossen	1
fällt mir nichts ein	2
fast alles	1
fast nichts	1
fast nichts, mehr Freizeitmöglichkeiten für die Jugendlichen und vielleicht mehr Klettermöglichkeiten	1
Ferienangebote, Streetwork	1
Ferienlager	1
Ferienpass, Wettbewerbe	1
Ferienspiele	1
Feste	1
Feste, Streetwork	1
Förderungen	1
Fortbildungsmöglichkeiten, Lokale	1
Freibad, Jugendzentrum	1
Freizeitangebote	5
Freizeiteinrichtungen, Strandbad, Lokale, Grünflächen	1
Freizeitpark, Kino	1
Freizeitparks	1
Freizeitparks, zwei Jugendtreffs, Sportmöglichkeiten	1
Funpark	2
Fußball spielen	1
Fußball, Skaterfeld	1
Fußballkäfige, Böhmischer Prater mit dazugehörigem Erholungsgebiet, wo sich zwei Fußballplätze befinden, die auch gerne in Anspruch genommen werden	1
Fußballplatz, Jungschar, Freiwillige Feuerwehr, Jugendzentrum	1
Fußballplätze und Jugendzentrum	1
Fußgängerzone, Sportplätze, Lokale	1
Game City	3
Game City, psychosoziale Dienste	1
Game City, Zentren	1
gar nichts	6
Gemeinde/Stadthaus	1
Gemeindeämter, Stadthaus	1
Gemeindehaus, Vereinslokale, auch in Zimmern diverser Gasthöfe	1
Gemeinderäume für Treffen, Theater, Lokale, Pfarre	1
Gemeindevereine, Vereinsräume auch hier in der Anlage	1
Gemeinschaftsraum für Jugendliche	1
genügend Lokale	1
genügend Möglichkeiten, Parks etc.	1
Gesangsschule, Sportschule, Kunstverein	1
Golfplatz, Tennisplatz	1
Graffiti-Sprayflächen	1
großartige In-Treffs	1
großartige Lokale, Marktszene	1

	Anzahl
größtenteils gibt es alles, für Jugendliche unter 16 Jahren gibt es die Jugendtreffs	1
Haus der Jugend	1
Heurige auch für Junge, Gemeindeverwaltung	1
hier in der Siedlung gibt es eigene Veranstaltungsräume auch für junge Menschen	1
hier in der Siedlung gibt es eine Art Vereinshaus, See	1
Hinterzimmer im Gasthaus, Gemeindeamt	1
ich glaube nichts - im Prater vielleicht	1
im Pfarramt werden viele Möglichkeiten angeboten - unter anderem Veranstaltungen und Fußballspielen, was gerne von den Jugendlichen in Anspruch genommen wird	1
im Sommer viele Möglichkeiten in den Bereichen Sport und Musik	1
im Sommer wird eine neue Veranstaltungshalle für Jugendliche eröffnet, Sporthalle, Jugendtreffs, Pfadfinder	1
im Studentenheim gibt es einige Jugendeinrichtungen wie Billard und dergleichen, das wird auch ein wenig genutzt	1
in 1030 Wien gibt es leider fast nichts für Jugendliche, da muss schnell etwas gemacht werden	1
in Wien gibt es einiges - Fußballplätze in Parks etc.	1
in Wien gibt es sicher genügend Jugendzentren und Lokale	1
InfoEck	1
Initiative Jugend	1
Innenstadt	1
jede Menge Lokale	1
Jugend- und Gemeindevereine	1
Jugendberatungsstelle, Rainbow	1
Jugendberatungsstellen	1
Jugendcafés und Fortgeh-Möglichkeiten	1
Jugendcard	3
Jugendclub	1
Jugendclub, große Wiese vor dem Einkaufszentrum	1
Jugendclubs, Vereine, Pfadfinder, Jungschar, Kirche	1
Jugenddisco, Parks	1
Jugendfabrik, Sport, Bildung	1
Jugendfeste	1
Jugendgästehaus	1
Jugendheim als Treffpunkt für Jugendliche	1
Jugendherberge	1
Jugendhilfezentrum	1
Jugendkulturhaus Triebwerk	1
Jugendkulturtage	1
Jugendkulturzentren	1
Jugendkulturzentren, Parks, Sportvereine	1
Jugendkulturzentrum	1
Jugendnetzwerke	2
Jugendorchester	1
Jugendorchester, Relaxwiese	1
Jugendraum, Sportmöglichkeiten, Restaurants	1
Jugendservice	1
Jugendtaxi	1
Jugendtelefon	1

	Anzahl
Jugendtheater, Cafés, Zentren für Jugendliche	1
Jugendtreff	4
Jugendtreff "Checkpoint"	1
Jugendtreff in der Pfarre, Theatergruppe für Jugendliche und Kinder, Sport, vor allem Fußball und Basketball	1
Jugendtreff von der Diözese, Sportplatz, einige Lokale, öffentliche Plätze	1
Jugendtreff, Sportplatz	1
Jugendtreffclubs, Sportangebote wie Biathlon	1
Jugendtreffpunkte von der Gemeinde, das Sportangebot ist sehr groß	1
Jugendtreffs	5
Jugendtreffs gibt es	1
Jugendtreffs, aber viel zu wenige, Freibäder mit vielen Jugendangeboten	1
Jugendtreffs, Jugendzentrum, Lokale	1
Jugendtreffs, Jugendzentrum, Sportplätze und andere Freizeiteinrichtungen	1
Jugendtreffs, Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendtreffs, Lokale, Freizeiteinrichtungen, Jugendzentrum	1
Jugendtreffs, Lokale, Sportplätze	1
Jugendtreffs, öffentliche Plätze, Lokale	1
Jugendtreffs, öffentliche Plätze, Lokale, Diskotheken	1
Jugendtreffs, Parkanlagen, Schwimmbad, Fußball- und Tennisverein	1
Jugendtreffs, Parks, diverse Veranstaltungen	1
Jugendtreffs, Parks, Veranstaltungen	1
Jugendtreffs, Pfadfinder, Kirche, Sportplätze	1
Jugendtreffs, Sportanlagen, Events	1
Jugendtreffs, Sportanlagen, Grünanlagen, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendtreffs, Sportplätze, öffentliche Plätze	1
Jugendtreffs, Sportzentren	1
Jugendtreffs, viele Sportmöglichkeiten, diverse Vereine	1
Jugendveranstaltungen, Sportmöglichkeiten	1
Jugendvereine aller Art, Gemeindeverein, Stadt	1
Jugendvereine aller Art, Jugendlokale, Gemeindeveranstaltungen	1
Jugendvereine, Clubs, diverse Sport- und Wandervereine	1
Jugendvereine, Zentren für Kids und Cafés	1
Jugendwerkstätte	1
Jugendwohlfahrt, Jugend am Werk	1
Jugendwohngemeinschaften	2
Jugendzentren	7
Jugendzentren, aber zu wenige, Lokale, Sportplätze	1
Jugendzentren, Diskotheken und andere Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentren, Diskotheken, Einkaufszentren	1
Jugendzentren, Ermäßigungen	1
Jugendzentren, Jugendtreffs, Lokale	1
Jugendzentren, Jugendtreffs, Lokale, Sportplätze	1
Jugendzentren, Kulturveranstaltungen, Sportplätze	1
Jugendzentren, Lokale	8
Jugendzentren, Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentren, Lokale, Sportanlagen	3
Jugendzentren, öffentliche Plätze	3

	Anzahl
Jugendzentren, öffentliche Plätze, Freizeiteinrichtungen, Lokale	1
Jugendzentren, öffentliche Plätze, Lokale	1
Jugendzentren, Pfarre, Lokale, Parks	1
Jugendzentren, Shoppingcenter	1
Jugendzentren, Sportanlagen	1
Jugendzentren, Sportanlagen, Lokale	2
Jugendzentren, Sportanlagen, Schwimmbad, Lokale	1
Jugendzentren, Sportplatz, Lokale	1
Jugendzentren, Sportplätze	9
Jugendzentren, Sportplätze etc.	1
Jugendzentren, Sportplätze, Lokale	4
Jugendzentren, Sportplätze, öffentliche Plätze	1
Jugendzentren, Sportvereine	1
Jugendzentren, Streetwork	1
Jugendzentren, Theater	1
Jugendzentren, Treffpunkte in Schulen, Vereinshäuser	1
Jugendzentren, Zentrum nur für Mädchen	1
Jugendzentrum	16
Jugendzentrum Bad Ischl	1
Jugendzentrum Come In	1
Jugendzentrum im Stadtzentrum, Lokale, Grünanlagen	1
Jugendzentrum ist zwar vorhanden, aber weit außerhalb meines Bezirks, Lokale, öffentliche Plätze, Sportanlagen	1
Jugendzentrum Streetworker	1
Jugendzentrum, aber leider zu wenig	1
Jugendzentrum, aber sehr eingeschränkt, einige Lokale, Sportanlagen	1
Jugendzentrum, alle möglichen Freizeiteinrichtungen, Lokale	1
Jugendzentrum, Brauchtum	1
Jugendzentrum, Diskotheken, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Erholungsgebiete	1
Jugendzentrum, Jugendtreffs, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Jugendtreffs, Lokale	1
Jugendzentrum, Jugendtreffs, Lokale, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Jugendtreffs, öffentliche Plätze, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Jugendtreffs, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Jugendvereine	1
Jugendzentrum, Kaffeehäuser, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Lokale	12
Jugendzentrum, Lokale, Diskotheken, VHS-Kurse, Veranstaltungen im Freien	1
Jugendzentrum, Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Lokale, öffentliche Plätze	1
Jugendzentrum, Lokale, öffentliche Plätze, Sportplatz	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportanlagen	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportanlagen	7
Jugendzentrum, Lokale, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportplatz	4
Jugendzentrum, Lokale, Sportplatz, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportplätze	11

	Anzahl
Jugendzentrum, Lokale, Sportplätze, andere Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportplätze, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Lokale, Sportplätze, Vereine	1
Jugendzentrum, öffentliche Plätze	1
Jugendzentrum, öffentliche Plätze, Lokale	2
Jugendzentrum, öffentliche Plätze, Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Park, Cafés	1
Jugendzentrum, Parks	2
Jugendzentrum, Schwimmbad, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Skaterbahnen, Sportplätze, Lokalitäten	1
Jugendzentrum, Sport	1
Jugendzentrum, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Lokale	1
Jugendzentrum, Sportanlagen	1
Jugendzentrum, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Sportanlagen, Lokale	2
Jugendzentrum, Sportanlagen, Lokale, Jugendtreffs	1
Jugendzentrum, Sportmöglichkeiten, Disco	1
Jugendzentrum, Sportplatz	2
Jugendzentrum, Sportplatz, Freizeitcenter, Lokale, Diskotheken	1
Jugendzentrum, Sportplatz, Lokale	4
Jugendzentrum, Sportplätze	10
Jugendzentrum, Sportplätze mit vielen Aktivitätsmöglichkeiten	1
Jugendzentrum, Sportplätze, Grünanlagen, Lokale	1
Jugendzentrum, Sportplätze, Lokale	12
Jugendzentrum, Sportplätze, Lokale, Freizeiteinrichtungen aller Art	1
Jugendzentrum, Sportplätze, öffentliche Einrichtungen	1
Jugendzentrum, Sportplätze, sonstige Freizeiteinrichtungen	1
Jugendzentrum, Sportvereine, Sportplätze	1
Jugendzentrum, Sportzentrum	1
Jugendzentrum, Veranstaltungen, Lokale	1
Jugendzentrum, Volleyballplätze, Eislauflplätze, Skateanlagen	1
Jugendkultur- und Sportverein, Naturfreunde	1
keine Angabe	62
kann ich nicht sagen	1
kann ich nicht sagen - bin zurzeit sehr krank und Kinder habe ich keine	1
kann ich nicht so genau sagen, ich wohne noch nicht so lange hier - aber Kultur und Sport für die Jugend wird sicherlich angeboten	1
keine Ahnung, ich bin nicht jugendlich und auch nicht dort aufgewachsen	1
keine Ahnung, meine Enkelin ist vier Jahre alt	1
kenne nichts	1
kenne nur das DonauZentrum und den Badeteich Hirschstetten	1
Kinderbürgermeister, Jugendzentrum, Pfarre, Lokale, öffentliche Plätze	1
Kinderoper, Game City	1
Kino, Skaterbahn, Sportplätze und Wiener Wasserleitungsweg	1
Kirche	1
Kletterhalle, Sportangebote, Schwimmbad	1
Kochkurse	1
Kolpinghaus, diverse Jugendtreffs	1

	Anzahl
Konzerte, Kinos, Jugendzentren, Discos, Parks	1
Kreativzentrum	1
Kultur	1
Kultur, Bildung	5
Kultur, Bildung, Events	1
Kultur, Bildung, Streetwork	1
Kultur, Freizeitangebote	1
Kultur, Soziales	2
Kultur, Sport	1
Kultur, Sport, Bildung	1
Kultur, Sport, Bildung, Freizeit	1
Kultur, Sport, Treffs	1
Kultur, Streetwork	1
Kultur, Vereine	1
Kultur, Wohnen, Sport	1
Kultur, Wohnheim	1
KulturRaum Neruda	1
Kulturverein, Sportverein, Discos, Lokale nur für Jugendliche	1
Kulturzentren, Tanzschulen, Discos	1
lässige Lokale nur für Jugendliche, Praterauen in der Nähe	1
leider gar nichts	1
leider gibt es hier kaum etwas für Jugendliche, sie werden überall von den Älteren vertrieben - daher bleiben die meisten eher zu Hause oder fahren in eine andere Ortschaft	1
leider gibt es nicht viel für Jugendliche, nur in der Stadt gibt es Jugendzentrum, Veranstaltungen und Sport-Events	1
leider nichts - das ist einer der Gründe, warum ich hier sehr unzufrieden bin	1
leider zu wenige und nicht gut genug ausgestattete Jugendhäuser, Internetcafés	1
Lokale	2
Lokale, Cafés, Plätze als Treffpunkte für Jugendliche	1
Lokale, Discos	1
Lokale, Discos, Fußballclub	1
Lokale, Discos, Jugendzentrum, Pfarre	1
Lokale, Diskotheken	2
Lokale, Diskotheken, öffentliche Plätze	1
Lokale, ein Jugendzentrum, öffentliche Plätze	1
Lokale, einige Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, einige öffentliche Plätze, Strandbad	1
Lokale, einige wenige Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Einkaufszentren	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, Sportplatz	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen und Jugendtreff, aber kein Zentrum in diesem Sinne	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, Grünanlagen	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, Jugendzentren	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, öffentliche Plätze	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, Sportanlagen	1
Lokale, Freizeiteinrichtungen, Sportplätze	2
Lokale, Gaststätten, Jugendzentrum	1

	Anzahl
Lokale, Gaststätten, Jugendzentrum, Freizeiteinrichtungen aller Art	1
Lokale, Grünanlagen, einige Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Jugendtreff, Freizeiteinrichtungen, öffentliche Plätze	1
Lokale, Jugendtreffs	1
Lokale, Jugendtreffs, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Jugendtreffs, Sportanlagen, Fußballverein, Freizeiteinrichtungen, öffentliche Plätze	1
Lokale, Jugendzentren	3
Lokale, Jugendzentren, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Jugendzentren, Jugendtreffs	1
Lokale, Jugendzentren, öffentliche Plätze	3
Lokale, Jugendzentren, Sportanlagen	1
Lokale, Jugendzentren, Sporteinrichtungen	1
Lokale, Jugendzentren, Sportplätze	5
Lokale, Jugendzentren, vielleicht politische Vereine	1
Lokale, Jugendzentrum	6
lokale, Jugendzentrum, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Jugendzentrum, Freizeiteinrichtungen	2
Lokale, Jugendzentrum, Freizeiteinrichtungen aller Art	1
Lokale, Jugendzentrum, Sportanlagen, Schwimmbad, Kultureinrichtungen	1
Lokale, Jugendzentrum, Sportplatz	3
Lokale, Jugendzentrum, Sportplätze	4
Lokale, Jugendzentrum, Sportplätze, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Jugendzentrum, Sportplätze, öffentliche Plätze	1
Lokale, Naturgebiete	1
Lokale, öffentliche Plätze	5
Lokale, öffentliche Plätze, Jugendzentren	1
Lokale, öffentliche Plätze, Jugendzentrum	2
Lokale, öffentliche Plätze, Sportplatz	1
Lokale, Pfarre, Jugendzentrum	1
Lokale, Pubs, Sporthalle	1
Lokale, See, öffentliche Plätze	1
Lokale, Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Sportanlagen, kulturelle Einrichtungen	1
Lokale, Sportplatz	6
Lokale, Sportplatz, Jugendtreff	1
Lokale, Sportplätze	7
Lokale, Sportplätze und Jugendtreffs; ob es noch das Jugendzentrum gibt, das einmal vorhanden war, ist mir nicht bekannt	1
Lokale, Sportplätze, Freizeiteinrichtungen	1
Lokale, Sportplätze, Jugendtreffs	1
Lokale, Sportplätze, Jugendzentrum	3
Lokale, Sportplätze, sonstige Freizeiteinrichtungen	1
Lokalitäten, Uni, Parks	1
Mädchentreffpunkt, Jugendtreff	1
Malwerkstätte	1
Mariahilfer Straße, höhere Schulen	1
Mediatorengruppen in Schulen, Jugendzentren, Parks	1
mehr Cafés oder Discos	1

	Anzahl
meines Wissens nichts	1
mobile Jugendarbeiter	1
Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, Wandern, Jugendtreffs	1
MuseumsQuartier	1
MuseumsQuartier, Lokale	1
musikalische und sportliche Einrichtungen	1
Musikgruppen	3
Musikkapellen, Sportvereine, kulturelle Angebote	1
Musikschule	1
Musiktempel im Prater	1
Nachtbus für Jugendliche (für eine sichere Heimfahrt nach dem Fortgehen), Teenager-Beratungsstelle	1
nette Lokale, aber nicht nur für die Jugend	1
Netzwerke, Theater	1
nicht mehr - der Jugendtreff wurde aufgelassen, Sozialistische Jugend	1
nicht viel - ein Jugendzentrum	1
nicht viel - einige Spielplätze, Skateboard-Schanzen	1
nicht viel - einige Spielplätze; ob es Jugendzentren gibt, weiß ich nicht	1
nicht viel in Salzburg	1
nicht wirklich	1
nichts	6
nichts - es gibt auch kaum Jugendliche hier	1
nichts - es muss etwas gemacht werden für die Jugend in St.Pölten	1
nichts - ist auch nicht nötig	1
nichts - ist kein junger Ort	1
nichts Bestimmtes	1
nichts Spezielles	2
nichts Spezielles - Lokale in Gänserndorf, Gemeindeamt-Veranstaltungsräume	1
nichts, das ich weiß	1
nur außerhalb der Gemeinde gibt es Orte und Plätze, an denen Jugendliche sich aufhalten	1
nur für alte Menschen gibt es etwas, für junge Menschen gibt es leider überhaupt nichts in 1210 Wien	1
offensichtlich gibt es hier nichts Spezielles - die Jugendlichen halten sich immer nur bei der U-Bahn in Hietzing und beim Wienfluss auf	1
öffentliche Plätze, Freizeiteinrichtungen, Jugendzentrum	1
öffentliche Plätze, Jugendzentren, Parks	1
öffentliche Plätze, Kaffeehaus	1
öffentliche Plätze, Lokale	4
öffentliche Plätze, Lokale, Freizeiteinrichtungen	1
öffentliche Plätze, Lokale, Sportanlagen	1
öffentliche Plätze, Lokale, Sportplätze	1
öffentliche Plätze, Lokalitäten	1
öffentliche Plätze, Naherholungsgebiete, Lokale	1
öffentliche Plätze, Parks, Cafés	1
öffentliche Plätze, Parks, Jugendzentrum	1
öffentliche Plätze, Sportplatz	2
Ottakringer Bad, viel zu wenige Jugendeinrichtungen	1
Park	1

	Anzahl
Park generell	1
Park, Sportplatz	1
Parkanlage für Jugendliche	1
Parkanlagen	1
Parkbetreuung, Integrationshilfen	1
Parkbetreuung, Jugendkultur	1
Parks	1
Parks mit den dort üblichen Sportanlagen, Jugendzentren	1
Parks mit Fußballkäfigen und Skateboard-Anlagen, das Fußballstadion ist für Jugendliche offen, Sport generell	1
Parks mit Sportplätzen, Discos	1
Parks, Disco, viele Sportveranstaltungen, Konzerte	1
Parks, Jugendzentren	1
Parks, Jugendzentren, Discos	1
Parks, Naherholungsgebiete, Jugendzentren	1
Parks, öffentliche Plätze, Jugendtreffs	1
Parteizentralen	1
Pfadfinder	1
Pfadfinder, Jugendtreffs in der Pfarre	1
Pfadfinder, Pfarre	1
Pfarre	2
Pfarre, Jugendzentrum	1
Pfarre, Sportplätze, Unterhaltungscener	1
Pfarrsaal, Lokale, Pub, McDonald's	1
Pfarrzentrum, Jugendzentren, Sportplätze	1
Plätze als Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, Jugendzentren, Discos	1
Plätze, Lokalitäten	1
Prater	1
Prater und Augarten	1
Prater, Sportanlagen, Grünflächen, Lokale	1
Prater, U-Bahn-Stationen, Bahnhof	1
premium banana - Verein für Jugendkultur und Musik, Styriact	1
private Räume	1
Pubs und Lokale wird es schon geben, auch ein Jugendhaus ist vorhanden; tagsüber sieht man eher weniger Jugendliche herumsitzen - ich bin schon 90 Jahre alt und komme nur noch ab und zu raus	1
Räumlichkeiten am Gemeindeamt, Lokale, Sportplätze, Theatergruppen, Pfadfinderverein	1
Rockband	1
Rockhouse	1
Rockhouse und ausreichend Jugendtreffs	1
Rockhouse und noch mehr - es wird sehr viel gemacht für die Jugendlichen in Salzburg, nur in der Politik selbst gehört vieles besser gemacht	1
Ruderverein	1
Skaterbahnen und nur ganz wenige Jugendzentren	1
Schachklub	1
Schule, Lokale, Shoppingcenter, Haus der Jugend	1
Schulen	1
schwer zu beurteilen - es wird zwar etwas gemacht, aber leider zu wenig	1

	Anzahl
schwer zu sagen für mich, ich weiß es leider nicht; in der Politik in St. Pölten wird auch nicht darüber geredet	1
Schwimmbad, Fußballplatz, Eislaufplatz	1
Schwimmbad, Sportzentrum, Musikschule	1
Schwimmmöglichkeiten	1
See, Spielplätze, Skigebiete, Wanderwege, Fußball, Turnverein	1
Seepromenade, Clubhäuser	1
sehr viel Spezielles	1
sehr viele Möglichkeiten	1
sehr viele Sportplätze und Stadtpark, Jugendherberge	1
sehr wenig für Jugendliche - die Infrastruktur wandert immer mehr ab, Geschäfte und Lokale schließen	1
sehr wenige Angebote	1
seit meiner Geburt hat sich für Jugendliche in der Gemeinde nichts getan	1
Shopping City Nord, viele Fußball- und öffentliche Sportplätze, Marktgebiet	1
sicher genügend Angebote	1
sie haben leider zu wenig	1
Skate-Contest	1
Skateranlagen, Sportplätze	1
Skaterbahn	2
Skaterbahn und leider sonst nichts	1
Skaterpark, Kino, Schwimmbad, Events	1
Skaterpark, Sportplatz	1
Skaterparks, Sportclubs, Jugendzentrum	1
Skaterplatz	1
Skaterplatz und Spielplatz bei der Donau	1
Skaterplatz, Jugendclubs, wienXtra-Ferienaktion	1
Skaterplätze und einige Jugendtreffs, aber alles in allem viel zu wenig	1
Skatertage, Jugendtreffs, Bademöglichkeiten, Minigolf	1
Skikurse	1
Skiwochen	1
soziale Angebote	1
Soziales, Kultur	1
Soziales, Kultur, Gesundheit	1
Soziales, Sport, Kultur	1
Spielplätze	1
Spielebus	2
Spielebus, Kulturtage	1
Spielefesten	1
Spielegruppen	1
Spielplatz	1
SPÖ-Club, Jugendvereine	1
Sport	7
Sport und das Freizeitzentrum	1
Sport und Jugendtreffs ganz bestimmt, für an Religion interessierte Jugendliche eventuell Kirchentreffen	1
Sport, Freizeitangebote	1
Sport, Gesundheit	1

	Anzahl
Sport, Kultur	1
Sport, Kultur, Bildung	1
Sport, Musik, Bildung	1
Sport, Streetwork	1
Sportangebot - sonst ist mir nichts bekannt	1
Sportanlagen	2
Sportanlagen, Jugendtreffs, Lokale	1
Sportanlagen, Jugendzentrum	1
Sportanlagen, Lokale	2
Sportanlagen, Lokale, Jugendtreffs und -zentren	1
Sportanlagen, öffentliche Plätze, einige Lokalitäten, Grünflächen	1
Sportanlagen, Schwimmbad, Jugendzentren werden gerne genutzt	1
Sportanlagen, Zentrum	1
Sportclubs	1
Sportclubs, Disco	1
Sportclubs, Veranstaltungen	1
Sporthaus, Fußballverein, Vereinshaus	1
Sportmöglichkeiten	2
Sportmöglichkeiten - könnten aber besser sein	1
Sportmöglichkeiten, aber viel zu wenig davon	1
Sportmöglichkeiten, Musik	1
Sportplatz	3
Sportplatz, Jugendzentrum	1
Sportplatz, Lokale	2
Sportplatz, Lokalitäten, Diskotheken	1
Sportplatz, Rampen für Skateboards, Schwimmbad	1
Sportplatz, Sammeltreffpunkte für die jungen Leute	1
Sportplätze	7
Sportplätze in den Parks	1
Sportplätze und Skigebiete, Parks	1
Sportplätze, einige Lokale, Jugendtreffs, öffentliche Plätze, Freizeiteinrichtungen, Unterhaltungszentrum Magna Racino	1
Sportplätze, Festivals	1
Sportplätze, Freizeiteinrichtungen, Jugendzentrum, Lokale	1
Sportplätze, Fußballplätze	1
Sportplätze, Jugendtreffs, Freizeiteinrichtungen	1
Sportplätze, Jugendzentren	2
Sportplätze, Jugendzentren, Lokale	2
Sportplätze, Jugendzentren, Lokale, Diskotheken	1
Sportplätze, Jugendzentrum, Lokale	2
Sportplätze, Kulturangebote, Veranstaltungen	1
Sportplätze, Kulturzentrum, Kino, Diskotheken	1
Sportplätze, Lokale	10
Sportplätze, Lokale, Jugendtreffs	1
Sportplätze, Lokale, Jugendzentren	1
Sportplätze, Lokale, Jugendzentrum	2
Sportplätze, Lokale, öffentliche Plätze	1
Sportplätze, Lokale, sonstige Jugendeinrichtungen eher außerhalb	1

	Anzahl
Sportplätze, Lokale, Wörthersee	1
Sportplätze, öffentliche Plätze	1
Sportplätze, Parks mit Einrichtungen	1
Sportplätze, Parks, Discos, Jugendzentren	1
Sportplätze, Parks, Lokale	1
Sportplätze, Pfarre	1
Sportplätze, Radfahr-Möglichkeiten an der Neuen Donau	1
Sportplätze, Schwimmbad, Lokale	1
Sportplätze, Skisport, Engagement für Jugendliche seitens der Gemeinde, Feste	1
Sportplätze, Strandbad	1
Sportplätze, Treffs in Parks	1
Sportplätze, Veranstaltungen - irgendwas ist immer los	1
Sportverein, Florianijünger, Jugendtreffs, Bogenschießen	1
Sportvereine	1
Sportvereine aller Art, Gemeindesäle, Katholische Jugend, Stadtsaal	1
Sportvereine, Jugendvereine, Festivals	1
Sportvereine, Musikvereine	1
Sportvereine, Treffpunkte	1
Sportvereine: Fußball, Eislaufen und Eisstockschießen sowie Ballett- und Tanzschule	1
Sportwochen	2
Sportwochen, Ferienlager	1
Sportzentren, Eventhallen, Jugendtreffs, Lokale	1
Sportzentrum	1
Sportzentrum, Eislaufen	1
Stadhallenbad, Stadthalle, Mariahilfer Straße	1
Stadhallenbad, Stadthalle, Sportmöglichkeiten in Richtung Schmelz	1
Stadtpark und viel Grünfläche	1
Stadtpark, Jugendtreffs, Cafés	1
Stadtpark, Jugendzentrum, Sportzentrum	1
Stadtsaal, Cafés, Gasthäuser	1
Strandbad, Lokale, Straßen, Plätze	1
Street Academy, Kultur-Events, Sport	1
Streetwork	3
Streetwork, Kultur, Bildung	1
Streetwork, Treffs	1
Streetwork, Zentren, Integration	1
Szenetreffs	1
Tanzlokal mit Veranstaltungen	1
Tanzlokale	1
Tennisplatz	1
Tennisplätze, Wienerberg	1
Theater und Konzerte, Discos, Lokale, Sport	1
Theater, Museen, Ausstellungen, vielerlei Sportausübungsmöglichkeiten, verschiedene Arten von Vereinen etc.	1
Tischtennis	1
Top-Jugendticket - damit kann man einige kulturelle Sachen machen	1
Treffen nur auf Straße und in Passagen	1
Treffpunkte	1

	Anzahl
Treffs	1
Treffs und Lokale in Lugner City	1
Treffs, Ferienlager	1
Treffs, Vereine	1
Trendsporttage	1
überhaupt nichts	1
unterschiedliche Events, Konzerte und Jugendveranstaltungen	1
VAZ (Veranstaltungszentrum) mit diversen Musik-Events	1
Veranstaltungen	1
Veranstaltungen und Konzerte in der Stadthalle	1
Veranstaltungen, Bildung, Streetwork	1
Veranstaltungen, Jugendzentren, Sportwettbewerbe	1
Veranstaltungen, Konzerte	1
Verein	1
Vereine	1
Vereine für Jugendliche in den Bereichen Sport und Freizeit	1
Vereine mit Räumlichkeiten, Gemeindevereine, Katholische Jugend	1
Vereinshaus	1
Vereinshäuser in den Anlagen, SPÖ-Stelle	1
verschiedene Ausgehmöglichkeiten und Treffpunkte	1
verschiedene Sport- und Naturvereine, Gemeindedienststellen	1
verschiedene Sportmöglichkeiten, Sommerangebote	1
verschiedene Sportvereine	1
verschiedene Treffmöglichkeiten	1
viele Ausgehmöglichkeiten, gute höhere Schulen	1
viele Freizeitangebote	1
viele Hauptschulen	1
viele Möglichkeiten für Sport und Freizeit, Ausgehen und einige Jugendzentren	1
viele Naherholungsgebiete und Sportzentren	1
viele Sportmöglichkeiten	1
viele Sportmöglichkeiten, einige Jugendtreffs	1
viele Sportplätze	1
viele Veranstaltungen für junge Leute	1
viele Vereine wie Sport, Feuerwehr, Rettung	1
vieles	1
von der Gemeinde gibt es ein Jugendhaus, wo die Jugendlichen einander oft treffen	1
von der Pfarre organisierte Jugendtreffs, Freizeiteinrichtungen	1
von Stadtgemeinde, Clubs	1
w.n.	60
weiß ich nicht - ich bin kein Jugendlicher mehr	1
weiß ich nicht - ich bin schon zu alt und ich bin sehr krank	1
weiß ich nicht - ich wohne erst seit kurzem hier	1
wenig in meiner Wohnumgebung, in Wien natürlich die üblichen Infrastruktureinheiten	1
wenig mir Bekanntes, nur Lokale	1
Wiener Ferienspiel	1
Wohnheim	1
Wohnheim, Zentren, Jugendcard	1
Workshops	1

	Anzahl
Workshops, Clubs	1
Würstelprater, Bahnhof, Lokale in Umgebung	1
Youth Points, Graffitiwände	1
Zentren	10
Zentren für Jugendliche, Vereine	1
Zentren, Aktivtage, Spielebus	1
Zentren, Bildung	1
Zentren, Clubs, Betreuung	1
Zentren, Ermäßigungen	1
Zentren, Integration	1
Zentren, Krisenbetreuung	1
Zentren, Sport	1
Zentren, Sportclubs	1
Zentren, Wohnen, Freizeit	1
Zentrum	2
Zentrum, Sport	1
Gesamt	1058

FRAGE 24:

Gibt es Ihrer Meinung nach in Ihrer Gemeinde für die Jugendlichen genug Freiraum, also öffentliche Plätze und andere Orte wie z.B. ein Jugendzentrum, wo Jugendliche sich aufhalten und unter sich sein können, ohne dass sie dort etwas kaufen oder konsumieren müssen?

		(n)	es gibt genügend Freiraum für Jugendliche in der Gemeinde		
			ja	nein	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	68%	22%	9%
Geschlecht	männlich	520	69%	21%	10%
	weiblich	538	67%	24%	9%
Alter	bis 29	229	71%	25%	5%
	30-44	299	73%	20%	7%
	45-59	265	64%	26%	11%
	60 Jahre und älter	266	65%	20%	15%
Bildung	Pflichtschule	232	63%	25%	12%
	Lehre	373	71%	20%	8%
	BMS	140	74%	20%	6%
	AHS, BHS	184	68%	22%	10%
	Hochschule	129	65%	25%	9%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	69%	22%	8%
	in Pension	271	64%	21%	14%
	in Ausbildung	76	74%	24%	2%
	zu Hause	61	68%	28%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	68%	28%	4%
	bis 20.000 EW	198	73%	19%	8%
	bis 100.000 EW	195	71%	17%	12%
	bis 300.000 EW	204	72%	20%	8%
	Wien	249	60%	27%	13%

FRAGE 25:

An welchen Orten treffen sich Jugendliche in Ihrer Gemeinde an freien Nachmittagen oder am Wochenende?

		An welchen Orten treffen sich Jugendliche in Ihrer Gemeinde?								TOTAL	
		Strasse, Plätze	Lokale, Cafés	Bahnhof, Haltestelle	Sportplatz	Jugendzentrum/-treff	Geschäfte	andere Orte	weiß nicht/keine Angabe	Nenn.	(n)
GESAMT		43%	56%	11%	48%	56%	17%	27%	6%	263%	1058
Geschlecht	männlich	44%	55%	11%	47%	55%	16%	24%	8%	259%	520
	weiblich	42%	57%	11%	48%	57%	18%	29%	4%	267%	538
Alter	bis 29	52%	58%	11%	48%	56%	27%	22%	4%	277%	229
	30-44	46%	52%	15%	47%	59%	19%	24%	6%	268%	299
	45-59	40%	60%	9%	48%	57%	14%	34%	6%	268%	265
	60+ Jahre	35%	56%	8%	48%	51%	10%	27%	7%	242%	266
Bildung	Pflichtschule	48%	54%	10%	44%	51%	18%	25%	3%	254%	232
	Lehre	42%	53%	12%	49%	58%	15%	30%	5%	265%	373
	BMS	42%	62%	10%	54%	64%	20%	31%	4%	287%	140
	AHS, BHS	37%	56%	10%	43%	52%	19%	21%	9%	247%	184
	Hochschule	45%	62%	13%	47%	55%	18%	23%	9%	272%	129
Erwerbsstatus	erwerbstätig	45%	56%	13%	47%	57%	19%	28%	6%	271%	650
	in Pension	35%	57%	8%	46%	54%	11%	28%	7%	246%	271
	in Ausbildung	53%	64%	5%	54%	56%	26%	19%	3%	279%	76
	zu Hause	48%	44%	8%	52%	53%	20%	16%	4%	245%	61
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	36%	55%	2%	56%	56%	7%	35%	4%	251%	212
	bis 20.000 EW	38%	56%	9%	52%	61%	12%	25%	4%	256%	198
	bis 100.000 E.	38%	53%	12%	46%	56%	22%	19%	9%	255%	195
	bis 300.000 E.	36%	63%	10%	48%	60%	16%	26%	7%	266%	204
	Wien	62%	54%	20%	37%	49%	28%	28%	5%	284%	249

FRAGE 26:

Sind die folgenden Bereiche in Ihrer Gemeinde für junge Menschen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht attraktiv?

26.1 das Arbeitsplatzangebot

		(n)	das Arbeitsplatzangebot					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	14%	39%	29%	10%	1%	7%
Geschlecht	männlich	520	15%	40%	27%	9%	1%	7%
	weiblich	538	12%	38%	31%	11%	1%	7%
Alter	bis 29	229	15%	37%	27%	14%	2%	6%
	30-44	299	14%	44%	26%	10%	0%	6%
	45-59	265	14%	36%	34%	10%	1%	5%
	60+ Jahre	266	11%	38%	30%	6%	2%	12%
Bildung	Pflichtschule	232	12%	31%	36%	12%	1%	7%
	Lehre	373	11%	40%	32%	12%	1%	4%
	BMS	140	15%	44%	26%	8%	0%	6%
	AHS, BHS	184	13%	43%	22%	6%	1%	15%
	Hochschule	129	24%	40%	22%	7%	1%	7%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	15%	41%	27%	12%	1%	5%
	in Pension	271	12%	38%	31%	7%	2%	10%
	in Ausbildung	76	17%	30%	33%	1%	3%	16%
	zu Hause	61	4%	31%	40%	17%	0%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	7%	30%	46%	13%	1%	3%
	bis 20.000 EW	198	10%	42%	31%	12%	1%	4%
	bis 100.000 EW	195	12%	43%	33%	4%	2%	7%
	bis 300.000 EW	204	26%	46%	18%	3%	0%	9%
	Wien	249	14%	35%	21%	16%	2%	11%

26.2 die allgemeine Lebensqualität

		(n)	die allgemeine Lebensqualität					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	41%	46%	7%	2%	0%	4%
Geschlecht	männlich	520	41%	45%	7%	2%	0%	4%
	weiblich	538	41%	46%	7%	2%	0%	3%
Alter	bis 29	229	37%	46%	11%	2%	0%	4%
	30-44	299	44%	43%	7%	4%	0%	2%
	45-59	265	41%	45%	8%	1%	0%	5%
	60+ Jahre	266	41%	50%	3%	1%	1%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	37%	46%	11%	2%	0%	4%
	Lehre	373	37%	49%	7%	2%	0%	4%
	BMS	140	46%	44%	6%	1%	0%	3%
	AHS, BHS	184	42%	45%	5%	2%	1%	5%
	Hochschule	129	52%	38%	4%	3%	0%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	41%	44%	9%	3%	0%	3%
	in Pension	271	39%	50%	4%	1%	1%	5%
	in Ausbildung	76	48%	40%	7%	1%	0%	4%
	zu Hause	61	32%	57%	4%	4%	0%	3%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	36%	53%	5%	4%	0%	3%
	bis 20.000 EW	198	46%	44%	6%	1%	1%	2%
	bis 100.000 EW	195	40%	48%	7%	1%	0%	4%
	bis 300.000 EW	204	49%	41%	7%	0%	0%	3%
	Wien	249	35%	43%	11%	5%	0%	6%

26.3 Sportmöglichkeiten

		(n)	Sportmöglichkeiten					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	42%	44%	8%	2%	1%	3%
Geschlecht	männlich	520	42%	45%	7%	2%	1%	2%
	weiblich	538	42%	43%	8%	3%	1%	3%
Alter	bis 29	229	42%	44%	7%	4%	2%	1%
	30-44	299	47%	38%	9%	3%	1%	3%
	45-59	265	40%	46%	7%	2%	1%	3%
	60+ Jahre	266	38%	49%	7%	1%	1%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	40%	41%	13%	4%	2%	1%
	Lehre	373	39%	48%	6%	2%	1%	3%
	BMS	140	50%	40%	5%	1%	1%	3%
	AHS, BHS	184	40%	45%	7%	3%	1%	4%
	Hochschule	129	49%	40%	6%	2%	0%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	44%	43%	7%	3%	1%	2%
	in Pension	271	37%	49%	8%	1%	1%	4%
	in Ausbildung	76	52%	37%	5%	1%	3%	3%
	zu Hause	61	33%	44%	12%	4%	3%	4%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	42%	46%	7%	2%	1%	3%
	bis 20.000 EW	198	47%	39%	7%	3%	2%	2%
	bis 100.000 EW	195	41%	44%	10%	2%	1%	3%
	bis 300.000 EW	204	47%	46%	5%	1%	0%	2%
	Wien	249	36%	45%	9%	4%	3%	4%

26.4 kulturelle Möglichkeiten

		(n)	kulturelle Möglichkeiten					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	31%	44%	14%	6%	2%	3%
Geschlecht	männlich	520	32%	44%	14%	5%	3%	3%
	weiblich	538	31%	44%	14%	6%	1%	3%
Alter	bis 29	229	31%	39%	16%	8%	4%	2%
	30-44	299	33%	46%	11%	6%	1%	4%
	45-59	265	29%	45%	17%	5%	1%	3%
	60+ Jahre	266	32%	45%	14%	4%	3%	2%
Bildung	Pflichtschule	232	28%	45%	15%	8%	2%	2%
	Lehre	373	28%	45%	15%	6%	3%	3%
	BMS	140	34%	45%	14%	3%	2%	2%
	AHS, BHS	184	34%	41%	15%	5%	2%	4%
	Hochschule	129	41%	42%	11%	3%	1%	3%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	31%	44%	14%	6%	2%	3%
	in Pension	271	32%	45%	14%	4%	3%	3%
	in Ausbildung	76	40%	31%	16%	4%	4%	5%
	zu Hause	61	19%	52%	21%	8%	0%	0%
Gemeindegroße	bis 10.000 EW	212	12%	54%	24%	6%	3%	2%
	bis 20.000 EW	198	26%	43%	18%	6%	3%	4%
	bis 100.000 EW	195	30%	45%	21%	0%	0%	3%
	bis 300.000 EW	204	51%	42%	2%	3%	0%	2%
	Wien	249	37%	37%	8%	12%	4%	3%

26.5 Möglichkeiten zum Ausgehen

		(n)	Möglichkeiten zum Ausgehen					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	34%	42%	16%	4%	1%	3%
Geschlecht	männlich	520	36%	42%	14%	4%	1%	3%
	weiblich	538	32%	43%	17%	4%	0%	3%
Alter	bis 29	229	35%	41%	16%	5%	1%	1%
	30-44	299	36%	42%	12%	5%	1%	3%
	45-59	265	32%	41%	19%	4%	0%	4%
	60+ Jahre	266	31%	44%	17%	2%	1%	4%
Bildung	Pflichtschule	232	33%	41%	20%	4%	1%	2%
	Lehre	373	28%	48%	14%	5%	1%	3%
	BMS	140	38%	41%	14%	4%	0%	4%
	AHS, BHS	184	37%	35%	18%	3%	1%	6%
	Hochschule	129	41%	41%	11%	5%	1%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	35%	43%	14%	5%	1%	3%
	in Pension	271	32%	45%	16%	3%	1%	4%
	in Ausbildung	76	45%	32%	18%	2%	1%	2%
	zu Hause	61	16%	37%	35%	8%	0%	3%
Gemeindegroße	bis 10.000 EW	212	16%	44%	31%	6%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	28%	38%	23%	6%	2%	2%
	bis 100.000 EW	195	30%	52%	13%	1%	0%	4%
	bis 300.000 EW	204	46%	45%	5%	2%	1%	2%
	Wien	249	46%	35%	7%	5%	1%	5%

26.6 Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

		(n)	Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	15%	41%	23%	7%	5%	9%
Geschlecht	männlich	520	14%	42%	23%	6%	6%	9%
	weiblich	538	16%	39%	23%	8%	5%	10%
Alter	bis 29	229	16%	43%	24%	7%	7%	3%
	30-44	299	15%	40%	23%	9%	4%	9%
	45-59	265	13%	40%	26%	6%	5%	10%
	60+ Jahre	266	16%	41%	19%	4%	6%	15%
Bildung	Pflichtschule	232	9%	38%	27%	9%	5%	12%
	Lehre	373	13%	43%	25%	7%	4%	8%
	BMS	140	20%	43%	22%	4%	5%	6%
	AHS, BHS	184	16%	39%	18%	7%	7%	13%
	Hochschule	129	22%	40%	18%	6%	7%	7%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	15%	41%	23%	8%	5%	8%
	in Pension	271	16%	42%	18%	5%	5%	14%
	in Ausbildung	76	17%	41%	24%	2%	12%	5%
	zu Hause	61	4%	32%	41%	8%	4%	11%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	11%	45%	29%	1%	4%	10%
	bis 20.000 EW	198	13%	47%	16%	9%	5%	9%
	bis 100.000 EW	195	16%	40%	26%	3%	4%	10%
	bis 300.000 EW	204	20%	45%	21%	4%	5%	6%
	Wien	249	13%	30%	22%	15%	8%	11%

26.7 Ausbildungsmöglichkeiten

		(n)	Ausbildungsmöglichkeiten					weiß nicht/ keine Angabe
			sehr attraktiv	ziemlich attraktiv	wenig attraktiv	gar nicht attraktiv	gibt es nicht	
GESAMT		1058	30%	44%	15%	6%	1%	4%
Geschlecht	männlich	520	31%	44%	14%	5%	2%	4%
	weiblich	538	28%	44%	16%	6%	1%	5%
Alter	bis 29	229	35%	40%	14%	7%	3%	1%
	30-44	299	32%	44%	13%	6%	1%	4%
	45-59	265	27%	43%	19%	6%	1%	4%
	60+ Jahre	266	26%	48%	13%	3%	0%	8%
Bildung	Pflichtschule	232	31%	42%	13%	8%	2%	4%
	Lehre	373	24%	47%	18%	5%	1%	4%
	BMS	140	30%	46%	13%	6%	1%	4%
	AHS, BHS	184	34%	40%	14%	3%	2%	7%
	Hochschule	129	39%	43%	10%	5%	0%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	31%	43%	15%	7%	1%	3%
	in Pension	271	26%	48%	15%	4%	1%	7%
	in Ausbildung	76	47%	37%	8%	1%	4%	2%
	zu Hause	61	12%	49%	24%	8%	0%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	13%	48%	28%	7%	1%	3%
	bis 20.000 EW	198	22%	48%	18%	8%	1%	3%
	bis 100.000 EW	195	29%	51%	14%	2%	1%	3%
	bis 300.000 EW	204	45%	45%	5%	2%	0%	3%
	Wien	249	39%	32%	10%	8%	3%	8%

FRAGE 27:

Ich lese Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten vor, wie die Politik in einer Gemeinde gestaltet werden kann und wie die Interessen von Jugendlichen berücksichtigt werden können. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zustimmen?

27.1 Erwachsene tragen die Verantwortung für Jugendliche und können am besten entscheiden, was für Jugendliche richtig ist.

		(n)	Erwachsene sollen entscheiden, was für Jugendliche richtig ist				
			stimme sehr zu	stimme ziemlich zu	stimme wenig zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	22%	27%	28%	17%	6%
Geschlecht	männlich	520	21%	27%	29%	18%	6%
	weiblich	538	24%	27%	28%	16%	6%
Alter	bis 29	229	16%	19%	39%	19%	6%
	30-44	299	22%	33%	29%	11%	5%
	45-59	265	25%	27%	23%	19%	6%
	60 Jahre und älter	266	26%	27%	23%	19%	6%
Bildung	Pflichtschule	232	24%	20%	35%	18%	4%
	Lehre	373	29%	29%	21%	16%	6%
	BMS	140	16%	34%	27%	14%	10%
	AHS, BHS	184	17%	27%	33%	17%	6%
	Hochschule	129	16%	26%	33%	20%	5%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	21%	30%	28%	16%	5%
	in Pension	271	28%	27%	22%	18%	5%
	in Ausbildung	76	10%	9%	49%	25%	7%
	zu Hause	61	36%	16%	28%	7%	12%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	19%	28%	29%	17%	7%
	bis 20.000 EW	198	19%	25%	25%	24%	7%
	bis 100.000 EW	195	25%	26%	26%	17%	6%
	bis 300.000 EW	204	26%	25%	30%	15%	4%
	Wien	249	23%	30%	29%	12%	6%

27.2 Jugendliche wissen selbst, was am besten für sie ist; sie sollen daher eigene Jugendvertreter wählen, die im Gemeinderat mitarbeiten.

		(n)	Jugendliche sollen eigene Jugendvertreter wählen				
			stimme sehr zu	stimme ziemlich zu	stimme wenig zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	37%	38%	15%	5%	5%
Geschlecht	männlich	520	35%	39%	17%	4%	4%
	weiblich	538	39%	37%	13%	6%	5%
Alter	bis 29	229	48%	33%	11%	2%	5%
	30-44	299	40%	35%	19%	2%	3%
	45-59	265	32%	41%	14%	8%	5%
	60 Jahre und älter	266	28%	44%	15%	6%	6%
Bildung	Pflichtschule	232	41%	39%	13%	4%	3%
	Lehre	373	31%	41%	17%	6%	5%
	BMS	140	37%	35%	18%	2%	8%
	AHS, BHS	184	38%	36%	15%	4%	6%
	Hochschule	129	45%	37%	11%	5%	2%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	39%	37%	16%	4%	5%
	in Pension	271	28%	45%	16%	7%	4%
	in Ausbildung	76	57%	37%	1%	1%	4%
	zu Hause	61	36%	28%	15%	12%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	37%	44%	13%	2%	3%
	bis 20.000 EW	198	38%	37%	14%	6%	5%
	bis 100.000 EW	195	36%	38%	14%	5%	6%
	bis 300.000 EW	204	35%	43%	16%	2%	4%
	Wien	249	39%	30%	18%	6%	6%

27.3 Jugendliche sollen an konkreten Projekten der Gemeinde mitarbeiten; so können sie Angelegenheiten mitgestalten, die sie unmittelbar betreffen.

		(n)	Jugendliche sollen Projekte mitgestalten, die sie selbst betreffen				
			stimme sehr zu	stimme ziemlich zu	stimme wenig zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	58%	32%	3%	2%	4%
Geschlecht	männlich	520	58%	32%	4%	1%	5%
	weiblich	538	58%	33%	2%	2%	4%
Alter	bis 29	229	64%	26%	3%	3%	3%
	30-44	299	58%	32%	4%	1%	5%
	45-59	265	56%	34%	4%	2%	4%
	60 Jahre und älter	266	55%	37%	3%	1%	5%
Bildung	Pflichtschule	232	54%	40%	1%	2%	3%
	Lehre	373	55%	35%	5%	2%	4%
	BMS	140	60%	27%	5%	2%	6%
	AHS, BHS	184	62%	30%	2%	0%	6%
	Hochschule	129	68%	20%	4%	2%	6%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	61%	31%	3%	1%	4%
	in Pension	271	54%	39%	3%	0%	4%
	in Ausbildung	76	64%	24%	1%	5%	6%
	zu Hause	61	45%	35%	8%	4%	8%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	61%	32%	4%	1%	2%
	bis 20.000 EW	198	64%	29%	2%	0%	5%
	bis 100.000 EW	195	52%	37%	3%	3%	5%
	bis 300.000 EW	204	61%	29%	5%	2%	3%
	Wien	249	54%	35%	3%	2%	7%

FRAGE 28:

Treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Gemeinde sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?

28.1 Jugendliche engagieren sich kaum in der Gemeindepolitik.

		(n)	Jugendliche engagieren sich kaum in der Gemeindepolitik				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	17%	25%	32%	6%	19%
Geschlecht	männlich	520	17%	27%	31%	7%	18%
	weiblich	538	18%	23%	34%	6%	20%
Alter	bis 29	229	18%	20%	34%	10%	17%
	30-44	299	17%	24%	33%	5%	21%
	45-59	265	19%	26%	32%	7%	16%
	60 Jahre und älter	266	15%	28%	31%	4%	22%
Bildung	Pflichtschule	232	25%	23%	25%	7%	21%
	Lehre	373	17%	27%	35%	6%	16%
	BMS	140	17%	22%	38%	6%	16%
	AHS, BHS	184	13%	25%	31%	5%	26%
	Hochschule	129	12%	25%	35%	10%	19%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	17%	25%	33%	7%	18%
	in Pension	271	17%	26%	32%	4%	22%
	in Ausbildung	76	16%	15%	34%	14%	20%
	zu Hause	61	24%	24%	32%	0%	20%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	16%	24%	35%	7%	18%
	bis 20.000 EW	198	16%	19%	38%	10%	17%
	bis 100.000 EW	195	10%	31%	34%	5%	20%
	bis 300.000 EW	204	17%	27%	31%	7%	17%
	Wien	249	25%	22%	26%	4%	22%

28.2 Jugendliche werden vom Gemeinderat oder vom Jugendbeauftragten regelmäßig eingeladen, um über ihre Anliegen zu sprechen.

		(n)	Jugendliche besprechen sich regelmäßig mit dem Gemeinderat/Jugendbeauftragten				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	16%	22%	12%	10%	39%
Geschlecht	männlich	520	16%	23%	14%	9%	39%
	weiblich	538	17%	22%	11%	10%	40%
Alter	bis 29	229	18%	23%	21%	14%	24%
	30-44	299	15%	22%	13%	9%	42%
	45-59	265	16%	22%	7%	13%	42%
	60 Jahre und älter	266	16%	23%	10%	4%	47%
Bildung	Pflichtschule	232	18%	19%	15%	8%	39%
	Lehre	373	12%	23%	14%	13%	38%
	BMS	140	16%	32%	11%	7%	35%
	AHS, BHS	184	18%	17%	8%	8%	49%
	Hochschule	129	22%	25%	11%	8%	34%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	16%	22%	12%	10%	39%
	in Pension	271	16%	22%	12%	5%	46%
	in Ausbildung	76	23%	28%	22%	11%	16%
	zu Hause	61	8%	20%	8%	24%	39%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	16%	26%	11%	9%	38%
	bis 20.000 EW	198	16%	26%	10%	8%	40%
	bis 100.000 EW	195	16%	27%	14%	8%	35%
	bis 300.000 EW	204	19%	21%	14%	7%	40%
	Wien	249	15%	14%	13%	15%	43%

28.3 Die Jugendlichen spielen im Vereinsleben der Gemeinde eine wichtige Rolle.

		(n)	Jugendliche spielen im Vereinsleben der Gemeinde eine wichtige Rolle				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	29%	29%	18%	5%	20%
Geschlecht	männlich	520	28%	29%	20%	4%	19%
	weiblich	538	30%	29%	16%	5%	20%
Alter	bis 29	229	30%	25%	23%	4%	17%
	30-44	299	31%	29%	17%	3%	20%
	45-59	265	31%	31%	15%	7%	15%
	60 Jahre und älter	266	24%	30%	17%	4%	25%
Bildung	Pflichtschule	232	27%	22%	26%	4%	21%
	Lehre	373	28%	32%	17%	6%	17%
	BMS	140	33%	36%	12%	0%	18%
	AHS, BHS	184	28%	24%	16%	5%	27%
	Hochschule	129	33%	30%	14%	7%	16%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	31%	30%	17%	4%	17%
	in Pension	271	23%	30%	18%	4%	25%
	in Ausbildung	76	35%	18%	19%	4%	25%
	zu Hause	61	20%	20%	20%	16%	24%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	38%	31%	16%	3%	11%
	bis 20.000 EW	198	33%	27%	12%	3%	24%
	bis 100.000 EW	195	28%	34%	15%	6%	17%
	bis 300.000 EW	204	25%	30%	21%	4%	20%
	Wien	249	21%	23%	24%	8%	24%

28.4 Es gibt im Gemeinderat eine spezielle Ansprechperson, die immer für Anliegen der Jugendlichen zur Verfügung steht.

		(n)	es gibt im Gemeinderat eine spezielle Ansprechperson für Jugendliche				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	26%	29%	8%	6%	32%
Geschlecht	männlich	520	28%	28%	7%	5%	31%
	weiblich	538	24%	29%	8%	6%	34%
Alter	bis 29	229	28%	30%	12%	6%	24%
	30-44	299	25%	26%	9%	5%	35%
	45-59	265	26%	30%	4%	9%	31%
	60 Jahre und älter	266	25%	28%	6%	3%	38%
Bildung	Pflichtschule	232	25%	31%	7%	3%	34%
	Lehre	373	24%	27%	10%	9%	30%
	BMS	140	27%	33%	5%	4%	30%
	AHS, BHS	184	28%	25%	5%	5%	37%
	Hochschule	129	29%	27%	7%	4%	33%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	27%	28%	7%	7%	32%
	in Pension	271	26%	29%	6%	3%	35%
	in Ausbildung	76	31%	34%	13%	1%	21%
	zu Hause	61	8%	24%	13%	12%	43%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	23%	34%	6%	4%	32%
	bis 20.000 EW	198	26%	28%	7%	5%	33%
	bis 100.000 EW	195	27%	30%	9%	5%	30%
	bis 300.000 EW	204	27%	28%	9%	5%	30%
	Wien	249	25%	23%	8%	8%	36%

28.5 Es gibt in der Gemeinde ausreichend Jugendzentren und Jugendtreffs.

		(n)	es gibt in der Gemeinde ausreichend Jugendzentren und -treffs				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	30%	29%	19%	10%	12%
Geschlecht	männlich	520	31%	27%	21%	10%	11%
	weiblich	538	29%	30%	18%	10%	13%
Alter	bis 29	229	30%	32%	20%	10%	8%
	30-44	299	32%	28%	16%	10%	13%
	45-59	265	28%	26%	26%	13%	7%
	60 Jahre und älter	266	29%	29%	17%	7%	18%
Bildung	Pflichtschule	232	25%	31%	24%	8%	13%
	Lehre	373	27%	30%	23%	11%	9%
	BMS	140	38%	32%	13%	6%	11%
	AHS, BHS	184	32%	24%	14%	13%	16%
	Hochschule	129	37%	22%	16%	10%	15%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	32%	27%	20%	9%	11%
	in Pension	271	29%	30%	16%	8%	17%
	in Ausbildung	76	31%	33%	18%	11%	6%
	zu Hause	61	8%	32%	24%	23%	13%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	27%	26%	26%	13%	8%
	bis 20.000 EW	198	30%	32%	15%	12%	11%
	bis 100.000 EW	195	31%	30%	20%	8%	10%
	bis 300.000 EW	204	39%	28%	13%	8%	12%
	Wien	249	24%	28%	22%	9%	17%

28.6 Jugendliche in der Gemeinde sind interessiert, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie selbst betreffen.

		(n)	Jugendliche in der Gemeinde sind interessiert, sich an Entscheidungen zu beteiligen				
			trifft sehr zu	trifft ziemlich zu	trifft wenig zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	23%	35%	19%	4%	18%
Geschlecht	männlich	520	23%	37%	18%	3%	19%
	weiblich	538	23%	34%	20%	5%	18%
Alter	bis 29	229	32%	32%	20%	4%	12%
	30-44	299	20%	41%	16%	2%	20%
	45-59	265	23%	35%	19%	7%	17%
	60 Jahre und älter	266	19%	32%	22%	3%	23%
Bildung	Pflichtschule	232	25%	30%	24%	3%	18%
	Lehre	373	19%	42%	21%	4%	14%
	BMS	140	28%	32%	18%	2%	21%
	AHS, BHS	184	20%	33%	16%	5%	26%
	Hochschule	129	31%	35%	11%	5%	17%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	22%	40%	18%	3%	17%
	in Pension	271	19%	34%	23%	3%	21%
	in Ausbildung	76	47%	21%	12%	4%	16%
	zu Hause	61	20%	15%	24%	16%	24%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	24%	38%	20%	2%	17%
	bis 20.000 EW	198	30%	34%	15%	2%	19%
	bis 100.000 EW	195	26%	34%	20%	4%	16%
	bis 300.000 EW	204	23%	40%	15%	2%	19%
	Wien	249	15%	32%	25%	8%	21%

FRAGE 29:

Wie ist das allgemein in Ihrer Gemeinde, wandern eher mehr junge Menschen aus der Gemeinde ab oder kommen eher mehr junge Menschen in die Gemeinde und siedeln sich hier an?

		(n)	Zuwanderung oder Abwanderung von Jugendlichen			
			eher Abwanderung	eher Zuwanderung	ausgeglichen	weiß nicht/ keine Angabe
GESAMT		1058	20%	37%	37%	6%
Geschlecht	männlich	520	20%	37%	38%	6%
	weiblich	538	20%	36%	37%	6%
Alter	bis 29	229	16%	37%	41%	6%
	30-44	299	15%	40%	39%	7%
	45-59	265	27%	35%	34%	4%
	60 Jahre und älter	266	23%	34%	36%	7%
Bildung	Pflichtschule	232	22%	32%	38%	8%
	Lehre	373	25%	36%	36%	3%
	BMS	140	21%	34%	41%	5%
	AHS, BHS	184	15%	41%	36%	8%
	Hochschule	129	12%	42%	38%	8%
Erwerbsstatus	erwerbstätig	650	20%	39%	36%	5%
	in Pension	271	22%	36%	35%	7%
	in Ausbildung	76	7%	35%	50%	8%
	zu Hause	61	33%	16%	44%	7%
Gemeindegröße	bis 10.000 EW	212	43%	11%	44%	2%
	bis 20.000 EW	198	32%	18%	44%	5%
	bis 100.000 EW	195	20%	34%	40%	7%
	bis 300.000 EW	204	7%	51%	36%	6%
	Wien	249	3%	64%	25%	9%